

3. klinisches Jahr

Studiengang Medizin

Studienjahr 2011/2012



Arztfehler

- **medizinische und juristische Grundlagen**
- **haftungsrechtliche Konsequenzen**
- **richtiges Vorgehen im konkreten Fall**

Die gemeinsame Vorlesungsreihe eines Mediziners und eines Juristen richtet sich an Studenten fortgeschrittener Semester, an Ärzte in Facharztweiterbildung und an erfahrene klinisch und niedergelassen tätige ärztliche Kollegen – auch an Juristen.

In 3 zweistündigen an der Praxis orientierten vortragenden und diskutierenden Veranstaltungen wollen wir über den richtigen Umgang mit vermuteten, angezeigten und tatsächlichen Fehlern von Ärzten bei medizinischen Behandlungen informieren.

Das Programm:

- **Grundlagen der Arzthaftung, allgemeine Qualitätsanforderungen in Diagnostik und Therapie – 20.10.2011**
- **Verantwortlichkeiten bei Arbeitsteilung, Anforderungen an die Kommunikation, Aufklärung – 15.12. 2011**
- **Dokumentation, Arzthaftpflichtschaden, zivilprozessuale Konfliktlösung, die norddeutsche Schlichtungsstelle - Arbeitsweise und Erfahrungen – 16.02.2012**

Neben der Vermittlung medizinisch-juristischer Grundlagen werden wir ausreichend Gelegenheit bieten, Fragen aus der medizinischen Praxis zu stellen, zu diskutieren und zu beantworten.

**Prof. em. Dr. O.-A. Festge
Ärztliches Mitglied**

**RA Johann Neu
Geschäftsführer**

**Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern
Hannover**

Die Veranstaltungen finden jeweils 18:00 bis 19:30 im Hörsaal Nord der Universitätsmedizin, Sauerbruchstraße statt.

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINES	2
Wichtige Ansprechpartner	2
Abkürzungen	5
Hörsäle, Seminarräume und Adressen	5
Termine für das 3. klinische Jahr	5
Leistungsüberprüfungen im 3. klinischen Jahr 2011/2012	6
Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen	8
Der eCampus	8
Der elektronische Leistungsnachweis = eLena	8
VORLESUNGSPLÄNE FÜR DAS 3. KLINISCHE JAHR	12
ERGÄNZUNGEN ZU DEN VORLESUNGSPLÄNEN	23
Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	23
Rechtsmedizin	24
QB Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik Teil 2	25
QB Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentl. Gesundheitspflege	26
QB Infektiologie, Immunologie – Teil 2	28
QB Klinische Umweltmedizin	28
QB Medizin des Alterns und des alten Menschen	30
QB Notfallmedizin – Teil 3	32
QB Prävention, Gesundheitsförderung	36
QB Rehabilitation, Physikalische Therapie, Naturheilverfahren	37
Einweisung und Belehrung zu Grundlagen der Hygiene und Transfusionsmedizin und Klinischen Chemie	37
Informationen zu den Wahlfächern	38
Fakultative Angebote & Promotionsthemen	40
Bachelor of Science in Biomedical Sciences	49
RICHTLINIEN UND ORDNUNGEN	50
Sprecher der Querschnittsbereiche	50
Fachgebiete im Praktischen Jahr	50
Wahlfächer im Zweiten Abschnitt	51
Informationsblatt zum PJ und MRSA	53
Merkblatt zur Famulatur	54
Merkblatt zur praktischen Ausbildung in der Krankenanstalt (PJ)	56
SONSTIGE INFORMATIONEN	58

Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen auf unseren Internetseiten <http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/> → Link Medizin → 3. klin. Jahr, im eCampus und und auf Ankündigungen der Fachgebiete.

ALLGEMEINES

Wichtige Ansprechpartner

**Wissenschaftlicher Vorstand /
Dekan der Universitätsmedizin** Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8
☎ 86 50 01

Prof. Dr. rer. nat. Heyo K. Kroemer
Prodekane Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8
Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar ☎ 86 50 01, 86 71 40
Prof. Dr. med. Andreas Greinacher ☎ 86 50 01, 86 54 79

Studiendekan Chirurgische Klinik, Loefflerstr. 23 b
Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke ☎ 86 50 08, 86 60 01
Sprechzeiten: Termin nach Vereinbarung im Studiendekanat

**Stellvertretender Studiendekan und
Studienfachberater Zahnmedizin** Zahnmedizinische Propädeutik, Rotgerberstr. 8
Prof. Dr. med. dent. Bernd Kordaß ☎ 86 71 62, kordass@uni-greifswald.de
Sprechzeiten: mittwochs, 10 – 11 Uhr, ZZMK Neubau, Rathenastr. 42
Seminarraum der Praxis Nr. 5 (Prof. Kordaß), 2. Etage

Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin Büro des Ärztlichen Vorstandes, Fleischmannstraße 8
Prof. Dr. med. Marek Zygmunt ☎ 86 99 99

Studienfachberater Medizin Institut für Anatomie und Zellbiologie, Loefflerstr. 23 c
Prof. Dr. med. Thomas Koppe ☎ 86 53 18, thokoppe@uni-greifswald.de
Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung im Sekretariat des Instituts

Beauftragter für Integrationsfragen Institut für Anatomie und Zellbiologie, Loefflerstr. 23 c
Prof. Dr. rer. nat. Oliver von Bohlen und Halbach ☎ 86 53 13, oliver.vonbohlen@uni-greifswald.de
Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung im Sekretariat des Instituts

Studiendekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstr. 8, 17475 Greifswald, FAX: 86 50 14
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/>

Referentin: Petra Meinhardt, ☎ 86 50 08, studiendekanat.medizin@uni-greifswald.de

MitarbeiterInnen: Daniela Backhaus, ☎ 86 50 07 studekan@uni-greifswald.de Dörte Meiering, ☎ 86 50 11 doerte.meiering@uni-greifswald.de
Dr. med. dent. Andreas Söhnel (Administrator eCampus) soehnel@uni-greifswald.de

Sprechzeiten:

Montag		14 – 16 Uhr
Dienstag	10 – 13 Uhr	14 – 16 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	10 – 13 Uhr	15 – 17 Uhr
Freitag	10 – 12 Uhr	

Informationen im Internet und im eCampus

u. a. aktuelle Vorlesungs-, Seminar- und Praktikumspläne, Gruppenlisten, Klausurtermine und -ergebnisse, Informationen zu Austauschprogrammen, Semesterhefte, aktuelle Veranstaltungshinweise, elektronischer Leistungsnachweis

Darüber hinaus:

- Anmeldeformulare für staatliche Prüfungen, PJ
- Leistungsnachweise nach § 48 BAföG
- Anmeldungen für scheinpflichtige Veranstaltungen
- Empfehlungsschreiben
- Unfallmeldungen
- Studienfachberatung

Wann wird eine Studienberatung empfohlen?

- bei Nichtbestehen von Prüfungen und gescheiterten Versuchen, erforderliche Leistungsnachweise zu erwerben
- bei zeitlicher Verzögerung, gemessen am Studienplan
- bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten
- bei Problemen beim Studiengang- bzw. Hochschulwechsel

Weitere Ansprechpartner

Landesprüfungsamt für Heilberufe (LPH)
Mecklenburg-Vorpommern

Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock
☎ 0 381 / 331 59 104, Fax 0 381 / 331 59 044

Sprechzeiten: Di. 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do. 9 – 12 und 13 – 15:30 Uhr

LPH Greifswald:

Lange Reihe 2, 17489 Greifswald, ☎ 89 01 46

Sprechzeiten: Do 9 – 12:30 und 13 – 15:30 Uhr

Termine WS 11/12: 24.11., 8.12.11

- Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungen gemäß § 12 ÄAppO,
- Abnahme und Organisation der Prüfungen gemäß ÄAppO,
- Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten im Ausland,
- Anrechnung von Studienleistungen aus anderen Fächern.

Akademisches Auslandsamt

Dr. phil. Gesine Roth

Domstr. 8, ☎ 86 11 16, Fax: 86 11 20, aaa@uni-greifswald.de

Sprechzeiten:

während der Vorlesungszeit Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr

- Informationen und Beratung zu Ausschreibungen von Programmen, Stipendien und sonstigen Förderungsmöglichkeiten
- Informationen und Beratung zu den Möglichkeiten eines Aufenthalts im Ausland sowie Hinweise zur Planung, Finanzierung, Durchführung usw. (Auslandssemester, Pflegepraktika, Famulaturen)

Auslandsbeauftragter der Med. Fakultät

Prof. Dr. rer. medic. Hans-Joachim Hannich

Institut für Med. Psychologie, Rathenastr. 48, ☎ 86 56 01

Fachschaftsrat Medizin

Fleischmannstr. 6, ☎ 86 50 05, Fax: 8619539, info@fsrmed.de

Sprechzeiten

Mi. und Do. 18:30 – 20 Uhr

Beratung in Belangen des Medizinstudiums

Promotionsbüro

Silke Schwarze

Dekanat, Fleischmannstraße 8, ☎ 86 50 03, Fax 86 50 02
administrative Begleitung (Anträge, Formalitäten, Ausstellung der Promotionsurkunden)

Förderprogramme für Doktoranden

Miriam Halle

Dekanat, Fleischmannstraße 8, ☎ 86 50 99, Fax 86 50 02

Studierendensekretariat

komm. Referatsleiter: Bernd Ebert

F.-Loeffler-Str. 28, ☎ 86 12 92, Fax 86 12 82

Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr

Informationen zu organisatorischen Fragen wie Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung, Studiengang- und/oder Hochschulwechsel, Exmatrikulation, Zweitstudium, Losverfahren, Studienplatztausch

Die persönlichen Zuständigkeiten regeln sich nach dem Alphabet:

(A – H) Susanne Rathjen ☎ 86 12 87

(I – Q) Ulrike Marten ☎ 86 12 89

(R – Z) Kerstin Rose ☎ 86 12 91

Betriebsärztlicher Dienst der Universität

Christine Rutscher, Dr. med. Cornelia Schwenke-Pillich

Fleischmannstr. 42 – 44, ☎ 86 53 46, 86 53 47, 86 53 48, 86 5349, Fax 86 53 52

Vor der Aufnahme von Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen nach Anhang IV (1) BioStoffV hat der Arbeitgeber Studenten arbeitsmedizinisch untersuchen und beraten zu lassen. Aus diesem Grund erhalten Sie vom Studierendensekretariat bei der Einschreibung das Merkblatt zur „Untersuchung und Beratung gemäß Biostoffverordnung (BioStoffV)“.

Was verbirgt sich dahinter?

Hauptziel ist der Schutz vor Infektionen durch Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen (z.B. Blut, Urin, Stuhl). Kontakt zu diesen Stoffen kann man z.B. bei Blutabnahmen, pflegerischen Tätigkeiten (z.B. Waschen) oder im Labor haben.

Die vom betriebsärztlichen Dienst kostenlos durchgeführte Vorsorgeuntersuchung beinhaltet dabei Beratung, Untersuchung und gegebenenfalls die Hepatitis-B-Impfung. Bringen Sie deshalb unbedingt zur Untersuchung Ihren Impfausweis mit.

Bitte vereinbaren Sie individuell einen Termin unter den o.g. Telefon-Nummern.

Sicherheitsingenieur

Ralf Kolbe

Domstr. 12, ☎ 86 13 13

Studenten sind aufgrund ihres Ausbildungsverhältnisses kraft Gesetzes gegen Folgen von Unfällen versichert, die sie im Zusammenhang mit dem Besuch der Universität erleiden.

Sollte ein Student durch einen Unfall verletzt werden, so ist das der Einrichtung, der der Student angehört, unverzüglich zu melden.

→ Bei Medizin- und Zahnmedizinstudenten erfolgt die Unfallanzeige durch die Studenten im Studiendekanat und wird vom Studiendekanat an den Sicherheitsingenieur weitergegeben.

Sozialberatung des Studentenwerkes Greifswald

Dr. Jana Kolbe, Dr. Christian Krüger

Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 04, beratung@studentenwerk-greifswald.de

Sprechzeiten: Di.: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do.: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr und n. V.

- Allgemeine finanzielle Vergünstigungen für Studierende
- Versicherungsfragen
- Möglichkeiten der Studienfinanzierung (außer BAföG)
- Studieren mit Kind
- Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit
- Ausländische Studierende in Deutschland.

Psychologische Beratung – Die Beratung erfolgt vertraulich. Die Vermittlung erfolgt über die Sozialberatung.

Amt für Ausbildungsförderung

Abteilungsleiter: Karl Schöppner

Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 41, Fax 86 17 48, bafog@studentenwerk-greifswald.de

Sprechzeiten: Mo., Di., Do.: 10:30 – 12 Uhr, zusätzlich: Di. 14 – 17 Uhr, Do., 14 – 16 Uhr

Hinweise zur Ausbildungsförderung nach BAföG

Alle Studierenden, die nach dem BAföG Leistungen zum Lebensunterhalt und der Ausbildung erhalten, müssen den Nachweis erbringen, dass sie am Ende des 4. Semesters die üblichen Leistungen des vierten Semesters bestanden haben. In der Medizin ist dies das Ergebnis des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung („Physikum“).

Nur im Fall von ausstehenden Leistungsnachweisen („Scheinen“) erstellt das Studiendekanat eine Bescheinigung nach § 48 BAföG.

Abkürzungen

V – Vorlesung; S – Seminar; P – Praktikum; K – Kurs; HS – Hörsaal; SR – Seminarraum; KNB – Klinikumsneubau;
 CM – Community Medicine; s.t. (sine tempore) – Veranstaltung beginnt exakt zur angegebenen Zeit;
 c.t. (cum tempore) – Veranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit („akademisches Viertel“)

Hörsäle, Seminarräume und Adressen

HS 1, 2, 3, 5	Hörsaalgebäude Rubenowstraße
HS Institut für Anatomie und Zellbiologie, Mikroskopierraum	F.-Loeffler-Straße 23 c
HS Institut für Pathologie	F.-Loeffler-Straße 23 e
HS Institut für Pharmakologie (NEU)	F.-Hausdorff-Str. 3
HS Institut für Pharmakologie (ALT)	F.-Loeffler-Straße 23 d
HS I Institut für Biochemie (SR D 213, SR D 115)	F.-Hausdorff-Str. 4
HS Institut für Physik	F.-Hausdorff-Str. 6
HS Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Rathenaustraße 43 – 45
HS Klinik und Poliklinik für Chirurgie (SR Chirurgie)	F.-Loeffler-Straße 23 b
HS ehemalige Frauenklinik.....	Wollweberstraße 1
HS Med. Biochemie	Fleischmannstraße 42 – 44 (ehemals Urologie)
HS ehemalige Kinderklinik	Soldmannstraße 15
HS Zentrum für Innere Medizin	F.-Loeffler-Straße 23 a
HS ZZMK, Rotgerberstr.	Rotgerberstraße 8
HS ZZMK, Rathenaustr.	W.-Rathenau-Str. 42
HS Ellernholzstr.	Ellerholzstr. 1/2 (ehem. Neurologie)
SR 206, 301, 305, 313, 314, 315	Fleischmannstr. 6
SR Institut für Medizinische Mikrobiologie	Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie Lutherstraße 6
HS Nord, HS Süd KNB	Berthold-Beitz-Platz
SR E 0.45 (EG), SR B 1.48 (1. Etage), SR B 3.49 (3. Etage)	(HS Nord → Haupteingang links, HS Süd → Haupteingang rechts)
SR 1 Mehringstr.	F.-Mehring-Str. 47
HS Makarenkostr. (Kiste)	Makarenkostr. 49/50
HS Loefflerstr.	F.-Loeffler-Str. 70
SR I „Alte Küche“	F.-Loeffler-Str. 23 a (Klinik für Anästhesiologie)
SR Med. Biochemie	Fleischmannstr. 42 – 44 (ehemals Urologie, 3. Etage)
SR CM	Fleischmannstr. 42 – 44 (ehemals Urologie, Giebelseite Ost, Erdgeschoss)
HS Loefflerstr.	F.-Loeffler-Str. 70
HS Bibliothek = Universitätsbibliothek	F.-Hausdorff-Str. 10
HS 11	Domstraße 9

Termine für das 3. klinische Jahr

Vorlesungszeit	28.11.11 – 24.02.12
Vorlesungsfreie Tage	22.12.11 – 08.01.12 – Weihnachten/Jahreswechsel
Wiederholungszeitraum	27.02. – 08.03.12
PJ-Beginn 2012	27.02.12 und 20.08.12
Rückmeldefristen (Nachfrist/gebührenpflichtig)	SoSe 12: 23.01. – 17.02.12 (18.02. – 16.03.12) WiSe 12/13 09.07. – 03.08.12 (04.08. – 07.09.12)

Leistungsüberprüfungen im 3. klinischen Jahr 2011/2012

Prüfungsort: HS Süd, Klinikumsneubau
Es finden jeweils 2 Prüfungen nacheinander statt.

Termin:	Do., 15.12.2011
Prüfungsbeginn: Durchgang	14 / 15 Uhr A/B
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
QB Gesundheitsökonomie	30
Gesamtanzahl Zeitumfang	30 45 min.
Termin:	Fr., 13.01.2012
Prüfungsbeginn: Durchgang	14 / 15.15 Uhr B/A
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
QB Medizin des Alters und des alten Menschen	35
Gesamtanzahl Zeitumfang	35 53 min.

Termin:	Fr., 27.01.2012
Prüfungsbeginn: Durchgang	14 / 15.15 Uhr A/B
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
QB Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik, Teil 2	20
QB Infektiologie, Immunologie, Teil 2	20
Gesamtanzahl Zeitumfang	40 60 min.

Termin:	Fr., 03.02.2012
Prüfungsbeginn: Durchgang	14 / 15.15 Uhr B/A
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
QB 12 Rehabilitation/	20
QB 10 Prävention	20
Gesamtanzahl Zeitumfang	40 60 min.

Termin:	Fr., 10.02.2012
Prüfungsbeginn: Durchgang	14 / 15 Uhr A/B
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
Arbeitsmedizin / Sozialmedizin	30
Gesamtanzahl Zeitumfang	30 45 min.

Termin:	Fr., 17.02.2012
Prüfungsbeginn:	14 / 15 Uhr
Durchgang	B/A
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
QB Umweltmedizin	30
Gesamtanzahl	30
Zeitumfang	45 min.

Termin:	Di., 21.02.2012
Prüfungsbeginn:	13 / 14.15 Uhr
Durchgang	A/B
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
Rechtsmedizin	30
Gesamtanzahl	30
Zeitumfang	60 min.

Termin:	Mi., 22.02.2012
Prüfungsbeginn:	16 / 17 Uhr
Durchgang	B/A
Prüfungsfächer	Fragenanzahl
Notfallmedizin	30
Gesamtanzahl	30
Zeitumfang	45 min.

Wiederholungsprüfungen
ggf. schriftlich Nachprüfungen für alle Fächer vom 27.02.- 09.03.2012
mündliche Nachprüfungen , Terminfestlegung durch die Einrichtungen!

Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

Der eCampus

Der eCampus des Studiendekanats Medizin stellt Ihr Online-Portal zur schnellen, einfachen und sicheren Information rund um Ihr Studium dar.

Hier finden Sie über Ihren persönlichen und passwortgeschützten Bereich Zugang zu:

- Evaluation
- Gruppeneinteilungen
- Leistungsnachweisen (eLena, siehe spezielle Hinweise)
- Skripten, Seminarschwerpunkten
- Klausurergebnissen
- Einschreibung in bestimmte Kurse (z.B. Blockpraktika)
- und vieles andere mehr.

Wie gelange ich auf den eCampus?

Mit Ihren Login-Daten (Username und Passwort) können Sie sich wie bisher auf folgender Internetseite einloggen:

<http://www.dental.uni-greifswald.de/evaluation/>

Ziel des Studiendekanats ist die ständige Weiterentwicklung des eCampus zu einem umfassenden digitalen Informationssystem für Studierende und Dozenten.

Der elektronische Leistungsnachweis = eLena

Auf unseren e-Campus-Seiten steht in Absprache mit dem Landesprüfungsamt für Heilberufe M.-V. jedem einzelnen Studierenden auch zukünftig ein persönlicher elektronischer Leistungsnachweis (kurz: eLena) statt der bisher üblichen Scheine zur Verfügung gestellt.

Neben der einfachen und zeitnahen Information der Studierenden bietet eLena auch die Vorteile einer sicheren und datenschutzkonformen Datenübermittlung. In enger Kooperation mit den Einrichtungen wird das Studiendekanat Medizin die Leistungen der Studierenden erfassen und kontinuierlich aktualisieren.

Wird ein Leistungsnachweis zur Vorlage bei Behörden etc. benötigt, erhalten Sie nach Vorlage aller Ergebnisse ein entsprechendes Dokument im Studiendekanat Medizin.

Die Evaluation = Bewertung von Lehrveranstaltungen

Gemäß § 13 der Studienordnung Medizin ist jeder Studierende verpflichtet, an der Evaluierung von Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Eine Lehrveranstaltung gilt nur bei vollständiger Teilnahme an der Evaluation als erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus werden Studierende nur für alle Lehrveranstaltungen zum folgenden Studienjahr zugelassen, wenn sie die Veranstaltungen des Vorjahres vollständig evaluiert haben

Welche Veranstaltungen werden evaluiert?

Alle Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Kurse, Seminare, Praktika etc.) des 3. klinischen Jahres nach Studienplan.

Die Evaluation erfolgt innerhalb der ausgewiesenen Evaluationszeiträume, unabhängig davon, ob die Lehrveranstaltung abgeschlossen ist oder im kommenden Semester fortgesetzt wird.

Grundsätzlich können Sie nur die Veranstaltungen evaluiert, die zu Ihrem Studienprogramm gehören.

Jede Veranstaltung kann nur einmal evaluiert werden.

Wie wird evaluiert?

Die Evaluation erfolgt weiterhin über den eCampus.

Wie und wo weise ich die Evaluation nach?

Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle möglichen und notwendigen Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat Medizin. Erst wenn die Evaluation vollständig nachgewiesen wurde, kann im Studiendekanat Medizin die Bestätigung der Leistungsnachweise erfolgen. Ein Ausdruck der Übersicht ist nicht notwendig.

Evaluationsfrist:

31. März 2012

Besonderer Hinweis zu den Evaluationsfristen:

Die möglichen Evaluationszeiträume für jedes Semesters werden im Internet bekannt gegeben und sind durch die Studierenden unbedingt einzuhalten, da eine nachträgliche Evaluation weder sinnvoll noch technisch möglich ist.

Lernzielkataloge

Bitte beachten Sie unbedingt die Lernzielkataloge der einzelnen Fachgebiete im eCampus; sie definieren die prüfungsrelevanten Lehrinhalte der Veranstaltungen und sind Inhalt der Leistungsüberprüfungen.

Veranstaltungsordnungen

Dort finden Sie weitere Bestimmungen zu Organisation, Art der Leistungsüberprüfungen, Fehlzeiten etc. (ebenfalls im eCampus unter dem jeweiligen Fachgebiet).

Leistungsüberprüfungen im 3. klinischen Jahr

Die Leistungsüberprüfungen werden als elektronische Prüfungen (ePrüfung) durchgeführt. Dabei wird das Studienjahr in 2 Durchgänge geteilt, die alternierend nacheinander die Prüfungen absolvieren. Die Einteilung auf die Durchgänge wird im eCampus bekannt gegeben.

Zugangsvoraussetzungen zum 3. klinischen Jahr

- Nachweis einer Untersuchung nach Anhang IV (1) Biostoffverordnung.
- Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im 3. klinischen Jahr sind der erfolgreiche Abschluss der gesamten Blockpraktika.

Nachweis der Voraussetzungen:

Die notwendigen fachlichen Zulassungsvoraussetzungen müssen zu den ausgewiesenen Fristen, spätestens jedoch bis Kursbeginn im Studiendekanat nachgewiesen werden, sofern die Ergebnisse nicht als eLena vorliegen. Bitte achten Sie auf evtl. Aushänge im eCampus bzw. Internet.

Gruppeneinteilung im 3. klinischen Jahr

Beachten Sie, dass die Gruppeneinteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen unterschiedlich sein kann.

Die Gruppeneinteilungen finden Sie 1 Woche vor Kursbeginn auf den Seiten des eCampus (unter Materialien und dem jeweiligen Fachgebiet). Achten Sie auf evtl. Aktualisierungen der Aushänge unmittelbar vor Kursbeginn

Die endgültige Zulassung erfolgt erst nach Erbringung aller Zugangsvoraussetzungen (siehe oben).

Informationen zur Schutzbekleidung (Kittel)

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studenten gegeben ist, Schutzkittel zu tragen (siehe auch entsprechender Paragraph der jeweiligen Veranstaltungsordnung).

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Es gilt folgender Modus: Nach Bezahlung eines Beitrages (20,00 €) kann jeder Student in den Wäschelagern neue/saubere Kittel gegen getragene Kittel tauschen.

Beitragsentrichtung: Jeder Student entrichtet im Dezernat Finanzen einen Beitrag von 20,00 € und erhält dafür eine Quittung (Frau Goerl, ☎ 86 51 62) Zi. 121, Fleischmannstr. 8, Mo. – Do., 8 – 11.30 Uhr u. 13 – 15 Uhr).

Die **Ausgabe** und der **Tausch der Kittel** erfolgt unter Vorlage der Quittung in den Wäschelagern zu folgenden Zeiten:

Bereich im Klinikum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Innere Klinik	6.45 - 7.15 Uhr	6.45 - 7.15 Uhr	6.45 - 7.15 Uhr	6.45 - 7.15 Uhr	6.45 - 7.15 Uhr 11.30 - 12 Uhr
Logistikzentrum	6.45 - 7.45 Uhr	6.45 - 7.45 Uhr	6.45 - 7.45 Uhr	6.45 - 7.45 Uhr 12 - 13 Uhr	6.45 - 7.45 Uhr

Laut Absprachen zwischen Herrn Professor Kramer und der Verwaltung ist es möglich, dass getragene Kittel auch erst am nächsten Tag getauscht werden; vorausgesetzt, sie werden getrennt von anderen Kitteln aufbewahrt (z.B. in einem Extra-Beutel).

Praktisches Jahr (PJ)

Grundlagen

Das PJ beginnt laut ÄAppO immer in der zweiten Hälfte der Monate Februar und August. Alle Studierenden, die das PJ beginnen wollen, müssen zu diesem Zeitpunkt mindestens 2 Jahre und 10 Monate nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung im Zweiten Abschnitt des Studiums studiert haben.

Beginn und Tertiale des Praktischen Jahres 2012

Beginn	27. Februar 2012	20. August 2012
1. Terial	27.02.12 – 15.06.12	20.08.12 – 07.12.12
2. Terial	18.06.12 – 05.10.12	10.12.12 – 29.03.13
3. Terial	08.10.12 – 25.01.13	01.04.13 – 19.07.13
Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung	16. – 18.04.13 April, Mai, Juni 2013	08. – 10.10.13 Oktober, November, Dezember 2013

Ausbildungsorte und Fachgebiete

Das PJ kann am Universitätsklinikum Greifswald und den anerkannten Akademischen Lehrkrankenhäusern in den aufgeführten Wahlpflichtfächern und den Hauptfächern Innere Medizin und Chirurgie absolviert werden.

Es ist grundsätzlich möglich, alle drei Tertiale im Ausland zu absolvieren (in Absprache mit dem Landesprüfungsamt).

Akademische Lehrkrankenhäuser:

- Sana-Krankenhaus Rügen GmbH, Bergen (<http://www.sana-ruegen.de>)
- Kreiskrankenhaus Demmin (<http://www.kkh-demmin.de>)
- Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg (<http://www.dbk-nb.de>)
- Asklepios Klinik Pasewalk (<http://www.asklepios.com/Pasewalk/>)
- Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH (<http://www.kreiskrankenhaus-wolgast.de>)
- HANSE-Klinikum Stralsund GmbH (<http://www.klinikum-stralsund.de/>)
- DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH (<http://www.drkmst.de/>)

Anmeldung zur Verteilung der PJ-Plätze

(http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/aktualisierungwebseiten/prakt_jahr.html)

Um bei der Platzvergabe im Praktischen Jahr berücksichtigt zu werden, muss man sich zu folgenden Fristen im Studiendekanat Medizin anmelden:

PJ-Beginn	27. Februar 2012	20. August 2012
Anmeldefrist	15. Dezember 2011	15. April 2012
Anmeldung möglich ab	15. November 2011	20. Februar 2012

Grundsätzlich gilt:

Die Verteilung der PJ-Plätze erfolgt über das Studiendekanat Medizin. Die Einteilung gilt nur für Fachgebiete, nicht für einzelne Stationen. Vorherige Absprachen mit den Einrichtungen können nicht beachtet werden.

Falls besondere Gründe für eine bestimmte Reihenfolge oder Ausbildungsorte geltend gemacht werden möchten, müssen diese zusätzlich zur PJ-Anmeldung mit den notwendigen Nachweisen schriftlich eingereicht werden.

Hat man sich an anderen / ausländischen Universitäten beworben oder bereits eine Zusage erhalten, soll das auf dem Formular vermerkt werden. Die Einteilung kann aber - solange keine nachgewiesene Zusage vorliegt - nicht garantiert werden. Wir werden Zusagen bei der Einteilung entsprechend berücksichtigen, sodass das gewünschte Fach in diesem Terial absolviert werden kann.

Wir setzen im Interesse aller Studierenden voraus, dass uns aktuelle Änderungen im PJ-Antrag unverzüglich mitgeteilt werden.

PJ in anderen Einrichtungen

Es besteht die Möglichkeit, einen Teil der Fachgebiete Innere Medizin und Chirurgie in Bartmannshagen (8 Wochen) bzw. Chirurgie in Karlsburg (4 Wochen) zu absolvieren. Zusätzlich besteht in Karlsburg diese Möglichkeit für das Fachgebiet Anästhesiologie und in Wolgast für die Kinderheilkunde (jeweils 8 Wochen).

Um dafür eingeteilt werden zu können, muss man sich bis spätestens 8 Wochen vor Beginn des entsprechenden Terials in den Sekretariaten der entsprechenden Greifswalder Einrichtung angemeldet haben, anderenfalls ist eine Einteilung nicht möglich.

Die Entscheidung, ob man für Bartmannshagen/Karlsburg/Wolgast eingeteilt wird, trifft allein der zuständige Lehrverantwortliche der Greifswalder Einrichtung.

Weitere Informationen und Modalitäten erhalten Sie in den Sekretariaten der Inneren Medizin (Frau PD Stracke), Chirurgie (Herr Prof. Heidecke), Anästhesie (Herr Dr. Heße) und Kinderheilkunde (Herr Prof. Lode). Konkrete Absprachen mit den Einrichtungen können allerdings erst nach Erhalt des PJ-Bescheids getroffen werden.

PJ-Verteilung

Die endgültige PJ-Verteilung kann aus Kapazitätsgründen von der beantragten Reihenfolge der Fächer und der Ausbildungsorte abweichen.

Das Studiendekanat wird nach Ablauf der Anmeldefrist alle fristgerecht eingegangenen Anträge bearbeiten und in Abstimmung mit dem studentischen Vertreter eine PJ-Einteilung unter Beachtung folgender Punkte festlegen:

- Studierende, die triftige Gründe angegeben haben, wie z.B. Kinderbetreuung, werden (bei fristgerechter Bewerbung) nach Möglichkeit wunschgemäß versorgt. Anderenfalls werden die zur Verfügung stehenden Plätze auf die freien Kapazitäten verlost.
- Bei Anträgen, die außerhalb der Frist abgegeben werden, erfolgt die Einteilung nach freien Kapazitäten durch das Studiendekanat.
- Anträge von Zweithörern werden grundsätzlich nachrangig behandelt.

- Anträge zu Tauschmöglichkeiten aufgrund besonderer Härten können über das Studiendekanat Medizin an den Studiendekanat eingereicht werden und werden kurzfristig geprüft.

Die PJ-Einteilung wird ca. 4 – 6 Wochen nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail mitgeteilt.

Zulassung zum PJ

Die Zulassung zum PJ kann nur erfolgen, wenn

1. eine fristgerechte Anmeldung zum PJ vorliegt und
2. die notwendigen Zulassungsvoraussetzungen bis 1 Werktag vor PJ-Beginn erbracht und vorgelegt wurden.

Zulassungsvoraussetzungen

1. Immatrikulation im Studiengang Humanmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
2. vollständig bestandener Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (alternativ Ärztliche Vorprüfung)
3. Studienzeit von mindestens 2 Jahre und 10 Monaten im klinischen Abschnitt
4. Leistungsnachweise gemäß § 27 ÄAppO
5. Teilnahme an einer Einweisung und Belehrung zu Grundlagen der Hygiene und Transfusionsmedizin
6. Famulaturen gemäß § 7 ÄAppO
7. Vorsorgeuntersuchung gemäß BioStoffV
8. aktueller negativer MRSA-Befund

Zulassungsverfahren

Das Zulassungsverfahren erfolgt im Studiendekanat Medizin und erfolgt in 2 Schritten.

1. Persönliche Vorlage folgender Nachweise durch die Studierenden im Studiendekanat:

- a) Zeugnis über Ersten Abschnitt bzw. Ärztliche Vorprüfung
- b) Leistungsnachweis über ein Wahlfach § 2 Abs. 8 ÄAppO im Zweiten Abschnitt
- c) Bestätigung des LPH über Vollständigkeit der Famulaturen
- d) Bestätigung Studienzeit 2 Jahre und 10 Monate im klinischen Abschnitt

Die Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 1. erfolgt während der Sprechzeiten und bis spätestens zu folgenden Fristen:

- Alle Nachweise unter a – d müssen mit der Antragsabgabe, spätestens aber **bis zum jeweiligen Bewerbungstichtag** (15. Dezember bzw. 15. April) vorgelegt werden.
- Lediglich die Nachweise über das Wahlfach und die vollständigen Famulaturen können, sofern diese bis zum **jeweiligen Bewerbungstichtag** noch nicht abgeschlossen sind, bis spätestens **2 Wochen vor PJ-Beginn** nachgereicht werden.

2. Folgende Nachweise müssen nicht durch die Studierenden vorgelegt werden, sofern diese in Greifswald **abgeschlossen** wurden. Die entsprechende Information erhält das Studiendekanat in der Regel durch die jeweilige Einrichtung.

- Leistungsnachweise gemäß § 27 ÄAppO (**außer Wahlfach**)
- Teilnahmebescheinigung an einer Einweisung und Belehrung zu Grundlagen der Hygiene und Transfusionsmedizin
- gültige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Eine Liste der vorliegenden Nachweise unter Punkt 2. wird zum Zeitpunkt des Versands der PJ-Bescheide auf dem eCampus veröffentlicht. Diese ist durch die Studierenden auf Vollständigkeit und mögliche Aktualisierungen regelmäßig zu überprüfen.

Besondere Hinweise zu einzelnen Voraussetzungen

Famulaturen gemäß § 7 ÄAppO

Die Vollständigkeit der Famulaturen wird ausschließlich durch das Landesprüfungsamt für Heilberufe M.-V. (LPH) geprüft. In der Regel erhalten die Studierenden nach erfolgreicher Überprüfung der Famulaturbescheinigungen eine Bestätigung des LPH. Diese muss durch die Studierenden im Studiendekanat vorgelegt werden.

Gültige Vorsorgeuntersuchung gemäß BioStoffV

Der Nachweis erfolgt im Betriebsärztlichen Dienst bis spätestens eine Woche vor PJ-Beginn.

Die letzte Untersuchung gemäß BioStoffV darf bei Antritt des Praktischen Jahres nicht älter als 3 Jahre sein. (Wir raten zur Nachfrage bei den Betriebsärztinnen.)

Die Information, ob die Studierenden das PJ beginnen können, erhält das Studiendekanat Medizin direkt vom Betriebsärztlichen Dienst.

Zulassung zum PJ

Die endgültige Zulassung zum PJ durch die Universitätsmedizin erfolgt erst mit dem vollständigen Nachweis aller Zulassungsvoraussetzungen und wird spätestens einen Werktag vor PJ-Beginn über den eCampus bekannt gegeben.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unseren Internetseiten über den aktuellen Stand der Zulassungsvoraussetzungen und sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass sämtliche Leistungsnachweise aus vorhergehenden Semestern vollständig vorliegen.

3. klinisches Jahr

1. Woche: 28.11.11 - 02.12.11

Zeit	Montag 28.11.2011	Dienstag 29.11.2011	Mittwoch 30.11.2011	Donnerstag 01.12.2011	Freitag 02.12.2011	Anmerkungen
07.00 - 08.00						
08.00 - 09.00	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Einführung in das Fach Thanatologie I Todesbegriffe	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Thanatologie II – Leichenerscheinungen, Todeszeit, Todesart + -ursache, gerichtl. Obduktion, klin. Sektion, Sektionsgesetz	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Außerlich erkennbare Folgen mech. Ge- walteinwirkungen: Folgen stumpfer Gewalteinwirkung, Schädel-Hirn-Trauma	V QB 4 Infektiologie Infektionen des Respirationstraktes Steinmetz	V QB 3 Gesundheitsökonomie	Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
09.00 - 10.00	Bockholdt <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	<i>HS Nord</i>		
10.00 - 11.00	V, QB 7 Medizin d. Alterns allgemeine Aspekte der klinischen Geriatrie Hannich <i>HS Nord</i>	V QB 12 Rehabilitation Einführung, Grundlagen der Physikalischen Medizin, Methoden und Therapiemittel Teil I Westphal <i>HS Nord</i>	V Sozialmedizin Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin; Definitionen, Community Medicine, Public Health, Arbeitsgebiete John <i>HS Nord</i>	V Arbeitsmedizin Einführung: Grundlagen der Arbeitsmed., Staatl. Arbeits- u. Gesundheitsschutz Meinel <i>HS Nord</i>	V, QB 7 Medizin d. Alterns Ernährung im Aller Kraft <i>HS Nord</i>	
11.00 - 12.00	V, QB 7 Medizin d. Alterns Der geriatrische Patient in der allgm. Praxis Thonack <i>HS Nord</i>				V, QB 7 Medizin d. Alterns Besonderheiten der Arzneimitteltherapie Siegmund <i>HS Nord</i>	
12.00 - 13.00						Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
13.00 - 14.00					V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>	
14.00 - 15.00	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>			V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>	S QB 3 Gesundheitsökonomie	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
15.00 - 16.00	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>			V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>	
16.00 - 17.00	S QB 3 Gesundheitsökonomie	S QB 3 Gesundheitsökonomie	S QB 3 Gesundheitsökonomie	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>		Vorlesungen beginnen c.t.
17.00 - 18.00						

3. klinisches Jahr

2. Woche: 05.12.11 - 09.12.11

Zeit	Montag 05.12.2011	Dienstag 06.12.2011	Mittwoch 07.12.2011	Donnerstag 08.12.2011	Freitag 09.12.2011	Anmerkungen
07.00 - 08.00						
08.00 - 09.00	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Körperverletzung + Tod infolge scharfer Gewalteinwirkung + durch Schuss- verletzungen	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Erstickten allg., Tod durch Strangulation, Tod durch Ertrinken	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Tod durch Hitze od Kälteeinwirkung, Tod durch elektr. Strom; Verletztenumer-suchung Lebender inkl. Spurensicherung	V QB 4 Infektiologie Infektionen des Gastrointestinal- und Urogenitaltraktes Steinmetz	V Sozialmedizin Epidemiol., Sozialmed.: Grundbegriffe; Soz. Unterschiede; Schätzung Häufigkeit Erkrank. + Bestimmung v. Erkrankungs-fällen in Bevölkerung	
09.00 - 10.00	Bockholdt <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	HS Nord	John <i>HS Nord</i>	Die vollständigen Themen der
10.00 - 11.00	V, QB 7 Medizin d. Alterns Operabilität und Probleme der Intensivtherapie / Wendt <i>HS Nord</i>	V, QB 7 Medizin d. Alterns Tumorerkrankungen im Alter I Dölken <i>HS Nord</i>	V QB 12 Rehabilitation Physikalische Medizin: Methoden und Therapeutika Teil II, Inhalationen, Balneologie und Klimatologie Westphal <i>HS Nord</i>	V Arbeitsmedizin Organisation des betriebl. Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Gesetzl. UV, Arbeitsmed. Vorsorgeuntersuchungen Meinel <i>HS Nord</i>	V, QB 7 Medizin d. Alterns Thromboembolische Erkrankungen Greinacher <i>HS Nord</i>	Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
11.00 - 12.00	V, QB 7 Medizin d. Alterns Infektionsgefahr im Alter Steinmetz <i>HS Nord</i>	V, QB 7 Med. d. Alterns Tumorerkrankungen im Alter II Dölken <i>HS Nord</i>	HS Nord			
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00		V QB 3 Gesundheitsökonomie	V, QB 8 Notfallmedizin Intoxikationen Gibb <i>HS Innere Medizin</i>	V QB 3 Gesundheitsökonomie	QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Nord</i>	Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
14.00 - 15.00	S QB 3 Gesundheitsökonomie	S QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>	S	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>	S QB 3 Gesundheitsökonomie	
15.00 - 16.00		15 - 19 Uhr	S Notfallmedizin siehe Seminarplan	S QB 3 Gesundheitsökonomie		Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
16.00 - 17.00		S QB 3 Gesundheitsökonomie	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 15 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	V QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>		Vorlesungen beginnen c.t.
17.00 - 18.00						

3. klinisches Jahr

3. Woche: 12.12.11 - 16.12.11

Zeit	Montag 12.12.2011	Dienstag 13.12.2011	Mittwoch 14.12.2011	Donnerstag 15.12.2011	Freitag 16.12.2011	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	
08.00 - 09.00	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Forensische Psychiatrie: Beispiele zur Schuldfähigkeitsbegrenzung (§§20, 21 StGB) / Forensische Molekulargenetik	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Tod im Zusammenh. mit ärztl. Maßnahmen, Einführung: Juristische Aspekte der ärztl. Tätigkeit: Ärztl. Standesrecht. BAO	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Wesentl. Aspekte Straf-/Zivilrecht als Hintergrund für ärztl. Tätigkeit bzw. Arzt- haftung, Arzt-Patient-Vertrag, Verschul- densprinzip + Kausalitätsprinzipien	V QB 4 Infektiologie Infektionen des ZNS und des Auges	V Sozialmedizin Epidemiologie Grundbegriffe: Ursächliche Beziehungen Risikofaktoren	Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
09.00 - 10.00	Ortob, Klann <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	Bockholdt <i>HS Nord</i>	John <i>HS Nord</i>		
10.00 - 11.00	V, QB 7 Med. d. Alterns Bewegungssystem Mer/Ender <i>HS Nord</i>	V QB 12 Rehabilitation Hauterkrankungen und ihre physikalische Therapie	V, 10.30 Uhr QB 12 Rehabilitation Ergotherapie Hilfsmittelversorgung (Orthesen, Schuheinlagen etc)	V, QB 7 Med. d. Alterns Typische Sehstörungen Clemens <i>HS Nord</i>		
11.00 - 12.00	V, QB 7 Med. d. Alterns Neurologische Notfälle Kessler <i>HS Nord</i>	Jünger <i>HS Nord</i>	Busch, Würfel <i>HS Nord</i>	Meinel <i>HS Nord</i>	V, QB 7 Med. d. Alterns Kardiorespiratorische Notfälle Felix <i>HS Nord</i>	
12.00 - 13.00		V, QB 7 Med. d. Alterns Lungenerkrankungen im Alter Schäper <i>HS Nord</i>				Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
13.00 - 14.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 12.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		V, QB 8 Notfallmedizin Akutes Abdomen		Seminare QB 7	
14.00 - 15.00		Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Feyerherd <i>HS Innere Medizin</i>	Klausur, 14.00 Uhr/ A QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>	Medizin des Alterns alle Themen siehe Seminarplan	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten! Vorlesungen beginnen c.t.
15.00 - 16.00			S	Klausur, 15.00 Uhr/ B QB 3 Gesundheitsökonomie <i>HS Süd</i>		
16.00 - 17.00			Notfallmedizin siehe Seminarplan			
17.00 - 18.00		Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 15 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>				

Zeit	Montag 19.12.2011	Dienstag 20.12.2011	Mittwoch 21.12.2011	Donnerstag 22.12.2011	Freitag 23.12.2011	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i> Greifswald Neubrandenburg ab 7.30 Uhr	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i> Neubrandenburg ab 7.30 Uhr	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i> Neubrandenburg ab 7.30 Uhr			Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
08.00 - 09.00						
09.00 - 10.00						
10.00 - 11.00						
11.00 - 12.00						
12.00 - 13.00						Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
13.00 - 14.00	Seminare QB 7 Medizin des Alterns alle Themen siehe Seminarplan	Seminare QB 7 Medizin des Alterns alle Themen siehe Seminarplan	Seminare QB 7 Medizin des Alterns alle Themen siehe Seminarplan			Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten! Vorlesungen beginnen c. t.
14.00 - 15.00						
15.00 - 16.00						
16.00 - 17.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>					
17.00 - 18.00						

Zeit	Montag 09.01.2012	Dienstag 10.01.2012	Mittwoch 11.01.2012	Donnerstag 12.01.2012	Freitag 13.01.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	
08.00 - 09.00	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Alkohol und Betäubungsmittel	V, 8.30 Uhr Rechtsmedizin Der ärztl. Eingriff aus strafrechtl. Sicht Zivilrechtl. Aspekte	V, 8.30 Uhr, Rechtsmedizin Forensische Toxikologie Below Rechtsmedizin (fak)	V QB 4 Infektiologie Infektionen von Weichteilen und Knochen; Zoonosen Steinmetz	V Sozialmedizin Risikofaktoren für Krankheiten in der Bevölkerung: Tabakrauchen, risk. Alkohol- konsum, Übergewicht, Bewegungsmangel	
09.00 - 10.00	Below HS Nord	Bockholdt HS Nord	Bockholdt HS Nord	Steinmetz HS Nord	John HS Nord	Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
10.00 - 11.00	QB 12 Rehabilitation Sozialmed, Beurteilung, Rehab, Konzepte, Rehab.-ziele, Methoden rehabilitat. Inter- vention, Pat.-schulung, Rehab.-bedarf	V QB 12 Rehabilitation Grundlagen Rehab., Krankheitsfolgen-modell WHO (ICF), Diagnostik in Rehab., Finanziel., Leistungsträger, Rechtl. Grundl	V QB 12 Rehabilitation Schmerztherapie in der Rehabilitation, Multimodale Schmerztherapie	V Arbeitsmedizin Berufskrankheiten: Gesetze, Verordnungen; Grundlagen der Ergonomie, Bildschirmarbeit	QB 4 Infektiologie Sexuell übertragb. Krankh.; intrauterine + perinatale Infektionen Steinmetz HS Nord	
11.00 - 12.00	Seidlein HS Nord	Frauendorf HS Nord	Adler HS Nord	Meinel HS Nord		
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	V QB 1 Epidemiologie Epidemiologie in der Notaufnahme?	V QB 1 Epidemiologie "Dieser Labornwert kann einfach nicht stimmen!" Über den Wert diagnostischer Tests	V, QB 8 Notfallmedizin Neurologisch-psychiatrische Notfälle	13 -14.30 Uhr Rechtsmedizin Gr. 3	QB 7, Klausur, 14.00 Uhr/ B Medizin des Alterns HS Süd	Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
14.00 - 15.00	John, Völzke HS Süd	John, Lorbeer HS Nord	Kuhn HS Innere Medizin			
15.00 - 16.00	15 -16.30 Uhr Rechtsmedizin Gr. 1	15 -16.30 Uhr Rechtsmedizin Gr. 2	S Notfallmedizin siehe Seminarplan	15.00 - 16.30 Uhr Rechtsmedizin Gr. 4	QB 7, Klausur, 15.15 Uhr/ A Medizin des Alterns HS Süd	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
16.00 - 17.00	<i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	<i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	<i>siehe Seminarplan</i>	<i>Institut f. Rechtsmedizin</i>		Vorlesungen beginnen c.t.
17.00 - 18.00			Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 15 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		

3. klinisches Jahr

5. Woche: 16.01.12 - 20.01.12

Zeit	Montag 16.01.2012	Dienstag 17.01.2012	Mittwoch 18.01.2012	Donnerstag 19.01.2012	Freitag 20.01.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		
08.00 - 09.00	V, QB 10 Prävention Allgemeinmedizin Thonack HS Nord	V, QB 10 Prävention Motivierende Gesprächsführung Hannöver HS Nord	V, QB 10 Prävention Schlaganfall Kessler HS Nord	V QB 4 Infektiologie Infektionen bei Immunsuppression Steinmetz HS Nord	V Sozialmedizin Prävention von Krankheiten: Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention John HS Nord	
09.00 - 10.00	V, QB 10 Prävention Epidemiologie und Sozialmedizin Meyer HS Nord	V, QB 10 Prävention Prävention in der Augenheilkunde Tost HS Nord	V, QB 10 Prävention Orthopädie Merk/Ender HS Nord			Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
10.00 - 11.00	QB 12 Rehabilitation Definition, Klassifizierung, Spez. klin. Untersuchung, Therapiemittel der klassischen Naturheilverfahren Westphal HS Nord	10.30 Uhr V QB 12 Rehabilitation Akupunktur Usichenko HS Nord	V 10.30 Uhr QB 12 Rehabilitation Komplexe Konzepte der klassischen Naturheilverfahren, Phytotherapie Westphal HS Nord	V Arbeitsmedizin Beruf, Expositionen - Berufskrankheiten - Klinik (Lösungsmittel, Lärm, Strahlung, Haut) Meinel HS Nord		
11.00 - 12.00						
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	V QB 1 Epidemiologie Ursache und Wirkung, Kausalitätsprinzipien in Studium und klinischem Alltag John, Schipf HS Süd	V QB 1 Epidemiologie Bias und Confounding: Grundbegriffe nicht nur für Epidemiologen John, Schipf HS Nord	V, QB 8 Notfallmedizin Anaphylaxie / Allergie Meissner HS Innere Medizin	Rechtsmedizin 13.00 - 14.30 Uhr Gr. 2 Institut f. Rechtsmedizin	Rechtsmedizin 13.00 - 14.30 Uhr Gr. 4 Institut f. Rechtsmedizin	Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
14.00 - 15.00						
15.00 - 16.00	Rechtsmedizin 15 - 16.30 Uhr Gr. 5 Institut f. Rechtsmedizin	Rechtsmedizin 15 - 16.30 Uhr Gr. 7 Institut f. Rechtsmedizin	S Notfallmedizin siehe Seminarplan	Rechtsmedizin 15.00 - 16.30 Uhr Gr. 3 Institut f. Rechtsmedizin	Rechtsmedizin 13.00 - 14.30 Uhr Gr. 4 Institut f. Rechtsmedizin	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
16.00 - 17.00	Rechtsmedizin 16.30 - 18 Uhr Gr. 6 Institut f. Rechtsmedizin	Rechtsmedizin 16.30 - 18 Uhr Gr. 1 Institut f. Rechtsmedizin		Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		
17.00 - 18.00						Vorlesungen beginnen c.t.

3. klinisches Jahr

6. Woche: 23.01.12 - 27.01.12

Zeit	Montag 23.01.2012	Dienstag 24.01.2012	Mittwoch 25.01.2012	Donnerstag 26.01.2012	Freitag 27.01.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		
08.00 - 09.00	V, QB 10 Prävention Innere Medizin: Ernährung in der Klinik Lerch / Kraft HS Nord	V, QB 10 Prävention Prävention v. Hautmalignomen&Gefäßberkr. Jünger, Arnold HS Nord	P/K Arbeitsmedizin	P/K Sozialmedizin		
09.00 - 10.00	V, QB 10 Prävention Arteriosklerose, KHK, akutes Koronarsyndr. Felix HS Nord	V, QB 10 Prävention Zä. Prävention bei Kindern&Jugendlichen Spilth HS Nord				
10.00 - 11.00	V QB 12 Rehabilitation Medizinische Trainingstherapie / Bewegungstherapie	QB 12 Rehabilitation Ernährung Schäfer HS Nord				
11.00 - 12.00	Schäfer HS Nord	Schäfer HS Nord				
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	V QB 1 Epidemiologie Wo kommt das medizinische Wissen her?	Rechtsmedizin Gr. 7 13 - 14.30 Uhr Institut f. Rechtsmedizin	V, QB 8 Notfallmedizin Onkologische Notfälle Adler HS Innere Medizin	Rechtsmedizin Gr. 2 13 - 14.30 Uhr Institut f. Rechtsmedizin		
14.00 - 15.00	John, Friedrich HS Süd				Klausur , 14 Uhr/ A QB 4 Infekt./QB 1 Epidem. HS Süd	
15.00 - 16.00	Rechtsmedizin Gr. 5 15 - 16.30 Uhr Institut f. Rechtsmedizin	Rechtsmedizin Gr. 1 15 - 16.30 Uhr Institut f. Rechtsmedizin	S Notfallmedizin siehe Seminarplan	Rechtsmedizin Gr. 3 15 - 16.30 Uhr Institut f. Rechtsmedizin		
16.00 - 17.00	Rechtsmedizin Gr. 6 16.30 - 18 Uhr Institut f. Rechtsmedizin	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 15 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>			
17.00 - 18.00						

Die vollständigen
Themen der
Vorlesungen sind im
Semesterheft
aufgeführt

Die Seminarpläne
sind extra im
Semesterheft
ausgewiesen

Die Gruppeneinteilungen
sind im Internet
veröffentlicht und z.T.
sehr unterschiedlich
Bitte unbedingt beachten!

Vorlesungen beginnen c.t.

3. klinisches Jahr

7. Woche: 30.01.12 - 03.02.12

Zeit	Montag 30.01.2012	Dienstag 31.01.2012	Mittwoch 01.02.2012	Donnerstag 02.02.2012	Freitag 03.02.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		
08.00 - 09.00	V, QB 10 Prävention Präventives Bewegungstraining Frauendorf HS Nord	V, QB 10 Prävention Prävention umweltbedingter Erkrankungen Hofmann HS Nord	P/K Arbeitsmedizin	P/K Sozialmedizin		
09.00 - 10.00	V, QB 10 Prävention Parodontitis Kocher HS Nord	V, QB 10 Prävention Prävention in der Pflege Dreier HS Nord				Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
10.00 - 11.00	V, QB 12 Rehabilitation Einführung in die Homöopathie Hüneke HS Nord					
11.00 - 12.00	Schmerztherapie (fak) HS Nord					
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	Rechtsmedizin Gr. 4 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 6 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	V, QB 8 Notfallmedizin Massenanfall von Verletzten Fischer <i>HS Innere Medizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 1 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>		Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
14.00 - 15.00					Klausur , 14.00 Uhr/ B QB 10 Präv./QB 12 Reh. <i>HS Süd</i>	
15.00 - 16.00	Rechtsmedizin Gr. 5 15 - 16.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 7 15 - 16.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	S Notfallmedizin siehe Seminarplan	Rechtsmedizin Gr. 2 15 - 16.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	Klausur , 15.15 Uhr/ A QB 10 Präv./QB 12 Reh. <i>HS Süd</i>	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
16.00 - 17.00						
17.00 - 18.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 14.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>				Vorlesungen beginnen c. t.

Zeit	Montag 06.02.2012	Dienstag 07.02.2012	Mittwoch 08.02.2012	Donnerstag 09.02.2012	Freitag 10.02.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>					
08.00 - 09.00			P/K Arbeitsmedizin	P/K Sozialmedizin		Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
09.00 - 10.00			Kursplan im Semesterheft beachten	Kursplan im Semesterheft beachten		
10.00 - 11.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 7.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 7.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>				Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
11.00 - 12.00						
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	Rechtsmedizin Gr. 3 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 5 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	V, QB 8 Notfallmedizin Pädiatrische Notfälle Zach <i>HS Innere Medizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 7 13 -14.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>		Klausur , 14.00 Uhr/ A Arbeitsm./Sozialmedizin <i>HS Süd</i>
14.00 - 15.00						
15.00 - 16.00	Rechtsmedizin Gr. 4 15 - 16.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	Rechtsmedizin Gr. 6 15 - 16.30 Uhr <i>Institut f. Rechtsmedizin</i>	S Notfallmedizin <i>siehe Seminarplan</i>	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 12.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	Klausur , 15.00 Uhr/ B Arbeitsm./Sozialmedizin <i>HS Süd</i>	Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten!
16.00 - 17.00			Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 15 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>			
17.00 - 18.00						Vorlesungen beginnen c.t.

3. klinisches Jahr

9. Woche: 13.02.12- 17.02.12

Zeit	Montag 13.02.2012	Dienstag 14.02.2012	Mittwoch 15.02.2012	Donnerstag 16.02.2012	Freitag 17.02.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00						
08.00 - 09.00	K QB 6 Klinische Umweltmedizin Kursplan im Semesterheft beachten		K QB 6 klinische Umweltmedizin Kursplan im Semesterheft beachten	K QB 6 klinische Umweltmedizin Kursplan im Semesterheft beachten		Die vollständigen Themen der Vorlesungen sind im Semesterheft aufgeführt
09.00 - 10.00						
10.00 - 11.00						
11.00 - 12.00						
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00	K QB 6 Klinische Umweltmedizin Kursplan im Semesterheft beachten		V, QB 8 Notfallmedizin Blutungsnotfälle Gründung S Notfallmedizin siehe Seminarplan	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 12.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>		Die Seminarpläne sind extra im Semesterheft ausgewiesen
14.00 - 15.00						
15.00 - 16.00						
16.00 - 17.00						
17.00 - 18.00						
						Klausur , 14 Uhr/ B QB 6 kl. Umweltmedizin <i>HS Süd</i> Klausur , 15 Uhr/ A QB 6 kl. Umweltmedizin <i>HS Süd</i> Die Gruppeneinteilungen sind im Internet veröffentlicht und z.T. sehr unterschiedlich Bitte unbedingt beachten! Vorlesungen beginnen c.t.

3. klinisches Jahr

10. Woche: 20.02.12 - 24.02.12

Zeit	Montag 20.02.2012	Dienstag 21.02.2012	Mittwoch 22.02.2012	Donnerstag 23.02.2012	Freitag 24.02.2012	Anmerkungen
07.00 - 08.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin 6.45 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>					
08.00 - 09.00	Leichenschaupraktikum Rechtsmedizin ab 7.30 Uhr <i>siehe Gruppeneinteilung</i>	V 11.15 Uhr / HS Nord Einweisung + Belehrung zu Grundlagen Hygiene + Transfus./Klin. Chemie zum PJ			Radiologie Vorbereitung auf das Praktische Jahr 8 - 13 Uhr HS Nord	
09.00 - 10.00						
10.00 - 11.00						
11.00 - 12.00						
12.00 - 13.00						
13.00 - 14.00		Klausur , 13 Uhr/ A Rechtsmedizin <i>HS Süd</i>	Klausur , 16 Uhr/ B Notfallmedizin <i>HS Süd</i>	13 - 20 Uhr Radiologie Vorbereitung auf das Praktische Jahr HS Nord	13 - 18 Uhr Radiologie Vorbereitung auf das Praktische Jahr HS Nord	
14.00 - 15.00	Klausur , 14.15 Uhr/ B Rechtsmedizin <i>HS Süd</i>	Klausur , 17 Uhr/ A Notfallmedizin <i>HS Süd</i>				
15.00 - 16.00						
16.00 - 17.00						
17.00 - 18.00						

Ergänzungen zu den Vorlesungsplänen

Arbeitsmedizin, Sozialmedizin

Arbeitsmedizin: Institut für Community Medicine (ICM),
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, ☎ 86 77 50, wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de

Sozialmedizin: Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. phil. Ulrich John, ☎ 86 77 00, ujohn@uni-greifswald.de

Vorlesung Arbeitsmedizin

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortliche/r Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann und externer Lehrbeauftragter: Herr Prof. Dr. Hubert Meinel

Datum	Themenkatalog	Dozent
01.12.2011	Einführung: Grundlagen der Arbeitsmedizin, Staatl. Arbeits- und Gesundheitsschutz	Prof. Dr. Meinel (Lehrbeauftragter)
08.12.2011	Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Gesetzliche Unfallversicherung, Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen	
15.12.2011	Arbeitsmedizin im Gesundheitswesen, Biostoff-Verordnung, Impfungen in der Arbeitsmedizin	
12.01.2012	Berufskrankheiten – Gesetze, Verordnungen; Grundlagen der Ergonomie, Bildschirmarbeit	
19.01.2012	Berufliche Expositionen – Berufskrankheiten – Klinik (Lösungsmittel, Lärm, Strahlung, Haut)	

Praktikum Arbeitsmedizin

Verantwortliche/r Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann und

externe Lehrbeauftragte: Prof. Dr. Hubert Meinel, Dr. Manfred Albrod, Dr. Viktor Harsch

Themen	Gruppe	Termin/Zeit	Ort	verantwortlich
Arbeitsmedizinische Aspekte der Flugmedizin	A	25.01.12, 8 – 12 Uhr	HS Ellernholzstr. 1-2	Dr. Harsch (Lehrbeauftragter)
	B	01.02.12, 8 – 12 Uhr	HS Nord	
	C	08.02.12, 8 – 12 Uhr	HS Nord	
Praktische Übungen zu gesetzlichen Grundlagen der Arbeitsmedizin (Berücksichtigung von Mutterschutz, Jugendschutz, Impfungen/ Impfschutz) und Übungen zum Hautschutz	A	01.02.12, 8 – 12 Uhr	HS Ellernholzstr. 1-2	Prof. Dr. Meinel (Lehrbeauftragter)
	B	08.02.12, 8 – 12 Uhr	HS Ellernholzstr. 1-2	
	C	25.01.12, 8 – 12 Uhr	HS Süd	
Leistungsdiagnostik, psychische Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz, Praktische Übung zur Gefährdungsanalyse bei kleinen Unternehmen, Exkursion in einen Betrieb/ eine Einrichtung in Greifswald/Lubmin	A	08.02.12, 8 – 12 Uhr	Exkursionen (werden gesondert bekannt gegeben)	verschiedene
	B	25.01.12, 8 – 12 Uhr		
	C	01.02.12, 8 – 12 Uhr		

Anmerkungen: Die Praktikums- und Exkursionsgruppen sowie Exkursionszeiten und -ziele werden rechtzeitig werden auf dem e-Campus bekannt gegeben.

Vorlesung Sozialmedizin

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlicher Dozent: Prof. John

Datum	Themenkatalog	Dozent
02.12.11	Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin Definitionen, Community Medicine, Public Health Arbeitsgebiete	Prof. John
09.12.11	Epidemiologie, Sozialmedizin: Grundbegriffe Soziale Unterschiede Schätzungen der Häufigkeiten von Erkrankungen in der Bevölkerung Bestimmung von Erkrankungsfällen in der Bevölkerung	
16.12.11	Epidemiologie Grundbegriffe Ursächliche Beziehungen Risikofaktoren	
13.01.12	Risikofaktoren für Krankheiten in der Bevölkerung Tabakrauchen, riskanter Alkoholkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel	
20.01.12	Prävention von Krankheiten Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention	

Praktikum Sozialmedizin

3 parallele Blockkurse zu jeweils 3 Terminen
(insgesamt 14 akademische Stunden)

Dozenten: Dipl.-Psych. Sophie Baumann, Dr. Jennis Freyer-Adam, Dipl.-Psych. Katja Haberecht, Dipl.-Soz. Nadin Kas-
tirke, Dipl.-Psych. Alexandra Lehmann, Dr. Christian Meyer, Dipl.-Psych. Inga Schnürer, Dr. Sabina Ulbricht

Termine: 26.01.12, 02.02.12, 09.02.12 jeweils 8 – 12 Uhr

Praktikumsthemen:

Kurs 1: Riskanter Konsum von Alkohol und Tabak: Epidemiologie, Diagnostik und Intervention

Kurs 2: Förderung der Motivation zur Tabakabstinenz in der ärztlichen Praxis

Kurs 3: Motivierende Gesprächsführung bei alkoholbezogenen Störungen

Die Einteilung auf die Hörsäle erfolgt durch die Einrichtung und wird rechtzeitig vor Kursbeginn (eCampus) bekannt ge-
geben.

Leistungsüberprüfung:

→ ePrüfung Arbeitsmedizin und Sozialmedizin (siehe Prüfungsplan, Seite 6).

Rechtsmedizin

Institut für Rechtsmedizin, Kuhstraße 30

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/rechtsmed/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Britta Bockholdt, ☎ 86 57 42, britta.bockholdt@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlich: Prof. Dr. B. Bockholdt

Datum	Thema	Dozent
28.11.11	Einführung in das Fach Rechtsmedizin, rechtsmedizinische Aufgaben aller Ärzte/klinische Rechtsmedizin. Thanatologie I - Bestattungsgesetz, Todesfeststellung, ärztliche Leichenschau. Todesbegriffe, Sterbeprozess, Agonie, Vitalität, Supravitalität	Prof. Dr. B. Bockholdt
29.11.11	Thanatologie II – Leichenerscheinungen, Todeszeit. Todesart und To- desursache, gerichtliche Obduktion, klinische Sektion, Sektionsgesetz	
30.11.11	Äußerlich erkennbare Folgen mechanischer Gewalteinwirkungen: Folgen stumpfer Gewalteinwirkung; Schädel-Hirn-Trauma	
05.12.11	Körperverletzung und Tod infolge scharfer Gewalteinwirkung und durch Schussverletzungen	

Datum	Thema	Dozent
06.12.11	Erstickten allg., Tod durch Strangulation, Tod durch Ertrinken	Prof. Dr. B. Bockholdt
07.12.11	Tod durch Hitze oder Kälteeinwirkung, Tod durch elektrischen Strom; Verletztenuntersuchung Lebender einschl. Spurensicherung	
12.12.11	Forensische Psychiatrie: Beispiele zur Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§20,21 StGB) Forensische Molekulargenetik	Dr. St. Orlob Dr. A. Klann
13.12.11	Tod im Zusammenhang mit ärztlichen Maßnahmen. Einführung: Juristische Aspekte der ärztlichen Tätigkeit. Ärztliches Standesrecht. Bundesärzteordnung.	Prof. Dr. B. Bockholdt
14.12.11	Wesentliche Aspekte des Straf- und Zivilrechtes als Hintergrund für die ärztliche Tätigkeit bzw. Arzthaftung. Arzt – Patient – Vertrag, Verschuldensprinzip und Kausalitätsprinzipien	
09.01.12	Alkohol und Betäubungsmittel	Dr. E. Below
10.01.12	Der ärztliche Eingriff aus strafrechtlicher Sicht: Einwilligung und Aufklärung Zivilrechtliche Aspekte: Einführung, Schweigepflicht, Auskunftsrecht, Auskunftspflicht, Meldepflicht, Dokumentation, Beschlagnahme von Krankenunterlagen bzw. ärztlicher Aufzeichnungen, Einsichtsrecht	Prof. Dr. B. Bockholdt
11.01.12	Forensische Toxikologie	Dr. E. Below

Seminar

Zeit- und Gruppeneinteilung laut Plan.

Ort: jeweils Institut für Rechtsmedizin

Seminarthemen:

- Begutachtung von Verletzungen nach äußerer Gewalteinwirkung, die ärztliche Leichenschau am Leichenfundort (zwei Veranstaltungen)
- Besprechung ausgewählter Kasuistiken hinsichtlich der Todesart
- Ärztliches Verhalten bei Kindesmisshandlung, Fallbeispiele

Leichenschaupraktikum:

Je sechs Studierende absolvieren in vier Stunden nach separater Terminvereinbarung das Leichenschaupraktikum. Das Leichenschaupraktikum wird sowohl im Krematorium Greifswald als auch im Krematorium Neubrandenburg absolviert. Die Einteilung in „Sechsergruppen“ erfolgt im Studiendekanat und wird im eCampus bekannt gegeben, die Terminvergabe erfolgt durch die Rechtsmedizin und findet sich im Semesterplan.

Leistungsüberprüfung:

→ ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

QB Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik Teil 2

Sprecher: Prof. Dr. phil. Ulrich John, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, W.-Rathenau-Str. 48

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem/>

Ansprechpartner Teil 2: Prof. Dr. phil. Ulrich John, ☎ 86 77 00, ujohn@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Die Reihe „Problemorientierte Vorlesung in der Epidemiologie“ wird in 6 Teilvorlesungen à 2 akademische Stunden abgehalten. Das gesamte 3. Studienjahr nimmt teil. Ziel ist die Vertiefung des in der Hauptvorlesung „Sozialmedizin“ erworbenen Wissens.

Termin	Praktikumsthemen	verantwortlich
09.01.12	EPIDEMIOLOGIE IN DER NOTAUFNABME ?! Es soll die Erkenntnis darüber vermittelt werden, warum ein epidemiologisches Grundverständnis wichtig für das Handeln in der klinischen Routine ist. Es werden die Begriffe Prävalenz, Inzidenz, Risikofaktor, relatives Risiko und Odds Ratio vermittelt und vertieft.	Prof. Dr. U. John, Prof. Dr. H. Völzke
10.01.12	„DIESER LABORWERT KANN EINFACH NICHT STIMMEN!“ – ÜBER DEN WERT DIAGNOSTISCHER TESTS Inhalt ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, die für die Einschätzung diagnostischer Tests in der klinischen Praxis wichtig sind. Es werden Begriffe wie Sensitivität, Spezifität, positiv und negativer prädiktiver Wert an vielen praxisrelevanten Beispielen erläutert und vertieft.	Prof. Dr. U. John, R. Lorbeer
16.01.12	URSACHE UND WIRKUNG. KAUSALITÄTSPRINZIPIEN IN STUDIUM UND KLINISCHEM ALLTAG Inhalt ist die Erörterung der Kausalitätsprinzipien und deren Anwendung im Studium der Humanmedizin und darüber hinaus.	Prof. Dr. U. John, S. Schipf
17.01.12	BIAS UND CONFOUNDING: GRUNDBEGRIFFE NICHT NUR FÜR EPIDEMIOLOGEN Inhalt ist die Erörterung und Vertiefung des Wissens um Bias und Confounding. Anhand vieler praxisrelevanter Beispiele wird der Inhalt der beiden Begriffe dargelegt.	Prof. Dr. U. John, S. Schipf
20.01.12	DIESE THERAPIE IST GUT! Geklärt werden soll die Frage, wie die Wirksamkeit einer Therapie eingeschätzt werden kann. Es werden Begriffe wie Reduktion des relativen Risikos bzw. absoluten Risikos und number needed to treat eingeführt und angewendet.	Prof. Dr. U. John, Dr. S. Baumeister
23.01.12	6. WO KOMMT DAS MEDIZINISCHE WISSEN HER? Zu den Hintergründen der medizinischen Wissenschaften, wie Medizinstatistiker sich (richtig) entscheiden - und ein (kleiner) Werkzeugkasten für die Dissertation	Prof. Dr. U. John, Dr. N. Friedrich

Leistungsüberprüfung

→ ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

(bereits absolviert: Biomathematik = Teil 1 im 1. klin. Jahr)

QB Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentl. Gesundheitspflege

Sprecher: Prof. Dr. med. Michael Jünger, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, Klinikumsneubau, Sauerbruchstr.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/haut/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger, ☎ 86 67 70, dermatologie@uni-greifswald.de

Block QB 3: 1. Woche

Zeit	Mo., 28.11.2011	Di., 29.11.2011	Mi., 30.11.2011	Do., 01.12.2011	Fr., 02.12.2011
8 – 10					<i>Vorlesung (2 h)</i> Einführung in das Sozialrecht (Teil 2) Auswirkungen des EU-Recht auf das dt. Sozialrecht M. Wallerath / HS Nord
11 – 12					
12 – 13					
13 – 14					<i>Vorlesung (1h) s.t.</i> Funktion des MDK im Gesundheitswesen Bossow / HS Nord

Zeit	Mo., 28.11.2011	Di., 29.11.2011	Mi., 30.11.2011	Do., 01.12.2011	Fr., 02.12.2011
14 – 15	<i>Vorlesung (1h)</i> Einführung Q3 "Die Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öffentliche Gesundheitspflege" Jünger / HS Süd			<i>Vorlesung (1h)</i> Ziele und Instrumente der Gesundheitspolitik Marschall / HS Nord	<i>Seminar (1h)</i> Hygiene-Qualitätssicherungssystem am Klinikum Kramer / HS Nord (Gr. 1+2) Haack / HS Süd (Gr. 3+4) Hübner / HS HNO (Gr. 5)
15 – 16	<i>Vorlesung (1 h)</i> Krankenhausleistungen Wirtschaftlichkeit, Qualität; Finanzierung Gotal / HS Süd		<i>Vorlesung (1 h) s.t.</i> Praxismanagement Kreye / HS Nord	Pause	<i>Vorlesung (2h) s.t.</i> Krankenhausmanagement Melchert / HS Nord
16 – 17	<i>Seminar (2 h)</i> Krankenhäuser mit unterschiedlichen Strategien Gotal / HS Süd Wegner / HS Nord Gagzow / HS HNO n.n. / HS Med. Biochemie n.n. / SR Med. Biochemie		<i>Seminar (1,5 h)</i> Spannungsfelder des Arztes in der Praxis, Lotsenfunktion des Hausarztes Kreye / HS Nord (Gr. 1/Gr. 5) Kayser / HS Med. Bioch.(Gr. 2/Gr. 3) Kärst / HS HNO (Gr. 3/Gr. 2) Hammermeyer / HS ZZMK (Gr. 4/Gr. 1) Möllmann / SR 305 (Gr.5/Gr. 4)	<i>Vorlesung (2h)</i> Einführung in das Sozialrecht unter besonderer Berücksichtigung der GKV, (Teil 1) Wallerath / HS Nord	
17 – 18	ACHTUNG! Gruppen wechseln nach 45 Minuten		Gruppen wechseln nach 45 Minuten!		

Block QB 3: 2. Woche

Zeit	Mo., 05.12.2011	Di., 06.12.2011	Mi., 07.12.2011	Do., 08.12.2011	Fr., 09.12.2011
13 – 14		<i>Vorlesung (2 h)</i> Bedeutung des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor W. Ried / HS Süd		<i>Vorlesung (2h)</i> Integrierte Versorgung, mit klinischen Beispielen Last / HS Nord	<i>Vorlesung (1h)</i> Screening Hoffmann / HS Nord
14 – 15	<i>Seminar (2h)</i> Versicherungstheorie, Prinzip der Solidarversicherung, Marktelemente in der GKV, Schadowski / HS Süd Kissel / HS Med. Biochemie n.n. / SR 314 n.n. / SR 315				<i>Seminar (1h)</i> Screeningmaßnahmen mit klinischen Beispielen Lerch / HS Nord n.n. / HS HNO Seidlitz / HS Med. Biochemie n.n. / SR 314 Arnold / SR 315
15 - 16	Venticinque / SR 305 Achtung Gruppen wechseln nach 45 min!	<i>Seminar (1h)</i> Information in der Medizin: Expertenmeinung bis Leitlinie: n. n. / HS Süd Hosemann / HS Nord n.n. / HS Med. Biochemie Mayerle / SR 314 Lahm / SR 315		<i>Vorlesung (1h) s.t.</i> Qualitätsmanagement M. Nauck / HS HS Nord	<i>Seminar (1 h)</i> Medizinische Versorgungszentren Parbs / HS Nord Linke / HS HNO Breitsprecher / SR Med. Biochemie Ohlinger / SR 314 Last / SR 315
16 – 17		<i>Seminar (1 h)</i> Rehabilitation Nürnberg / HS Süd (Gr. 1) Frauendorf / HS Nord (Gr. 2) Platz / HS Med. Biochemie (Gr. 3) Schiel / SR 314 (Gr. 4) Tzenow / SR 315 (Gr. 5)		<i>Seminar (1h)</i> Zertifizierungsverfahren Nauck / HS Nord Lutze / HS Süd Scheuch / HS Med. Biochemie Krüger / SR 314 Schreiber / SR 315	
17 – 18		<i>Seminar (2h)</i> Gesundheitsökonomische Evaluation mit Kosten-Nutzen-Betrachtung an klinischen Beispielen. T. Kohlmann + MA HS Süd (GR.1+2+3) HS Med. Biochemie (GR. 4) HS ZZMK(Gr. 5)		<i>Vorlesung (1h)</i> Sektorale Versorgung, Disease Management und Managed care Last / HS Nord	

Seminare finden in fünf parallelen Gruppen statt, die Zuteilung zu den Gruppen entnehmen Sie bitte den Aushängen im eCampus.

Leistungsüberprüfung:

→ ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

QB Infektiologie, Immunologie – Teil 2

Sprecher: Prof. Dr. med. Ivo Steinmetz, Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie (FLI), Lutherstr. 6
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/mikrobio/>

Ansprechpartner Teil 2: Dr. med. Katrin Breitbach, ☎ 86 55 65, katrin.breitbach@uni-greifswald.de

Vorlesung Infektiologie

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlicher Vorlesung: Prof. Dr. Ivo Steinmetz

Termin	Thema	Dozent
01.12.11	Infektionen des Respirationstraktes	Steinmetz
08.12.11	Infektionen des Gastrointestinal- und Urogenitaltraktes	
15.12.11	Infektionen des ZNS und des Auges	
12.01.12	Infektionen von Weichteilen und Knochen; Zoonosen	
13.01.12	Sexuell übertragbare Krankheiten; intrauterine und perinatale Infektionen	
19.01.12	Infektionen bei Immunsuppression	

Änderungen vorbehalten

Leistungsüberprüfung:

→ ePrüfung Infektiologie (*bereits absolviert: Immunologie = Teil 1 im 1. klin. Jahr*) (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

QB Klinische Umweltmedizin

Sprecher: Prof. Dr. med. Axel Kramer, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, c/o Biotechnikum, W.-Rathenau-Str. 49 a
<http://www.uni-greifswald.de/-hygiene/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Axel Kramer, ☎ 51 55 42, kramer@uni-greifswald.de

Seminarplan

Mo., 13.02.12	SZG/ZSVA Sauerbruchstr.*	HS Med. Biochemie	HS ZZMK, Rathenaustr.	SR D 115	HS Nord (vormittags) HS Süd (nachmittags)
8 – 9.30 Uhr	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
9.45 – 11.15 Uhr	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1
Pause					
12 – 13.30 Uhr	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2
13.45 – 15.15 Uhr	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
15.30 – 17 Uhr	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4

*aus Richtung Karl-Liebkecht-Ring

Di., 14.02.12	Schwimmhalle Pappelallee	HS Med. Biochemie	HS ZZMK Rathenaustr.	D115	HS Nord
8 – 9.30 Uhr	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
9.45 – 11.15 Uhr	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1
Pause					
12 – 13.30	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2
13.45 – 15.15 Uhr	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
15.30 – 17 Uhr	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Mi., 15.02.12	HS Med. Biochemie	HS ZZMK Rathenaustr.	Do. 16.02.12		
8 – 9.30 Uhr	Gruppe 1	Gruppe 3	8 – 9.30	Gruppe 1	Gruppe 3
9.45 – 11.15 Uhr	Gruppe 2	Gruppe 4	9.45 – 11.15	Gruppe 2	Gruppe 4
11.30 – 13 Uhr	Gruppe 5		11.30 – 13	Gruppe 5	

SR D115 = Institut für Biochemie (bitte auf aktuelle Bekanntmachung vor Kursbeginn achten).

Inhalte

1. Zentrale Sterilgutversorgung (P/2h)

Problem: apparativ übertragbare nosokomiale Infektionen

Basiskonntnisse: Qualitätsmanagement der Aufbereitung von Medizinprodukten, Qualitätsmanagement der Aufbereitung und ärztliche Verantwortung für die Risikoeinstufung der Medizinprodukte gemäß MPG

Fertigkeiten: Demonstration und Diskussion

2. **Ausbruchmanagement bei Auftreten nosokomialer Erreger (S/2h)**
Problem: Erkennung und Intervention von Ausbrüchen durch nosokomiale Pathogene
Basiskonntnisse: Methode der Ausbruchanalyse, Erarbeitung einer Falldefinition, Planung der Intervention
Fertigkeiten (Demonstration, Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge): Exemplarische Intervention am Beispiel von MRSA und Norovirusinfektion
3. **Chirurgische Händedesinfektion und Op.-Handschuhe (S/2h)**
Problem: epidemiologische Bedeutung der Händehygiene des Chirurgen
Basiskonntnisse: Voraussetzungen für die Händehygiene, Wirksamkeit, Hautschutz
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge, Durchführung der chirurgischen Händedesinfektion und Handschuhwechsel
4. **Händehygiene (P/2h)**
Problem: Prävention Health Care assoziierter Infektionen (HAI)
Basiskonntnisse: Stellenwert der Händedesinfektion in der Prävention, Voraussetzungen zur Gewährleistung der Compliance
Fertigkeiten: Durchführung der hygienischen Händedesinfektion mit Demonstration der Benetzungslücken Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge, Video
5. **Umgebungsuntersuchungen (P/2h)**
Problem: Rolle der patientennahen Umgebung und weiterer Reservoirs für nosokomiale Pathogene als Ursprung und für die Weiterbreitung von HAI
Basiskonntnisse: Erregerpersistenz, Wasser und Raumluft als Erregerreservoir
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge, Demonstration von Kasuistiken, Probenahme von Trinkwasser, Untersuchung der Erregerbelastung im Patientenumfeld (Abklatschproben, Sedimentationsanalysen, aktive Luftprobenahme), Analyse der Raumluft (Partikel, Mikroorganismen)
6. **Schwimmbadhygiene (P/2h)**
Problem: Infektionsgefährdung und Verhütung
Basiskonntnisse: Badewasserhygiene
Fertigkeiten: Demonstration des Ablaufs der Aufbereitung und der Basishygiene im Umfeld
7. **Krebs und Umwelt (S/2h)**
Problem: Umwelt und Krebsgefährdung, Risikobewertung chemischen Kanzerogene
Basiskonntnisse: Ätiologie (Onkogenese), Epidemiologie und Präventionsmöglichkeiten, Krebsregister
Fertigkeiten: Demonstration von Fallbeispielen, diagnostisches Prozedere/Frühdagnostik, Screeningprogramme, primäre Prävention
8. **Building related illness (S/2h)**
Problem: Ursachen, Differentialdiagnose und Prävention
Basiskonntnisse: Ätiologie (biologisch, chemisch, physikalisch) und Therapie
Fertigkeiten: Demonstration mit Fallbeispielen, Differentialdiagnose
9. **Postoperative Wundinfektionen (P/2h)**
Problem: Ätiologie und Epidemiologie
Basiskonntnisse: Infektionsquellen, Risikofaktoren, prä-, peri-, intra- und postoperative Prävention
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge, Lehrfilm zum OP-Gesamtablauf als infektionspräventiver Algorithmus
10. **Prävention der nosokomialen Sepsis (S/2h)**
Problem: Inzidenz nosokomialer Blutstrominfektionen, SIRS
Basiskonntnisse: Ursachen, Ätiologie und Präventionsmaßnahmen
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge und Demonstration zu Möglichkeiten der Prävention katheterassoziierter Blutstrominfektionen
11. **Schimmelpilzbelastung in Innenräumen und Bekämpfung (S/2h)**
Problem: Gesundheitsgefährdung durch Schimmelpilze in Innenräumen
Basiskonntnisse: Ursachen und Nachweis des Schimmelpilzbefalls, Ätiopathogenese
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge und Demonstration von Fallbeispielen
12. **Barrierepflege (P/2h)**
Problem: Übertragung Health Care assoziierter Infektionen (HAI)
Basiskonntnisse: Schwerpunkte der Barrierepflege
Fertigkeiten: Präsentation anhand vergebener studentischer Kurzvorträge, Demonstration von Kittelwechsel, Handschuhwechsel, Mund-Nasen-Schutz Kasuistiken

Leistungsüberprüfung

- Kurzvorträge (Dauer ca 4 min) innerhalb ausgewählter Veranstaltungen als begleitende Voraussetzung zur ePrüfung
- ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

Weiterführende Literatur und Informationsquellen

- Kramer A, Heeg P, Botzenhart K (2001) Krankenhaus- und Praxishygiene, Urban u. Fischer, München
- Kampf G (2003) Hände-Hygiene im Gesundheitswesen. Springer, Berlin
- Kramer A, Daeschlein G, Chergui B, Wagenvoort H (2005) Hygiene. Prüfungswissen für Pflege- und Gesundheitsberufe. 2. Aufl., Urban u. Fischer, München
- Mersch-Sundermann V (1999) Umweltmedizin, Thieme, Stuttgart

Ausgewählte Internetadressen

- Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung: www.bmgs.bund.de
- Richtlinien, Empfehlungen und Informationen des Robert Koch-Instituts: www.rki.de
- Leitlinien des Arbeitskreises Krankenhaushygiene der Arbeitsgemeinschaft der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften (AMWF):
- www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF/II/II_khhyg.htm
- Leitlinien und Empfehlungen der DGKH: www.krankenhaushygiene.de

QB Medizin des Alterns und des alten Menschen

Sprecherin QB: Prof. Dr. med. Britta Bockholdt, Institut für Rechtsmedizin, Kuhstr. 30

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/rechtsmed/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Britta Bockholdt, ☎ 86 57 43, britta.bockholdt@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlich: Prof. Dr. B. Bockholdt

Datum	Thema	Dozent
28.11.11	Allgemeine Aspekte der klinischen Geriatrie	Prof. Dr. H.-J. Hannich
	Der geriatrische Patient in der allgemeinmedizinischen Praxis	Dr. J. Thonack
2.12.11	Ernährung im Alter/Veränderungen des Verdauungssystems	OA Dr. M. Kraft
	Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Alter	Prof. Dr. W. Siegmund
5.12.11	Operabilität und Probleme der Intensivtherapie	Prof. Dr. M. Wendt
	Infektionsgefahr im Alter	Prof. Dr. I. Steinmetz
6.12.11	Tumorerkrankungen im Alter	Prof. Dr. Dölken
9.12.11	Thromboembolische Erkrankungen im Alter: Möglichkeiten und Grenzen der Therapie	Prof. Dr. A. Greinacher
12.12.11	Bewegungssystem: Sturzprophylaxe, Behandlungsstrategien	Prof. Dr. H. Merk
	Neurologische Notfälle im Alter (Apoplexia Cerebri), Diagnostik, Therapie, Frührehabilitation, Möglichkeiten und Grenzen,	Prof. Dr. Ch. Kessler
13.12.11	Lungenerkrankungen im Alter	PD Dr. Schäper
16.12.11	Typische Sehstörungen des Alters und ihre Behandlungsmöglichkeiten	Prof. Dr. S. Clemens
	Kardiorespiratorische Notfälle im Alter	Prof. Dr. S. Felix

Seminar

Themen

- I. Psychische Entwicklung und Erkrankung des Alters (Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann)
- II. Hausärztliche Begleitung in zunehmendem Alter (Dr. Thonack)
- III. Exsikkose, Kachexie, Adipositas, Diabetes mellitus (Frau OÄ Dr. F. Ernst)
- IV. Operabilität und Probleme der Intensivtherapie (Prof. Wendt)
- V. Bakterielle Infektionen(Tbc)/ Influenza (Prof. Steinmetz / Frau Prof. Bröker)
- VI. Bronchial- und Colonkarzinom (PD Dr. med. Schäper)
- VII. Prostata- und Urothelkarzinom (Prof. Burchardt)
- VIII. Osteoporose / Fallbeispiele (Prof. Merk/PD Kayser, Dr. Frauendorf, Dr. Thiele, Frau Krüger)
- IX. Hygiene in Alten- und Pflegeheimen (Prof. Kramer)
- X. rechtliche Situation am Lebensende, Patientenverfügung (Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp)

Seminarplan

Gruppe 1

Tag	Uhrzeit	Ort	Thema	verantwortlich
Fr., 16.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	14 – 14.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
	14 – 14.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
	16 – 16.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Frau Prof. Bröker
	14 – 14.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	16 – 16.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	14 – 14.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Frau Krüger, Dr. Thiele

Gruppe 2

Fr., 16.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	14 – 14.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
	14 – 14.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Prof. Steinmetz
	15 – 15.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Dr. Thiele / Frau Krüger
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	14 – 14.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	16 – 16.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	14 – 14.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer

Gruppe 3

Fr., 16.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
	14 – 14.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Prof. Steinmetz
	14 – 14.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	15 – 15.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	14 – 14.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	15 – 15.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Frau Krüger / Dr. Thiele
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	14 – 14.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp

Gruppe 4

Fr., 16.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
	14 – 14.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Prof. Steinmetz
	15 – 15.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Dr. Frauendorf / Dr. Thiele
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	14 – 14.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	15 – 15.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	14 – 14.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	15 – 15.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst

Gruppe 5

Fr., 16.12.	14 – 14.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	15 – 15.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
	16 – 16.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Dr. Frauendorf / Dr. Thiele
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	14 – 14.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	14 – 14.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
	15 – 15.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
	14 – 14.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Frau Prof. Bröker

Gruppe 6

Fr., 16.12.	14 – 14.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt
	15 – 15.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
	16 – 16.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	14 – 14.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	16 – 16.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Dr. Thiele / Frau Krüger
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
	14 – 14.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Prof. Steinmetz
	14 – 14.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper

Gruppe 7

Fr., 16.12.	14 – 14.45 Uhr	HS Nord	I.	Prof. Hannich/ PD Dr. Wiesmann
	16 – 16.45 Uhr	HS Med. Biochemie	X.	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp
Mo., 19.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	II.	Dr. Thonack
	14 – 14.45 Uhr	SR 315 Fleischmannstraße 6	III.	Frau OÄ Dr. Ernst
	16 – 16.45 Uhr	SR 314 Fleischmannstraße 6	IX.	Prof. Kramer
Di., 20.12.	13 – 13.45 Uhr	HS Med. Biochemie	IV.	Prof. Wendt
	14 – 14.45 Uhr	SR Med. Biochemie	V.	Frau Prof. Bröker
	16 – 16.45 Uhr	HS Nord	VIII.	Frau Krüger / Dr. Thiele
Mi., 21.12.	13 – 13.45 Uhr	SR 305, Fleischmannstraße 6	VI.	PD Dr. Schäper
	14 – 14.45 Uhr	SR 313, Fleischmannstraße 6	VII.	Prof. Burchardt

Leistungsüberprüfung

- ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

QB Notfallmedizin – Teil 3

Sprecher QB: OA Dr. med. Lutz Fischer, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv>

Ansprechpartner Lehre: OA Dr. med. Heße, ☎ 86 58 01, hesseth@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Datum	Themenkatalog	Dozent
07.12.11	Intoxikationen	OA Dr. med. A. Gibb
14.12.11	Akutes Abdomen	Prof. Dr. med. Feyerherd
11.01.12	Neurologisch-psychiatrische Notfälle	OA Dr. med. Kuhn
18.01.12	Anaphylaxie / Allergie	Prof. Dr. med. Meissner
25.01.12	Onkologische Notfälle	OÄ Dr. med. S. Adler
01.02.12	Massenanfall von Verletzten	OA Dr. med. Fischer
08.02.12	Pädiatrische Notfälle	OÄ Dr. med. Zach
15.02.12	Blutungsnotfälle	OA Dr. med. Gründling

Inhalte – Vorlesung – Intoxikationen

1. Vitaldiagnostik, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Intensivtherapie akuter Intoxikationen
2. Primäre und sekundäre Detoxikation, Antidota, Giftnotruf u.a. Informationsdienste
3. Häufige Intoxikationen im Kindesalter, Besonderheiten der Diagnostik und Therapie

Inhalte – Vorlesung – Akutes Abdomen

Chirurgie:

Entzündungen, Sepsis

Ileus

Ischämie

Rupturen

Blutungen

Gynäkologie:

Geburtshilfliche Notfälle

Fieber im Wochenbett

Adnextorsion, akute Adnexitis, Ovarialtumorrupturn

Ektopie Schwangerschaft

Komplikationen bei Myomen

Organperforationen

Ovarielles Überstimulationssyndrom

Inhalte – Vorlesung – Neurologisch-psychiatrische Notfälle

Neurologie:

Meningitis

Encephalitis

Stroke

Schwindel

Psychiatrie:

Schizophrenie

Zwangseinweisung

Suizidalität

Inhalte – Vorlesung – Anaphylaxie / Allergie

Immunologische Grundlagen und Symptomatik folgender Krankheitsbilder:

Quincke-Ödem

Asthma-Anfall

Goodpasture-Syndrom

Schock bei Penicillinallergie Typ I versus Typ III

Typ I – Allergie:

Klinik: Urticaria, Angioödem, akute Atemnot, HerzKreislaufversagen

Ätiologie: Infekte, Medikamente, Bienen-/Wespengift

Diagnostik: Antikörpertests, Hauttests

Hyposensibilisierung

Anaphylaktischer Schock:

Symptome

Diagnostik und Differentialdiagnostik (andere Schockformen)

Notfalltherapie

Prophylaxe

Inhalte – Vorlesung – Onkologische Notfälle

1. Einführung: Einteilung, Erkennung und vorausschauende Behandlung
2. Hirndruck - Cerebrale (Meningeale) Metastasierung
3. Rückenmarkskompression - Drohendes Querschnittssyndrom
4. Obere Einflußstauung - Vena cava superior-Syndrom
5. Hyperkalzämie
6. Hyperviskositätssyndrom
7. Tumorlyse-Syndrom - Hyperurikämie
8. Neutropenisches Fieber
9. Unstillbares Erbrechen - Ileus
10. Durchbruchschmerz

Inhalte – Vorlesung – Pädiatrische Notfälle

Pädiatrie:

Notfälle

Häufige Unfälle

Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems

Kinderchirurgie:

Hodentorsion

Invagination

Volvulus bei Malrotation

Akutes lobäres Emphysem

Suprakondyläre Humerusfraktur mit Durchblutungsstörung

Verbrühungen

Inhalte – Vorlesung – Blutungsnotfälle

1. Einführung mit Fallbeispiel, allgemeines Management
2. Massivtransfusion
3. Point of care-Testung und Antikoagulantienüberwachung

Inhalte – Vorlesung – Massenanfall von Verletzten

1. Übersichtartige Darstellung der Logistik der Notfallversorgung beim MANV
 - Definition Großschadensfall/Katastrophe
 - Prinzip der abgestuften Alarmierung
 - Führungsstrukturen
 - Kommunikation
 - Triage
 - funktionelle Einrichtungen (Verbandplatz, Wagenhalteplatz...)
 - Fallbeispiel
2. Besondere psychologische Bedingungen und Anforderungen
 - psychische Belastungen des Einsatzpersonals
 - Möglichkeiten der Opfer- und Helferbetreuung
 - Einsatznachsorge (SBE= Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen)
3. Logistik der Versorgung vieler Verletzter im Krankenhaus aus Sicht der operativen Bereiche:
 - Gestaltung der Schnittstelle Rettungsdienst/Krankenhaus
 - Alarmplanung – Personalbereitstellung
 - Aufbau von Funktionsbereichen
 - Triage im Krankenhaus
 - Probleme: Bettenkapazität, Personal, Operations- bzw. Behandlungskapazität

Seminar

mittwochs, 15.15 – 17 Uhr

Beteiligte Fachgebiete: Heftiger Brustschmerz (Anästh. + Innere + Lab.med. + Ortho.)
 Plötzliche Bewusstlosigkeit (Anästh. + Neurol./ Neurochir.)
 Schwere Verletzung (Anästh. + Unfallchir. + Chir. + Urol.)
 Akute Atemnot (Anästh. + Innere + HNO + Arbeitsmed.)

Datum	Gruppe	Ort	Seminar	verantwortlich
07.12.11	1	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	2	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	3	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. M. Zach
	4	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
14.12.11	2	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	3	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	4	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. M. Zach
	5	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
11.01.12	3	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	4	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	5	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. M. Zach
	6	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
18.01.12	4	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	5	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	6	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. M. Zach
	7	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
25.01.12	5	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	6	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	7	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. C. Gibb
	8	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
01.02.12	6	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	7	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	8	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. C. Gibb
	1	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
08.02.12	7	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	8	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	1	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. C. Gibb
	2	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko
15.02.12	8	HS Pathologie	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. A. Gibb
	1	HS Innere Medizin	Plötzliche Bewusstlosigkeit	OA Dr. Heße
	2	HS Pharmakologie*	Schwere Verletzung	OÄ Dr. C. Gibb
	3	HS ZZMK, Rotgerberstr.	Akute Atemnot	PD Dr. Usichenko

* Das Institut für Pharmakologie wird im Laufe des WS die neuen Räumlichkeiten in der Hausdorffstr. 3 beziehen. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen zu den Veranstaltungsorten.

Leistungsüberprüfung

- ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

(bereits absolviert:

Erste Ärztliche Hilfe = Teil 1 im 1. klin. Jahr und

Blockpraktikum Notfallmedizin = Teil 2 im 2. klin. Jahr)

Inhalte Seminar 1 – Heftiger Brustschmerz

1. Anatomische Zusammenhänge (topographische Anatomie)

Herz
Lunge
Mediastinum
Pleura
Wirbelsäule

2. Typische Notfallsituation

akutes Koronarsyndrom
Lungenembolie

Spontanpneumothorax

Pleuritis

(Wurzelsyndrom/Rippenfraktur)

3. Akutdiagnostik

Anamnese
Auskultation
Perkussion
Palpation

4. Akuttherapie

Atemwege
Kreislauf
Medikation

Inhalte Seminar 2 – Plötzliche Bewusstlosigkeit

1. Begriffsbestimmung/ Definitionen: Bewusstlosigkeit, Koma, Somnolenz, Sopor, Stupor

2. Klassifikation und Differentialdiagnostik möglicher Ursachen für plötzlichen Bewusstseinsverlust:

traumatisch/ nichttraumatisch

primär zerebral/ extrazerebral

primär zerebral: Epilepsie; vaskuläre Ursachen (Hirnblutung; Hirninfarkt; intrazerebrale Gefäßthrombosen); Hirntumor/ Hirnmetastasen; Hydrocephalus; infektiöse Ursachen (Meningitis/ Encephalitis; Hirnabszeß

primär extrazerebral: kardiopulmonale Ursachen (Kreislaufstillstand; kardiale/ vaskuläre Synkope; pulmonales Problem mit Hypoxie/ Hyperkapnie) Intoxikationen; metabolische Entgleisung (Diabetes mellitus; Addison; Coma hepaticum /uraemicum; Schilddrüse); seltenere Ursachen: psychogenes Koma; Eklampsie; Hyperthermie/ Hitzschlag; depressiver Stupor/ Katatonie; akinetischer Mutismus

3. Erstversorgung am Notfallort: Vitalcheck; groborientierende Untersuchung; Leitsymptome mit differentialdiagnostischer Bedeutung; Fremdanamnese; Initialtherapie (z.B. Intubationsindikation; medikamentöse Therapie etc)

4. Stationäre Einweisung: Indikation für Klinikeinweisung; primär behandelnde Kliniken

5. Prinzipien der weiterführenden Diagnostik + Therapie

Inhalte Seminar 3 – Schwere Verletzung

Organisationsstrukturen des Schockraumes

Ausstattung

Zusammensetzung des Teams

Alarmierungsabfolge

Klinische Untersuchung

Stabilisierung der Vitalfunktionen

Kreislauf

Zugänge ZVK, Schleuse, Arterie

Schock hämorrhagisch, kardiogen

Volumentherapie Blutkomponenten, Kolloide, Kristalloide, Katecholamine

Auswirkungen der Hypothermie

Atmung

Intubation, kontrollierte Beatmung

Diagnostisches Vorgehen beim polytraumatisierten Pat.

Labor

Sonografie Abdomen Thorax Echo

Röntgenologische Untersuchung

CT

Festlegung der Reihenfolge der operativen Versorgung nach der Dringlichkeit

Thoraxtrauma

Hämatothorax, Thoraxdrainage

Pneumothorax, Spannungspneumothorax, instabiler Thorax

Pericardtamponade Pericardpunktion

Aortendissektion

Stumpfes Bauchtrauma

Freie Flüssigkeit Milzruptur, Leberruptur

Freie Luft Verletzungen der GIT Integrität

Verletzungen des Harnableitungssystems

Nierenkontusion, -ruptur, -abris

Harleiterverletzung

Blasenverletzung, intra-, extraperitoneal

Harnröhrenverletzung

SHT

Intracerebrale Blutung EDH, SDH, Kontusion

Hirnödem

Verletzungen des Skelettes

WS Frakturen, Rückenmarksverletzung

Beckenfraktur

Extremitätenfrakturen

Inhalte Seminar 4 – Akute Atemnot

I. Akute Atemnot = akute Dyspnoe = akute respiratorische Insuffizienz

Klinisches Syndrom – Beschreibung der Leitsymptome

II. Leiterkrankungen

1. Häufige Ursachen:
 - 1.1 Akute Linksherzdekompensation
 - 1.2 COPD
 - 1.3 Asthma bronchiale
 - 1.4 Lungenembolie
 - 1.5 Pneumonie
 - 1.6 Hyperventilationssyndrom
2. Seltener Ursachen:
 - 2.1 Laryngospasmus
 - 2.2 Quincke-Ödem
 - 2.3 Epiglottitis
 - 2.4 Krupp, Pseudokrupp
 - 2.5 Aspiration
 - 2.6 Pneumothorax
 - 2.7 Thoraxtrauma
 - 2.8 Anämie
 - 2.9 Intoxikation (tox. Lungenödem)
 - 2.10 Neurogene oder muskuläre Erkrankung

III. Diagnostik

1. Klinische Erstuntersuchung
2. Apparative Erstdiagnostik

IV. Behandlung

1. Erstmaßnahmen
 - 1.1 Lagerung
 - 1.2 Freimachen & Freihalten der Atemwege
 - 1.3 Sauerstoffzufuhr
2. Spez. Therapie
 - 2.1 Intubation/Beatmung
 - 2.2 Pharmakotherapie
3. Zielklinik für Weiterbehandlung

QB Prävention, Gesundheitsförderung

Sprecher QB: Dr. med. Jens Thonack, Abteilung Allgemeinmedizin, Ellernholzstr. 1/2

http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/ktbereich_allgemeinmed/

Ansprechpartner Lehre: Dr. med. Jens Thonack, MD, ☎ 86 77 40, thonack@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Termin	Seminarthemen/Praktikumsthemen	verantwortlich
16.01.12	Allgemeinmedizin	Dr. Thonack
	Epidemiologie und Sozialmedizin:	PD Dr. Meyer
17.01.12	Epidemiologie und Sozialmedizin: Motivierende Gesprächsführung als Instrument der Prävention	Dr. Hannover
	Augenheilkunde: Prävention in der Augenheilkunde	Prof. Tost
18.01.12	Neurologie: Schlaganfall	Prof. Kessler
	Orthopädie: Prävention und Gesundheitsförderung in der Orthopädie	Prof. Merk / Prof. Ender
23.01.12	Innere Medizin: Ernährung in der Klinik	Prof. Lerch / Dr. Kraft
	Innere Medizin: Arteriosklerose, Koronare Herzkrankheiten und akutes Koronarsyndrom	Prof. Felix
24.01.12	Dermatologie: Prävention von Hautmalignomen und Gefäßerkrankungen	Prof. Jünger / Dr. Arnold
	Zahnmedizin: Zahnärztliche Prävention bei Kindern und Jugendlichen	Prof. Splieth
30.01.12	Sportwissenschaft: Präventives Bewegungstraining	Dr. Frauendorf
	Zahnmedizin: Parodontitis	Prof. Kocher
31.01.12	Arbeitsmedizin: Prävention umweltbedingter Erkrankungen	Prof. Hoffmann
	Prävention in der Pflege	Adina Dreier

Leistungsüberprüfung

→ ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

QB Rehabilitation, Physikalische Therapie, Naturheilverfahren

Sprecherin QB: Dr. med. Susanne Westphal, Zentrale physikalische Medizin, Rehabilitation und Sporttherapie, Bettenhaus, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medicin.uni-greifswald.de/phymed/>

Ansprechpartnerin Lehre: OÄ Dr. med. Susanne Westphal; ☎ 86 70 87, susanne.westphal@uni-greifswald.de

Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Datum	Vorlesung	Dozenten
Di., 29.11.11	Einführung, Grundlagen der Physikalischen Medizin, Methoden und Therapiemittel Teil I	Dr. Westphal
Mi., 07.12.11	Physikalische Medizin Methoden und Therapiemittel Teil II, Inhalationen, Balneologie und Klimatologie	Dr. Westphal
Di., 13.12.11	Hauterkrankungen und ihre physikalische Therapie	Prof. Jünger
Mi., 14.12.11	Ergotherapie Hilfsmittelversorgung (Orthesen, Schuheinlagen etc)	Frau Busch Herr Würfel
Mo., 09.01.12	Sozialmedizinische Beurteilung, Rehabilitative Konzepte, Rehabilitationsziele, Methoden der rehabilitativen Intervention, Patientenschulung, Rehabilitationsbedarf	Dr. Seidlein
Di., 10.01.12	Grundlagen der Rehabilitation, Krankheitsfolgenmodell der WHO (ICF), Diagnostik in der Rehabilitation, Finanzierung, Leistungsträger, Rechtliche Grundlagen	Dr. Frauendorf
Mi., 11.01.12	Schmerztherapie in der Rehabilitation, Multimodale Schmerztherapie	Dr. Adler
Mo., 16.01.12	Definition, Klassifizierung, Spezielle klinische Untersuchung, Therapiemittel der klassischen Naturheilverfahren	Dr. Westphal
Di., 17.01.12	Akupunktur	Prof. Usichenko
Mi., 18.01.12	Komplexe Konzepte der klassischen Naturheilverfahren, Phytotherapie	Dr. Westphal
Mo., 23.01.12	Medizinische Trainingstherapie / Bewegungstherapie	S. Schäfer
Di., 24.01.12r	Ernährung	S. Schäfer
Mo., 30.01.12	Einführung in die Homöopathie	Dr. Hüneke

Referenten:

- Dr. med. Adler, OÄ, FÄ für Anästhesie und Intensivmedizin, Leiterin der Schmerzzambulanz und Schmerztagesklinik am Universitätsklinikum Greifswald
- S. Busch – Ergotherapeutin, Universitätsklinikum Greifswald
- Dr. med. Frauendorf – FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Orthopädie, Sozialmedizin, Chefarzt Orthopädische Rehaklinik Greifswald (Parkklinik)
- Dr. med. Hüneke, Ärztin für Homöopathie
- Prof. Dr. med. Jünger, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten am Universitätsklinikum Greifswald
- S. Schäfer – Diplomsportlehrerin, Sporttherapeutin, Ernährungstrainerin, Amb. Rehazentrum Univ.-Klinikum Greifswald
- Dr. med. Seidlein - Orthopädische Rehaklinik Kalbe/Milde
- Prof. Usichenko – Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Univ.-klinikum Greifswald
- W. Würfel – Orthopädiemechanikermeister Gesundheitszentrum Greifswald
- Dr. med. Westphal - FÄ für Physik. und Rehab. Therapie, Leiterin der Abteilung Zentrale Physikalische Medizin, Rehabilitation und Sporttherapie Universitätsklinikum Greifswald

Leistungsüberprüfung

→ ePrüfung (siehe Prüfungsplan, Seite 6)

Einweisung und Belehrung zu Grundlagen der Hygiene und Transfusionsmedizin und Klinischen Chemie

Dienstag, 21. Februar 2012, 11.15 Uhr / HS Nord

verantwortliche Dozenten: Prof. Dr. med. Axel Kramer (Hygiene),
Prof. Dr. med. Andreas Greinacher (Transfusionsmedizin)
Prof. Dr. med. Matthias Nauck (Klinische Chemie)

Inhalt: Grundlagen im Umgang mit Blutprodukten und Basis-Hygiene-Regeln im Krankenhaus

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Zugangsvoraussetzung für den Beginn des Praktischen Jahres (auch, wenn Sie erst im August 2012 oder später in das PJ einsteigen).

Informationen zu den Wahlfächern

Die Ärztliche Approbationsordnung schreibt im § 2 Absatz 8 die Absolvierung eines Wahlfaches bis zum Praktischen Jahr vor.

Alle Wahlfächer im Zweiten Abschnitt haben einen Stundenumfang von 3 SWS = 42 akademischen Stunden und werden mit einer Leistungsüberprüfung (z.B. Klausur, Testat, Hausarbeit) abgeschlossen und benotet.

Die Note wird auf dem Zeugnis über den Zweiten Abschnitt vermerkt.

Die Anmeldung zum Wahlfach erfolgt in der Einrichtung, die das Angebot unterbreitet. Bitte beachten Sie die konkreten Hinweise auf Seite 51 **Fehler! Textmarke nicht definiert.** und auf unseren Internetseiten.

Spezielle Informationen zu einzelnen Wahlfächern

Neuropädiatrie, Stoffwechselerkrankungen und pädiatrische Endokrinologie

- Für das Wahlfach können 10 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Der Unterricht erfolgt in der Abteilung Neuropädiatrie/Stoffwechselerkrankungen in Kleinstgruppen (max. 2 Teilnehmer) auf unseren Stationen, in unseren Spezialambulanzen und in den entsprechenden Funktionsstellen. Ergänzend finden Seminare zu ausgewählten Themen statt. Zeit nach Vereinbarung mit einer Gesamtstundenzahl von 42. Eine individuelle Gewichtung der einzelnen Komponenten nach Interessenlage der Teilnehmer ist möglich.
- **Verantwortlich:** Prof. Dr. H. Lauffer.
- **Unterrichtende:** Prof. Dr. H. Lauffer, PD Dr. Günter Seidlitz, OÄ Dr. Carmen Schröder, OA Dr. Norbert Utzig, Dipl.-Psych. Holger Hirschfeld, Dr. Karina Grohmann
- **Themenangebot** (jeweils bezogen auf die Besonderheiten des Kindes- und Jugendalters):
 - Neurologische Untersuchungstechnik (incl. Säuglingsalter)
 - Zerebrale Bewegungsstörungen
 - Elektroenzephalographie
 - Epilepsien
 - Neurophysiologische Spezialuntersuchungen (evozierte Potentiale, EOAE)
 - Elektromyographie und Neurographie
 - Neuromuskuläre Erkrankungen
 - Endokrinologische Funktionsdiagnostik
 - Spezielle endokrinologische Krankheitsbilder
 - Psychologische Diagnostik
 - Psychosomatische Erkrankungen
- **Zusätzliche Seminare:**
 - Einführung in die wissenschaftliche Tätigkeit
 - Hinweise zur Erarbeitung von Promotionen
- **Lernzielkatalog:**
 - Neurologische Untersuchung: Motoskopie im Säuglingsalter, Entwicklungstestung.
 - Zerebrale Bewegungsstörungen: Ursachen, diagnostisches Vorgehen, Physiotherapie und weitere Therapieoptionen.
 - EEG: Reifung, Veränderungen bei Epilepsie, entzündlichen ZNS - Erkrankungen, Hirnläsionen, Fehlbildungen. Video- und Langzeit - EEG.
 - Epilepsien: Anfallsformen und Prädilektionsalter, medikamentöse und operative Therapie.
 - Evozierte Potentiale: Typen, Ableitungstechnik speziell im Kindesalter, Indikationen, Reifungsdaten, Veränderungen bei neuropädiatrischen Krankheitsbildern.
 - Otoakustische Emissionen: Ableitungstechnik, Indikation, Hörscreening bei Retardierung.
 - EMG/NLG: Untersuchungstechnik im Kindesalter, Normdaten, Veränderungen bei neuromuskulären und entzündlichen Erkrankungen.
 - Neuromuskuläre Erkrankungen: diagnostisches Vorgehen, spezielle Krankheitsbilder (spinale Muskelatrophie, Muskeldystrophie, Guillain-Barré-Syndrom, Myasthenie)
 - Endokrinologische Funktionsdiagnostik: Knochenalter/Endgrößenberechnung, Schilddrüse, Hypophyse, Gonaden, Nebenniere.
 - Spezielle endokrinologische Krankheitsbilder: Diabetes mellitus im Kindesalter, Hypo/Hyperthyreose, Adipositas, Störungen des Knochenstoffwechsels, Pubertätsstörungen.
 - Psychologische Diagnostik: bei psychosomatischen Störungen und Störungen der geistigen Entwicklung.
 - Psychosomatische Erkrankungen: somatoforme und dissoziative Störungen im Kindes- und Jugendalter, psychosoziale Belastungen und Wechselwirkungen bei anderen Störungsbildern im Wahlfach.
- **Voraussetzung:** Ab erstem klinischem Jahr.

- **Durchführung:** ganzjährig, jeweils im WS beginnend
- **Kontaktaufnahme:** Lauffer@uni-greifswald.de oder über Sekretariat Fr. Ludwig, Tel. 86 6337

Pädiatrische Schutzimpfungen (Zertifizierter Impfkurs/ Ausbildung: in 42 Stunden)

Angebot zur studentischen Ausbildung nach neuer Approbationsordnung für das 4. Studienjahr (8. und 9. Semester)

- **Verantwortlich:** PD Dr. med. R. Bruns (Oberärztin Abt. Allgemeine Pädiatrie)
- **Beteiligte Einrichtungen:** Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Abteilung Allg. Pädiatrie, Infektiologie)
- **Zeitpunkt:** Frühjahrssemester 2012
- **Lehrziel:** Die praktische und theoretische Durchführung von Schutzimpfungen am Menschen auf gesetzlicher Grundlage und nach Empfehlungen der STIKO und der bundesdeutschen Länder.

A.) Summarischer Überblick (Zeit-Kalkulation)

Zeitvorgabe:	5 x 90 Min. Seminar	10 Stunden
	2 x 120 Min. Praktikum (mit selbstständiger Durchführung von Schutzimpfungen) am 17.04.12 und 15.05.12, jeweils 19 Uhr	6 Stunden
	1 x ganztägige (8 Std.) Teilnahme am „Impfkurs für niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald“ (jährlich im Frühjahr) am 31.03.12	8 Stunden
		24 Stunden
	Selbststudium: Insbesondere gesetzliche Grundlagen und komplette STIKO-Empfehlungen mit Vortrag zu den Seminaren	18 Stunden
	Summe: 42 Stunden	

B.) Detaillierter Überblick zu Inhalten und Zeitvorgaben

I. Inhalte der Seminare:

1. Seminar (2 Stunden): 20.03.2012, 18 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)

- Organisation des Impfwesens in der BRD (Aufgaben des GBA, der STIKO, der Länder, des PEI); Gesetzliche Grundlagen/ Infektions-Schutzgesetz;
- Aufgaben des impfenden Arztes; Aufklärung des Patienten; Indikationen- und Kontraindikationen; Untersuchung und Dokumentation

2. Seminar (2 Stunden): 27.03.2012, 18 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)

- aktive und passive Immunisierung; Wirkungen und Wirkdauer von Impfstoffen/ Wiederholungsimpfungen;
- Tot- und Lebend-Impfstoffe/ Konjugat-Impfstoffe; Kombinations-Impfstoffe; Simultan-Impfung

3. Seminar (2 Stunden): 03.04.2012, 18 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)

- Impfeempfehlungen der STIKO/ gültiger Impfkalender (generell empfohlene Schutz-Impfungen); Indikations-Impfungen vs. Reise-Impfungen;
- Impfung von besonderen Personengruppen (Schwangere, Frühgeborene); Impfungen bei Risikopatienten

4. Seminar (2 Stunden): 24.04.2012, 18 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)

- Beurteilung typischer Impfreaktionen und atypischer Impfverläufe/ Impfschäden; Meldung bei V. a. Impfschaden;
- Diagnostische Maßnahmen bei V. a. Impfschaden

5. Seminar (2 Stunden): 22.05.2012, 18 Uhr (+ 2 Stunden Selbststudium)

- Evaluation mit schriftlicher Prüfung (MC); Ausgabe des Impf-Zertifikates

II. Inhalte der Impfpraktika

1. Impfpraktikum (3 Stunden): 17.04.2012, 19 Uhr

Lagerung von Impfstoffen; Umgang mit den verschiedenen Impfstoff-Konfektionierungen; Aufklärung vor Impfung;

- Durchführung der Schutzimpfung (die Studenten impfen sich gegenseitig); Dokumentation der Schutzimpfungen; Hinweis auf Wiederholungs-Impfung

2. Impfpraktikum (3 Stunden): 15.05.2012, 19 Uhr

- (muss 4 Wochen nach dem 1. Impfpraktikum stattfinden, um evtl. Auffrischungsimpfungen durchzuführen)

Klärung möglicher atypischer Impfverläufe nach vorangegangener Impfung; Aufklärung vor Impfung;

Durchführung der Schutzimpfung (die Studenten impfen sich gegenseitig); Dokumentation der Schutzimpfungen;

- Information über die Dauer der Schutzwirkung; Hinweis auf Wiederholungs-Impfung

III. Impfkurs (8 Stunden)

- Sonnabend-Ganztags-Veranstaltung (31.03.2012) für KV-Impfärzte (und Ärzte in Facharzt-Ausbildung sowie Studenten)

Vertiefungskurs Immunologie (3SWS)

Abteilung Immunologie

Verantwortliche/r Dozent/in: Prof. Barbara M. Bröker

Ansprechpartner in Fragen der Lehre: Frau Grazyna Domanska, Tel. 86-5462

Barbara Bröker

Termin und Ort n.V.

Zielgruppe → Studierende im 2. Abschnitt

Anmeldung während der Sprechzeiten der Einrichtung vom 01.10 – 31.10.2011 bei Frau Domanska oder Frau Schürhoff.

Wahlfach Klinische Chemie

Prof. Nauck u. Mitarbeiter

Termine auf Anfrage / Ort: Institut für Klin. Chemie u. Laboratoriumsmedizin

Anmeldung: im Sekretariat des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, ☎ 86-5501.

Wahlfächer der Frauenklinik

- **Wahlfach-Teilkomplex: „Endoskopie in der Gynäkologie“**
PD Bojahr
November 2011 / Frauenklinik und Klinik für MIC Berlin
Voraussetzung: Hauptvorlesung
- **Wahlfach-Teilkomplex: „Vom Kinderwunsch bis zur Geburt“**
OA Bredow
Dezember 2011/ Januar 2012 / Frauenklinik
Voraussetzung: Hauptvorlesung
- **Wahlfach-Teilkomplex: „Krebs und nun?“**
OÄ Nehmzow
April/ Mai 2012 / Frauenklinik
Voraussetzung: Hauptvorlesung
- **Wahlfach-Teilkomplex: „Urogynäkologie – intensiv“**
PD Strittmatter
Juni 2012 / Frauenklinik
Voraussetzung: Hauptvorlesung

Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen bei Fr. Dr. Bartz (email: bartz@uni-greifswald.de Tel.: 03834-866525)

Bitte beachten Sie auch weitere und aktuelle Informationen zu anderen Wahlfächern im Internet und auf Seite 51.

Fakultative Angebote & Promotionsthemen

Fakultative Kurse für die medizinisch-praktische Ausbildung

Radiologie

- **Refresherkurs und Strahlenschutzkurs (im Sinne der Röntgenverordnung, § 24, Abs. 2, Nr. 3)**
Kooperation der Radiologie mit der Strahlentherapie und der Nuklearmedizin als Seminar
22. und 23. Februar 2012 / Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.
Mit dem Kurs zum Erwerb von Kenntnissen im Strahlenschutz während des Studiums möchten wir Humanmedizinstudenten der Ernst-Moritz-Arndt Universität im 3.klinischen Jahr die Möglichkeit geben, bereits im Praktischen Jahr Röntgenanwendungen am Menschen technisch durchführen zu dürfen und die erforderliche Sachkunde erwerben zu können. Gleichzeitig möchten wir allen Studenten die in das Praktische Jahr starten es ermöglichen, das während des Studiums gewonnene Wissen mit Bildern aus der Radiologie zu vervollständigen und zu vertiefen. Hierzu werden verschiedene eingeladene Referenten Ihnen zahlreiche Bilder vorstellen und erläutern.

Anästhesiologie und Notfallmedizin

- **Hospitation auf den Lehrrettungswachen (ab 5. Sem.)**
Lutz Fischer, Michael Wendt, Termin nach Absprache
- **Hospitation im OP-Saal (ab 7. Sem.)**
Frank Feyerherd, Christian Lehmann, Michael Wendt, Termin nach Absprache

HNO

- **Sonographie Kopf-Hals**
Hr. Waltermann
Termine nach Absprache (86-6202) / HNO-Poliklinik

Klinik für Innere Medizin A

- **Internistische Notfälle (Praktikum)**
Mo/Fr 15.30-17 / Klinik für Innere Medizin A
- **Ultraschalldiagnostik in der Inneren Medizin** (fakultative Vorlesung mit klin. Demonstration, 1 h n.V.)
Julia Mayerle, Matthias Kraft, Peter Simon
HS Klinik für Innere Medizin (siehe Aushang)

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

- **EKG-Kurs für Studenten** – (EKG-Grundlagen, spezielles EKG-Wissen bei wichtigen Krankheitsbildern, inklusive Langzeit-EKG und Ergometrie): insgesamt 12 Doppelstunden
Mathias Busch, Marcus Dörr, Klaus Empen, Astrid Hummel, Eberhard Kuon, Thorsten Reffelmann, Thomas Spielhagen, jeweils 16:30 - 18:00 / Seminarraum KIM B
Studenten ab dem 2. klinischen Jahr, PJ

- **Grundlagen des Herzultraschalls für Medizinstudenten (4 Std.)**
Astrid Hummel, Marcus Dörr, Johannes B. Dahm, Eberhard Kuon
Nach Vereinbarung / Kardiologische Funktionsabteilung
Studenten ab dem 2. klinischen Jahr, PJ
- **Grundlagen des Gefäßultraschalls für Medizinstudenten**
Johannes B. Dahm, Eberhard Kuon,
Nach Vereinbarung / Kardiologische Funktionsabteilung
Studenten ab dem 2. klinischen Jahr, PJ

Anmeldung erforderlich. Anmeldung zu diesen Veranstaltungen bitte im Sekretariat der Klinik für Innere Medizin B (03834-866656 oder in-ner@uni-greifswald.de).

Kinderchirurgie

- **Teilnahme an Laserbehandlungen**
Carsten Müller (n.V. 14tägig)
- **Minimal invasiv operieren in der Kinderchirurgie am Pelvitrainer – Die Gummibärchen-Appendektomie**
Peer Wildbrett,
Do 10-14 Uhr, tel. Anmeldung Tel. 86-7037 notwendig, Treffpunkt Sekretariat Kinderchirurgie, Frau Wolff, Eltern-Kind-Zentrum, Sauerbruchstr.
- **Ultraschall lernen und üben in der Kinderchirurgie**
Carsten Müller,
Mi 12-14, tel. Anmeldung Tel. 86-7037 notwendig, Treffpunkt Sekretariat Kinderchirurgie, Frau Wolff, Eltern-Kind-Zentrum, Sauerbruchstr.

Transfusionsmedizin

- **Übungen zur Venenpunktion**
G. Hron
Termine n.V. / Spendesaal
ab 5. Semester

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- **Gipskurs (Allgemeine und spezielle Gipstechniken, Techniken fixierender Verbände bei speziellen Verletzungen des Bewegungsapparates)**
M. Frank, G. Amtsberg
Dienstags 14-15 Uhr / Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.
- **Studentenkurs Schockraummanagement des Schwerstverletzten (TEAM – American College of Surgeons)**
G. Matthes, M. Frank
Termin nach Absprache / Unfallforschung Ellernholzstraße
ab 8. Sem.

Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen im Sekretariat (Tel. 86-6101) der Einrichtung.

Rechtsmedizin

- **Rechtsmedizinischer Sektionskurs und Falldemonstrationen (praktische Anwendung der Leichenschau, Befundprotokollierung und Begutachtung)**
Britta Bockholdt, Klaus-Peter Philipp, Natalie Stanislawski
Termine täglich n.V.

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

- **Ultraschalldiagnostik Abdomen/Schilddrüse (Praktikum, Di 9-15)**
Marina Trautmann, Ute Bohl

Der interessante Fall

Fakultative Vorlesung

Donnerstags 15.15 – 16:45 Uhr / HS Süd

Datum	Thema	Dozent
24.11.11	Face lift – to do and not to do....	Prof. Metelmann
12.01.12	EHEC-Fälle	Frau Prof. Mayerle, Prof. Greinacher
02.02.12	Radiologie	Dr. Langner
16.02.12	Das Kreuz mit dem Kreuz – Innovation in der Wirbelsäulen-orthopädie	PD Kayser
23.02.12	Das bei der Leichenschau übersehene Tötungsdelikt	Frau Prof. Bockholdt, Dr. Philipp

Weitere fakultative Angebote

Klinik und Poliklinik für Neurologie / Institut für Community Medicine

- **Gemeinsames Fortbildungskolloquium von dem Medizinischen Verein Greifswald e.V. und der Community Medicine**
Verantwortliche: Herr Prof. Kessler, Herr Prof. Kohlmann
Ort: Hörsaal Nord Neues Klinikum, Sauerbruchstraße
Zeit: 18.30 Uhr (Imbiss), Beginn der Vorträge 19.00 Uhr

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Themen der Community Medicine und der klinischen Medizin von Universitätsinternen und –externen Dozenten vorgestellt.

Die Vorträge richten sich an Klinikärzte, niedergelassene Ärzte und Studenten aus allen Semestern.

Die weiteren Themen und Referenten werden im laufenden Semester durch Aushang und auf der Homepage des Instituts für Community Medicine bekannt gegeben.

Transfusionsmedizin

- **Diplomanden-/ Doktorandenseminar**
Aktuelle Themen in der Transfusionsmedizin (siehe Aushang)
K. Althaus, A. Greinacher
Donnerstags, 15.00 – 16.00 / Seminarraum TM
ab 5. Semester
- **Transfusionsmedizin in der Klinik**
A. Greinacher, K. Selleng
Termine n.V.
- **Seminar für Studenten im PJ**
Transfusion für Medizinstudenten
Termine n.V., Anmeldung im Sekretariat der Abt. Transfusionsmedizin
Ort: Abt. Transfusionsmedizin Blutgruppenlabor
Seminar 7. – 10. Sem., max. 8 Studenten

Institut für Geschichte der Medizin

- **Doktorandenkolloquium**
Einführung und Planung / Doktorandenreferate
Hartmut Bettin
Termin nach Absprache
Literaturhinweise für Studenten: werden im Seminar gegeben

Institut für Medizinische Psychologie

- **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten**
Hans-Joachim Hannich, Ulrike Plötz, Jeannette Riedel, Ulrich Wiesmann
Termine n.V.
Zielgruppe: Medizin
- **Doktorandenkolloquium**
Hans-Joachim Hannich
Termine n.V.
- **Supervision/Balint-Gruppe**
Hans-Joachim Hannich, Jeannette Riedel
Termine n.V.
Zielgruppe: Klinik
- **Einführung in die Psychoanalyse**
Hans-Joachim Hannich, Steffen Theilemann
Termine n.V.
Zielgruppe: Medizin, Psychologie, andere

Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen fortlaufend im Sekretariat der Einrichtung.

Literaturhinweise für Studenten:

- Bortz, J. (2010). Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Auflage). Berlin: Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Bühl, A. (2008). SPSS Version 16: Einführung in die moderne Datenanalyse (11. aktualisierte Auflage). München: Pearson Studium.

Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin

- **Psychologische Theorien der Verhaltensänderung in der Sozialmedizin**
PD Dr. Christian Meyer
montags, 15.30 – 17.00 Uhr Vorbesprechung: Montag, 17.10.2011, 16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1, Klinische und vorklinische Semester
- **Die Einführung von Veränderungen in der klinischen Praxis – Chance und Herausforderung**
Prof. Dr. Ulrich John, Dr. Sabina Ulbricht
dienstags, 15.00 – 16.30 Uhr

Vorbesprechung: 11.10.11, 15.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1

- **Klinische und vorklinische Semester**
- **Neue Kommunikationsmedien zur Gesundheitsförderung und Prävention**
Prof. Dr. Ulrich John, Dr. Severin Haug
Blockseminar 20. bis 22.10.11
Vorbesprechung: 11.10.11, 16.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische und vorklinische Semester
- **Sozialmedizinische Aspekte von Suchterkrankungen**
PD Dr. Christian Meyer
mittwochs 15.30 - 17.00 Uhr
Vorbesprechung: 12.10.11, 15.30 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische und vorklinische Semester
- **Präventionsforschung**
Prof. Dr. Ulrich John
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr, Seminar
Vorbesprechung: 12.10.11, 16.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische Semester
- **Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin**
Prof. Dr. Ulrich John
donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr
Vorbesprechung: 13.10.11, 14.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische Semester
- **Wissenschafts- und Doktorandenseminar**
Prof. Dr. Ulrich John
donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr, bei Bedarf bis 17.30 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische Semester
- **Epidemiologie psychiatrischer Erkrankungen**
PD Dr. Christian Meyer
freitags 14.00 – 15.30 Uhr
Vorbesprechung: 14.10.11, 14.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische Semester
- **Epidemiologie psychiatrischer Erkrankungen, Praktikum**
PD Dr. Christian Meyer
freitags 15.30 Uhr – 17.00 Uhr
Vorbesprechung: 14.10.11, 14.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 4. Etage, Raum 4.1
Klinische Semester
- **Riskanter Alkoholkonsum: Früherkennung und Intervention**
Prof. Dr. Ulrich John, Dr. Jennis Freyer-Adam
freitags 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Vorbesprechung: 14.10.11, 15.00 Uhr, Walther-Rathenau-Str. 48, 6. Etage, Raum 6.1
Klinische Semester

Anmeldungen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen sind bis zum jeweiligen Vorbesprechungstermin vor Ort möglich.

Besondere Angebote zum Selbststudium: Beratung (Kontakt: Tel. 86-7703)
Literaturhinweise für Studenten: auf Anfrage (Kontakt: Tel. 86-7703 oder hanke@uni-greifswald.de)

Institut für Biometrie und Med. Informatik

- **Einführung in die Arbeit mit dem Statistiksystem SAS**, 3 identische Blockkurse á 3 x 2 Std.
B. Jäger
Do, 03.11.11, Do, 24.11.11, Do, 12.01.12, 14:30 Uhr* / SR 201, Fleischmannstr. 6
- **Wiss. Rechnen mit MATHEMATICA (Einführungskurs)**
M. Wodny
Mi, 02.11.11, 14:30 Uhr* / SR 201 Fleischmannstr. 6
- **Statistik für Doktoranden (Beratung/Praktikum)**
K.-E. Biebler, B. Jäger, M. Wodny
dienstags, 9-16 Uhr, Termine n. V. Tel: 86-5440/-5443/-5444
- **Biometrie: Vorlesung und Übungen für den Bachelor-Studiengang Biomathematik****
Vorlesung: K.-E. Biebler, Mi, 10-12 Uhr / SR 1 Mathematik, Mehringstr. 47
Übungen: M. Wodny, Mo + Mi, 14-16 Uhr / SR 201 Fleischmannstr. 6

- **Biometrie: Vorlesung und Übungen für den Bachelor-Studiengang Humanbiologie****
Vorlesung: K.-E. Biebler, Do, 10-11:30, SR 4 Mehringstr. 47
Übungen: B. Jäger, Mo 8-10, Mi 10-12, SR 201/222 Fleischmannstr. 6
) Ersttermine mit weiteren Absprachen

**) Diese Lehrveranstaltungen werden auch Interessenten der Studienrichtungen Medizin und Zahnmedizin angeboten (Achtung: nicht äquivalent zur scheinpflichtigen Lehrveranst. Biomathematik QB 1 im Medizinstudium!)

Anmeldung:

Zu den oben aufgeführten Veranstaltungen* bis spätestens 2 Tage vor Beginn des jeweiligen Kurses im Sekretariat des Instituts für Biometrie und Med. Informatik, Rathenaustr. 48 (Tel.: 86-5441 oder per E-Mail: sekretar@biometrie.uni-greifswald.de)

**) Teilnahmemöglichkeit wird durch die Platzkapazitäten begrenzt; der Anmeldezeitpunkt bestimmt ggf. die Teilnahme.

Study of Health in Pomerania/Klinisch-Epidemiologische Forschung

- **Epidemiologische Methoden in der Individualisierten Medizin**
Verantwortliche Dozenten: Prof. Wolfgang Lieb, Roberto Lorbeer, Dr. Sebastian Baumeister, Dr. Carsten Schmidt
2 SWS, Zeit: Donnerstag 16.00-17.30h, Veranstaltungsort: Seminarraum der Abteilung SHIP/KEF, Walther-Rathenaustr. 48. 5. Etage;
Vorbesprechung: 20. Oktober, 16.00 Uhr

Syllabus

Ziel einer stärker individualisierten Medizin ist es, durch moderne Diagnostikverfahren und den nachfolgenden Einsatz neuer, auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten ausgerichteter Therapieverfahren, die Effektivität der Behandlung zu steigern und unerwünschte Effekte zu vermeiden. Im Rahmen des GANI_MED-Projektes (Greifswald Approach to Individualized Medicine) wird Individualisierte Medizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald umfassend und ganzheitlich untersucht.

Ein tiefgreifendes Verständnis epidemiologischer Methoden und Konzepte ist eine wichtige Voraussetzung, um wissenschaftlich herauszuarbeiten, ob stärker individualisierte Diagnose- und Behandlungsstrategien wirksam sind. Das Seminar befasst sich im Kontext der Individualisierten Medizin mit theoretischen Fragen des Studiendesigns (Kohorten-Studien, Fall-Kontroll/Kohorten-Studien, Randomisierte Klinische Studien), Prinzipien der multivariablen Datenanalyse in epidemiologischen Studien (Stratifikation, Standardisierung, Regressionsanalyse, Matching), Confounding, Bias (Informations- und Selektions-Bias). Das Seminar richtet sich an höhere Fachsemester, die Grundkenntnisse im Bereich der Epidemiologie und Biostatistik sowie Erfahrung im Umgang mit einer einschlägigen Statistiksoftware aufweisen. Die relevante Literatur ist fast ausschließlich in englischer Sprache abgefasst, sodass gute Englisch-Kenntnisse vorausgesetzt werden.

- **Wissenschafts- und Doktorandenkolloquium SHIP-WIP (work in progress)**
2 SWS, Zeit: Mittwoch 17-18:30h, Veranstaltungsort: Seminarraum der Abteilung SHIP/KEF, Walther-Rathenaustr. 48. 5. Etage, Raum 5.2
Die Study of Health in Pomerania (SHIP) ist eine prospektive bevölkerungsbasierte Kohortenstudie [1]. Sie umfasst die von 1997 bis 2001 durchgeführte SHIP-Basiserhebung mit 4308 Probanden und deren beiden Nachfolgeerhebungen sowie die seit 2008 laufende SHIP-Trend Kohorte mit geplanten 5000 Teilnehmern. Die SHIP hat das Ziel, Häufigkeiten, Verteilungen, Entwicklungen, Risikofaktoren und Folgen von Krankheiten wie Diabetes mellitus, Herz-Kreislauferkrankungen, neurologische Erkrankungen, Hauterkrankungen und Krankheiten des Zahn- und Kauapparates zu erfassen und besser zu verstehen. In SHIP-WIP werden wissenschaftliche Arbeiten und Ergebnisse im Rahmen der SHIP vorgestellt und diskutiert. Die Beiträge bieten die Möglichkeit, den Prozess von der Projektidee bis zur wissenschaftlichen Publikation nachzuvollziehen.

Literatur

1. Volzke H, Alte D, Schmidt CO, Radke D, Lorbeer R, Friedrich N, et al. Cohort Profile: The Study of Health in Pomerania. International journal of epidemiology. 2011;40(2):294-307.
Internet <http://ship.community-medicine.de>

- **Theoretische Grundlagen der Kausalanalyse in Beobachtungsstudien**
Verantwortlicher Dozent: Dr. Sebastian Baumeister, Dr. Carsten Oliver Schmidt

2 SWS, Zeit: Dienstag 17-18:30h, Veranstaltungsort: Seminarraum der Abteilung SHIP/KEF, Walther-Rathenaustr. 48. 5. Etage

Syllabus

In epidemiologischen Beobachtungsstudien ist man häufig daran interessiert, den Effekt einer Exposition bzw. Behandlung auf das Eintreten eines bestimmten Ereignisses, wie z.B. Erkrankung oder Versterben, zu

untersuchen. Randomisierte Studien werden gemeinhin als Goldstandard zur Abschätzung kausaler Effekte betrachtet. Durch die zufällige Zuweisung von Patienten in die Studienarme wird gewährleistet, dass die Verteilung gemessener und ungemessener Drittvariablen in den Gruppen vergleichbar ist und der Effekte auf Unterschiede in der Behandlung zurückzuführen ist. In Beobachtungsstudien wird der Einfluss von Drittvariablen üblicherweise mittels Stratifizierung, Standardisierung oder Regressions-Adjustierung kontrolliert. Diese Standardtechniken versagen jedoch, wenn für nicht beobachtete Faktoren adjustiert werden muss, beobachtete Kovariablen messfehlerbehaftet sind oder inverse Kausalität vorliegt.

Das Seminar geht zunächst auf die aktuelle wissenschaftstheoretische und statistische Diskussion zum potential outcomes Modell kontrafaktischer Kausalität ein. Im Weiteren werden Studiendesigns und statistische Techniken der Kausalanalyse behandelt. Zu den relevanten Studiendesigns zählen Experimente, gemachte Fall-Kontroll- und Fall-Kohorten-Designs. Die statistischen Verfahren umfassen klassische Regressionsmodelle, Regression Discontinuity, Difference-in-Difference-Schätzer, Strukturgleichungsmodelle, Instrumentalvariablen und Matchingverfahren. Die praktischen Übungen werden mit Stata, R und Mplus durchgeführt. Das Seminar richtet sich an Studierende der höheren Fachsemester bzw. an (Post-) Doktoranden, die über Erfahrungen in der Auswertung realer Datensätze verfügen. Solide Kenntnisse des verallgemeinerbaren linearen Modells, Paneldatenverfahren sowie ein sicherer Umgang mit dem Statistikpaket Stata werden vorausgesetzt.

Literatur:

1. Cameron AC, Trivedi PK 2008 Microeconometrics: Methods and Applications. New York
2. D'Agostino RB, Jr., D'Agostino RB, Sr. 2007 Estimating treatment effects using observational data. JAMA 297:314-316
3. Greenland S, Brumback B 2002 An overview of relations among causal modelling methods. Int J Epidemiol 31:1030-1037
4. Rosenbaum PS 2010 Design of Observational Studies. New York: Springer

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

- **Übersicht über das Behandlungsspektrum in der Laserdermatologie**

Dr. med. S. Karsai

21.11.2011, 8 – 15 Uhr / SR PO.95, Klinikum Neubau EG für Studenten ab 2. Klinischen Jahr

- **Häufige und seltene Indikationen in der Laserdermatologie: Photoepilation, vaskuläre Malformationen, Falten/Narben, Xanthelasma**

Weitere Termine zu diesem Thema 2012 werden über die Homepage der Hautklinik bekannt gegeben

für Studenten ab 2. Klinischen Jahr, Teilnehmeranzahl begrenzt

- Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen bis spätestens 07.11.2011 im Sekretariat der Einrichtung (E-Mail: dermatologie@uni-greifswald.de).

Kinder- und Jugendmedizin

- **Exanthematische Infektionskrankheiten***

PD Dr. Bruns

nach Vereinbarung 2x2 Std. / Seminarraum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, 1. Ebene

Anmeldung bei Frau PD Dr. Bruns/Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Tel. 866325

ab 7. Semester Humanmedizin - PJ

- **Evidenzbasiertes Vorgehen bei Problemen in der allgemeinen Pädiatrie*****

PD Dr. Hirsch

nach Vereinbarung 2x2 Std. (Dienstag und/ od. Donnerst.) / Seminarraum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, 1. Ebene

Anmeldung bei PD Dr. Hirsch/Sana Krankenhaus-Rügen GmbH, Tel. 03838-391710

ab 7. Semester Humanmedizin – PJ

Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Alle Veranstaltungen 1 h, Termin nach Vereinbarung

- **Spezielle Kapitel aus der Orthopädie**

Harry Merk, Heiko Spank

- **Diagnostik und Klinik der Gelenkerkrankungen**

Ulrich Schietsch

- **Klinische Visite zur Rheumaorthopädie**

Harry Merk

- **Technische Orthopädie**

Helmhold Seidlein

- **Akupunktur bei Erkrankungen des Bewegungsapparates**
Juliane Pust
 - **Schmerztherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates**
André Hofer
 - **Kinderorthopädie**
Andreas Lahm
 - **Benigne Tumoren des Bewegungsapparates**
Stephan Ender
 - **Maligne Tumore des Bewegungsapparates**
Stephan Ender
 - **Chirotherapie/Manuelle Therapie**
Ralph Kayser
 - **Krankheitsbilder an der Wirbelsäule/operatives Therapieregime**
Ralph Kayser
 - **Tumorähnliche Läsionen des Bewegungsapparates**
Stephan Ender
 - **Komplexe Krankheitsbilder (Syndrome), Fallpräsentation**
Gilbert Engel
 - **Minimalinvasive Operationstechniken**
Harry Merk, André Hofer
 - **Aktuelle Diagnostik/Therapie bei Schultergelenkerkrankungen**
Jan Eßer, Heiko Spank
 - **Bedeutung der Community Medicine in der Orthopädie**
Harry Merk
 - **Orthopädie des Fußes**
Gilbert Engel
 - **Metastasen/Diagnostik und interdisz. Behandlungsstrategien**
Ralph Kayser
 - **Rehabilitation in der Orthopädie**
Helmhold Seidlein
 - **Knorpeltransplantation in der Orthopädie**
Heiko Spank, Christoph Ergelet
 - **Spezielle Krankheitsbilder der Hand und des Ellenbogens**
Alexander Zach
 - **Sportmedizin in der Orthopädie**
Ulf Schlegelmilch
 - **Gentransfer als therapeutische Option**
Andreas Lahm
 - **Sportorthopädie/Sporttraumatologie**
Jan Eßer
 - **Neuroorthopädie**
Andreas Lahm
 - **Behandlung der Skoliose**
Ralph Kayser
 - **Allgemeine Aspekte der Ganganalyse bei orthopädischen Erkrankungen**
Juliane Pust
 - **Spezielle Aspekte der Ganganalyse bei orthopädischen Erkrankungen**
Christoph Jährling
 - **Gelenkerhaltende operative Eingriffe bei Hüftgelenkerkrankungen**
Harry Merk
 - **Hüftscreening des Neugeborenen**
Gilbert Engel, André Hofer
 - **Minimalinvasive operative Eingriffe bei Hüftgelenkerkrankungen des Erwachsenen**
André Hofer
 - **Kniegelenksendoprothetik**
Heiko Spank
 - **Tissue Engineering in der Orthopädie**
Heiko Spank
 - **Endoskopische Therapie von LWS-Erkrankungen**
Sebastian Ruetten
 - **Therapie von Osteonekrosen**
Heiko Spank
 - **Endoskopische Therapie bei Spinalkanalstenose**
Sebastian Ruetten
 - **Osteoporosetherapie/-prophylaxe**
Juliane Pust
 - **Arthroskopische Diagnostik und Therapie von Kniebinnenschäden**
Jan Eßer
 - **Arthroskopische Diagnostik und Therapie von Schulterverletzungen**
Jan Eßer
 - **Akutbehandlung von Querschnittverletzten**
Michael Ruf
 - **Operative Verfahren bei kindlichen Deformitäten der Wirbelsäule**
Michael Ruf
 - **Geschichte der Orthopädie**
Joachim Kasch
 - **Therapie der Zehendformitäten**
Gilbert Engel
 - **Erkrankungen des oberen Sprunggelenkes**
Gilbert Engel
 - **Erkrankungen der Fußwurzelgelenke**
Gilbert Engel
 - **Endoskopische Chirurgie der Wirbelsäule**
Ralph Kayser
 - **Strategien in der Schultertraumatologie (Luxationen, Frakturen)**
Harry Merk, Heiko Spank, Jan Eßer
 - **Allgemeine Aspekte der Diagnostik und Therapie von Kniebinnenschäden**
Heiko Spank
 - **Computernetzwerke in der Orthopädie**
Andreas Lahm
 - **Orthopädische Forschung in vitro**
Andreas Lahm
 - **Orthopädische Forschung in vivo**
Andreas Lahm
 - **Prophylaxe von Sportverletzungen und Überlastungsschäden**
Ulf Schlegelmilch
 - **Sport bei Arthrose und nach künstlichem Gelenkersatz**
Ulf Schlegelmilch
 - **Die Pedographie in der Sportmedizin**
Ulf Schlegelmilch
 - **Endoskopische Therapie von LWS-Erkrankungen**
Sebastian Ruetten
 - **Endoskopische Therapie bei Spinalkanalstenose**
Sebastian Ruetten
 - **Die Degenerationskaskade der Bandscheibe und stadiengerechte Behandlung**
Thomas Barz
 - **Die Arthrose der Ileosakralgelenke**
Thomas Barz
 - **Differentialdiagnostik und -therapie des Armschmerzes**
Thomas Barz
 - **Bewegung in der Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke**
Thomas Barz
 - **Osteoporose**
Thomas Barz
- Klinik für Innere Medizin C**
Hämatologie und Onkologie, Transplantationszentrum Greifswald
- **Grand Round der Kliniken für Innere Medizin, Fallvorstellung**
Prof. Dölken, Prof. Schmidt, Prof. Lerch, Prof. Felix, Prof. Ewert
1. Mo/Monat 12.00 – 1 h / HS Klinik für Innere Medizin, Fr.-Loeffler-Straße 23 a
Ärzte und Studenten
 - **Wissenschafts- und Doktorandenseminar**
Prof. Dölken, Prof. Schmidt, Prof. Krüger, Dr. Busemann, Dr. Kiefer, Dr. Hirt, Dr. Pink
Mo 16.00 – 1 h / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
 - **Interdisziplinäres Palliativmedizinisches Seminar**
Dr. Busemann, Dr. Klenner, Dr. Gudzuhn
1. Diel/Monat, 17:00-18:30 / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
 - **Hämatologisch-Pathologische Konferenz**
Prof. Dombrowski, Dr. Busemann, Prof. Dölken, Prof. Schmidt
2. Diel/Monat, 7:30 – 1 h / Bibliothek in der Pathologie, Fr.-Loeffler-Straße 23e
für alle Interessierten
 - **Kolloquium über aktuelle Publikationen aus der Hämatologie und Onkologie**
Prof. Dölken, Prof. Schmidt, Dr. Busemann, Prof. Krüger, Dr. Hirt, Dr. Pink
Do/Monat, 13.00 – 1 h / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
 - **Zytomorphologische Diagnostik in der Hämatologie**
Dr. Busemann, Prof. Dölken
Do 16.00 – 1 h / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten

- **Molekulare Diagnostik in der Hämatologie und Onkologie**
Dr. Hirt, Prof. Dölken
n.V. / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
- **Seminar zu aktuellen Aspekten der Knochenmark-Transplantation und deren Komplikationen**
Prof. Dölken, Dr. Kiefer, Prof. Krüger
n.V. / Seminarraum KIM C, Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
- **Biochemisch-Hämatologisch/Onkologisches Kolloquium**
Prof. Lendeckel, Prof. Schmidt
n.V. / Hörsaal Nord, Neubau des UK Greifswald
für alle Interessierten
- **Interdisziplinäre Konferenz Palliativmedizin**
Dr. Busemann, Dr. Klenner, Dr. Gudzuhn, Prof. Krüger
Termin wird noch festgelegt (Telefon 86-6700) / Seminarraum KIM C,
Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz maligne Lymphome und Leukämien**
Prof. Dölken, Dr. Busemann, Prof. Schmidt, Dr. Hirt, Dr. Kiefer
Termin wird noch festgelegt (Telefon 86-6700) / Seminarraum KIM C,
Sauerbruchstraße
für alle Interessierten
- **Interdisziplinäre Konferenz autologe und allogene Blutstammzelltransplantation**
Prof. Dölken, Dr. Kiefer, Prof. Krüger, Dr. Hirt, Dr. Neumann
Termin wird noch festgelegt (Telefon 86-6700) / Seminarraum KIM C,
Sauerbruchstraße
für alle Interessierten

Bei Rückfragen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an unsere Sekretariate, Telefonnummer: 0 38 34 / 86 -66 98 oder -66 48.

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Psychiatrie und Psychotherapie (Doktorandenseminar)**
Hans-Jürgen Grabe
Jeden Montag um 11. 00 Uhr, Ellernholzstr. 1-2, Raum 208, sonst nach Vereinbarung / Klinik Psychiatrie und Psychotherapie Stralsund
- **Klinische Visite**
Harald J. Freyberger
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie Stralsund
- **Seminar zur Sozialpsychiatrie**
Ingmar Steinhart
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Stralsund
- **Balintgruppe (keine Vorkenntnisse erforderlich)**
Philipp Kuwert
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- **Einführendes Seminar zur Psychoanalyse**
Philipp Kuwert
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- **Kinder- und jugendpsychiatrisches Seminar**
Martin Herberhold
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- **Gesprächsführung in der Medizin**
Georg Schomerus, Michael Lucht
nach Vereinbarung / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Abteilung Immunologie

Verantwortliche/r Dozent/in: Prof. Barbara M. Bröker
Ansprechpartner in Fragen der Lehre: Frau Dr. Grazyna Domanska, Tel. 86-5462

- **Blockseminar 1,5 Tage Neues aus der Immunologie (1SWS)**
Barbara Bröker
Termine n.V.
für Studierende ab 5. Semester
Anmelden können Sie sich während der Sprechzeiten der Einrichtung vom 01.10.-31.10.2011 bei Frau Dr. Domanska oder Frau Schürhoff.

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- **Trauma Treff** (Unfallchirurgische Fortbildung zu speziellen Themen der Diagnostik und Therapie von Verletzungen)
P. Hinz
Termine s. Aushang / Hörsaal Nord, Klinikum Sauerbruchstraße
- **Neue Verfahren zum Ersatz segmentaler Defekte langer Röhrenknochen. Biomechanik und klinische Ergebnisse.**
P. Ostermann
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum

Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.

- **Untersuchungstechniken der Extremitätengelenke**
J. Seifert
Termin nach Absprache / Unfallforschung Ellernholzstraße
ab 6. Sem.
- **Hygiene in der Unfallchirurgie und Orthopädie**
J. Seifert, D. Stengel, M. Frank
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.
- **Mit allen geeigneten Mitteln: Grundlagen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens**
J. Seifert, M. Frank
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.
- **Stufentherapie der Vorfußchirurgie bei erworbenen Fußfehlbildungen**
J. Lange
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.
- **Untersuchungstechniken und Therapiekonzepte bei Sportverletzungen an Schulter und Kniegelenk**
J. Lange
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
ab 6. Sem.
- **Grundlagen und Irrtümer der Wundballistik**
M. Frank
Termin nach Absprache / Seminarraum der Notfallaufnahme Klinikum Sauerbruchstraße
Ab 6. Sem.

Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen im Sekretariat (Tel. 86-6101) der Einrichtung.

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

- **Herzkatheterkolloquium (Fallvorstellungen und -besprechungen)**
Stephan Felix, Klaus Empen, Astrid Hummel, Marcus Dörr, Thorsten Reffellmann, Mathias Busch
Täglich 15:30 Uhr / Seminarraum KIM B
Ärzte, Studenten, PJ
- **Kardiologisches Kolloquium**
Stephan Felix
Dienstag 14:45 Uhr / Seminarraum KIM B
PJ
- **Journal-Club (Vorstellung aktueller Veröffentlichungen)**
Stephan Felix und Mitarbeiter
Mittwoch 08:00 Uhr / Seminarraum KIM B
Ärzte, Studenten, PJ
- **Internistisch-radiologisches Röntgenkolloquium**
Stephan Felix, Astrid Hummel, Thorsten Reffellmann, Klaus Empen, Marcus Dörr, Klinik für Radiologie
Dienstag, Mittwoch, Freitag Jeweils 08:00 Uhr / Seminarraum KIM B
Ärzte, Studenten, PJ
- **Intensivmedizinisches Kolloquium**
Sieggrun Friesecke, Peter Abel
Nach Vereinbarung * / Seminarraum Innere IST
Studenten, PJ
- **Notfälle in der Kardiologie und Angiologie ***
Stephan Felix und Mitarbeiter
Einmalig nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
Studenten, PJ
- **Notfälle in der Pneumologie**
Sven Gläser, Christoph Schäper, Ralf Ewert
Einmalig nach Vereinbarung * / Sekretariat Prof. Ewert
Studenten, PJ
- **Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten**
Stephan Felix, Thorsten Reffellmann, Marcus Dörr
Nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
Studenten, PJ, Doktoranden
- **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten in kardiologisch-elektrophysiologischer Richtung ***
Stephan Felix, Mathias Busch
Nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
PJ, Studenten, Doktoranden
- **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten in der kardiologischen Zellforschung***

- Stephan Felix, Raila Busch
Nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
PJ, Studenten, Doktoranden
- **Seminar über aktuelle molekularbiologische Arbeiten in der Kardiologie**
Stephan Felix
Nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
PJ, Studenten, Doktoranden
 - **Praxiskolloquium angeborene und erworbene Herzfehler**
Johannes B. Dahm, Thorsten Reffelmann
Einmalig nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
Studenten ab dem 2. klinischen Jahr
 - **Aktuelle Diagnostik und Therapie von Rhythmusstörungen ***
Mathias Busch
Einmalig nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
Studenten, PJ
 - **Approbation - und nun? Was ist das Richtige für mich und wie gelingt der Einstieg in den Arbeitsmarkt?**
Johannes B. Dahm
Nach Vereinbarung * / Seminarraum KIM B
3. klinisches Studienjahr, PJ

* Anmeldung erforderlich. Anmeldung zu diesen Veranstaltungen bitte im Sekretariat der Klinik für Innere Medizin B (03834-866656 oder in-nerreb@uni-greifswald.de).

Medizinische Biochemie/Molekularbiologie

- **Cellbiology** (Vorlesung für Humanmedizin, Humanbiologie, Zahnmedizin)
Nicole Endlich, Karlhans Endlich, Jürgen Giebel, Robert Jack, Reinhard Walther,
Do 16.15-17.45

Anästhesiologie und Notfallmedizin

- **Chronischer Schmerz und Palliativmedizin II (Seminar)**
Wolf Diemer, Michael Wendt, Gerald Kauer, verschiedene Kliniken,
Mo 18.15-19.30 / SR II der Klinik für Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a
- **Anästhesiologisches Kolloquium**
Michael Wendt, Christian Lehmann, Thomas Wenzel,
Mo 17-18 / bei POMFIT 18-19, SR I der Klinik für Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23
- **Interdisziplinäre Fallbesprechung (M&M)** der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie
Frank Feyerherd, Michael Wendt, Sven-Olav Kuhn, Claus-Dieter Heidecke, Axel Ekkernkamp,
Do 16.15-17 / SR I der Klinik f. Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a
- **Schmerzkonferenz (interdisziplinär)**
Stefanie Zenker, Andreas Jülich, Gerald Kauer, Christof Kessler, Henry Schroeder und Mitarbeiter der Kliniken, Do 17.15-19, letzter Do im Monat / Ort in Ankündigung, siehe Intranet
- **Anleitung für wissenschaftliche Arbeiten**
Michael Wendt, Taras Usichenko, Dragan Pavlovic, Mi 18 / Sekretariat
- **Doktorandenseminar**
Taras Usichenko, Dragan Pavlovic
Mi 17.15-18 / SR II der Klinik für Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a
- **Forschungsmeeting**
Michael Wendt
Mi 16-17, jeden 1. und 3. Mi, SR II der Klinik für Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a
- **AG – Erste Hilfe - Ausbildung für Medizinstudenten – Notfallseminar**
Lutz Fischer u. Mitarbeiter
Mo / 1 x monat., SR II der Klinik für Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a
- **Rettungsstammtisch für Notärzte und Notarztanwärter**
Lutz Fischer und Mitarbeiter, 2 x monat. Mo 17:30 Uhr

Chirurgie

- **Aktuelle Trends in der Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie**
Claus-Dieter Heidecke, Stefan Maier, Alexandra Busemann, Anne Glitsch, Andreas Hoene,
Mi 17.15-18 / SR Chirurgie
- **Interdisziplinäre Fallbesprechung (M&M)** der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie
Frank Feyerherd, Michael Wendt, Sven-Olav Kuhn, Claus-Dieter Heidecke, Axel Ekkernkamp,

Do 16.15-17 / SR I der Klinik f. Anästhesiologie, "Alte Küche", Loefflerstraße 23 a

- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz**
Claus Dieter Heidecke, Alexandra Busemann und Mitarb. der Klinik f. Chirurgie, Innere Medizin A und C, Frauenheilkunde, Strahlentherapie, Urologie, HNO und Institut für Pathologie,
Mi 15-16 / HS der Inneren Medizin
- **Workshop Immunologie und Sepsis**
Stefan Maier, Pia Körner, Wolfram Keßler, Tobias Traeger, Alexandra Busemann,
Claus-Dieter Heidecke,
Fr 14-15.30 / SR Chirurgie
- **Infektiologische Intensivvisite**
Stefan Maier, Matthias Gründling, Ivo Steinmetz
Do 13.30-14.30 / ITS-1/ITA-Station, Loefflerstr.
interdisz. Verant. der Kliniken f. Chirurgie, Anästhesie und F.-Loeffler-Institut f. Med. Mikrobiologie

Humangenetik

- **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten** (n.V. ganztägig)
Ute Felbor
- **Doktorandenseminar**
Andreas Kuss, Do 11.30-12.30 / Institut für Humangenetik, SR II
- **Doktorandenseminar**
Winnie Schröder, Juliane Najm, Di 8-9 / Institut für Humangenetik, SR III

Klinik für Innere Medizin A

- **Differentialdiagnostik** (Vorlesung n.V.)
Markus Lerch, Stephan Felix, Gottfried Dölken und Mitarbeiter
- **CM Internistische Geriatrie mit klinischer Demonstration** (n.V. 2 Std.)
Markus Lerch, Sylvia Stracke und Mitarbeiter, HS Innere Medizin
- **Apparative Detoxikation** (Vorlesung n.V. 1 Std.)
Sylvia Stracke, Christian Aymanns, Friedlinde Ernst und Mitarbeiter, HS Innere Medizin
- **Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten** (Seminar, 2 h n.V.)
Stephan Felix, Gottfried Dölken, Markus Lerch, Kliniken für Innere Medizin
- **Molekulare und zelluläre Gastroenterologie** (Seminar, 2 h n.V.)
Markus Lerch, F. Ulrich Weiss, Julia Mayerle, Peter Simon, Matthias Sendler, Steffen Teller, Cindy van den Brandt, Matthias Kraft u. a., SR der Klinik für Innere Medizin
- **Endokrinologische Diagnostik am Patienten** (2 h n.V.)
Julia Mayerle, Markus Lerch, Antje Steveling
- **Nephrologie** (n.V.)
Sylvia Stracke, Friedlinde Ernst, Christian Aymanns
- **Rheumatologie** (n. V.)
Michael Fiene, Sylvia Stracke
- **Tumorboard Gastrointestinale Tumore, Darmzentrum und Pankreaszentrum**
Markus Lerch, Claus-Dieter Heidecke u.a.
Mi 14.30-16

Neurochirurgie

- **Teilnahme an Visiten**
tägl 8.15, Klinik für Neurochirurgie
Termine n.V., Anmeldung zu den Veranstaltungen im Sekretariat der Klinik für Neurochirurgie (Frau Rösel, Tel. 86-6163).
- **Innovative Techniken in der Neurochirurgie**
Henry W.S. Schroeder, Klinik für Neurochirurgie
- **Falldemonstration und Assistenz bei neurochirurgischen Operationen**
Henry W.S. Schroeder
- **Neurotraumatologie**
Jan-Uwe Müller, Waltraud Kleist
- **Ambulante Neurochirurgie**
Jan-Uwe Müller, Waltraud Kleist, Klinik für Neurochirurgie
- **Kinderneurochirurgie**
Michael J. Fritsch
- **Diagnostik und Therapie des Hydrocephalus**
Michael J. Fritsch

Neurologie

- **Interdisz. patientenorientierter Neurologiekurs** (CM, ab 7. Sem.)
Henry Schroeder, Christof Kessler, Ulf Schminke, Uwe Runge, Silke Vogelgesang, Michael Kirsch, Bernd Griewing, Alexander Dressel

- **Neurologisches Fortbildungsseminar**
Mitarbeiter- und Gastvorlesungen (gesonderter Aushang), Mi 18 / HS Nord, KNB
- **Klinische Visite**
Christof Kessler, Ulf Schminke, Uwe Runge, Alexander Dressel, Alexander Khaw,
Termin n.V. /Neurologische Klinik Greifswald
- **Doktorandenseminar**
Christof Kessler und Mitarbeiter, Neurologische Klinik Greifswald, gesonderter Aushang

Ophthalmologie

- **Telemedizin und Versorgungsforschung in der Augenheilkunde**
Frank Tost, Clemens Jürgens, Rico Großjohann
Mi 26.10., 15.15 Uhr Seminarraum B 0. 43
- **Nahrungsergänzungsmittel aus medizinischer Beurteilung am Beispiel der Augenheilkunde**
Beatrice Großjohann, Rico Großjohann, Frank Tost
Fr 10-12
Termin nach Vereinbarung (2 Std)
- **Augenhintergrunduntersuchung – sensitive Methode zur Beurteilung von Endorganschäden**
Frank Tost, Clemens Jürgens
- **Bildschirmarbeitsplatz und Ergophthalmologie**
Frank Tost
Termin nach Vereinbarung (6 Std)
- **Pathophysiologie der rhegmatogenen Amotio und der Schisisamotio**
Stefan Clemens
- **Ultraschalldiagnostik in der Augenheilkunde**
Stefan Clemens
- **Prophylaxe der Netzhautablösung**
Stefan Clemens
- **Glaukom und Katarakt im Kindesalter**
Stefan Clemens
- **Refraktive Verfahren in der Augenheilkunde**
Stefan Clemens
- **Auge und Allgemeinerkrankungen**
Frank Tost
- **Elektrophysiologie und Gefäßanalyse - Hightec-Verfahren in der Augenheilkunde**
Clemens Jürgens, Frank Tost
Termin nach Vereinbarung (4 Std)
- **Grundlagen der diabetischen Retinopathie und deren Beeinflussungsmöglichkeiten mit innovativen chirurgischen Verfahren**
Stefan Clemens, Sabine Herfurth
- **Aktuelle Modelle zum Vorgang der Akkomodation**
Stefan Clemens
- **Alternative Techniken zur refraktiven Chirurgie**
Stefan Clemens
- **Aktuelles Greifswalder Konzept zur Kornea-Stammzell-Verpflanzung**
Stefan Clemens
- **Prävention in der Augenheilkunde**
Frank Tost
- **Behandlungsoptionen bei der altersbezogenen Maculadegeneration**
Sabine Herfurth
- **Möglichkeiten und Grenzen moderner Bildgebungsverfahren zur morphologischen in-Vivo-Diagnostik**
Frank Tost

Pathologie

- **Pathologie/Klinische Demonstrationen** (5. und 7. Sem., Mo/Fr 11 Uhr)
Frank Dombrowski, Matthias Evert, Sektionssaal Institut für Pathologie
- **Chirurgisch-pathologische Fallbesprechung und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz**
Frank Dombrowski, Matthias Evert, (2., 3. klin. Jahr, PJ, n.V.)
- **IDK-Neuropathologie** (Interdisziplinärer Kurs der neurologischen Fächer 7. Sem., n.V.)
Rolf Warzok, Silke Vogelgesang
- **Mammatumorkonferenz** (2., 3. klin. Jahr, PJ)
Frank Dombrowski, Frauke Steinmüller
Mo 14-15.30

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

- Termine n.V. Tel. 86-6995
- **Radioonkologische Fallvorstellungen** (Mo-Do)
Elke Asse, Regine Breitsprecher
 - **After-loading-Kontakttherapie** (Gynäkologische Tumoren, Mi/Fr 11-13)
Regine Breitsprecher, Elke Asse
 - **Indikationen zur Strahlentherapie** (n.V.)
Regine Breitsprecher, Elke Asse
 - **Stereotaktische Strahlentherapie (Hirntumoren)** (n.V.)
Elke Asse, Manfred Maaß
 - **Bestrahlungsplanung** (n.V.)
Elke Asse
 - **Bestrahlungsdurchführung** (Mo-Fr 14-15)
Regine Breitsprecher

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

- **Bildbearbeitung in der Nuklearmedizin** (Praktikum, Di 13-15)
Gerhard Kirsch, Michael Luhn
- **Strahlenschutz in der Medizin, RSZ** (Seminar, Di 15-17)
Andreas Zinke, Gerhard Kirsch, Michael Scheibner
- **Radiojodtherapie bei Schilddrüsenerkrankungen** (Seminar, Mo 14-17)
Gerhard Kirsch, Andreas Zinke, Michael Luhn
- **Strahlungsmessung, Kontaminationsnachweis** (Di 10-12)
Michael Luhn, Michael Scheibner

Institut für Diagnostische Radiologie

- **Wissenschaftliches Arbeiten in der interventionellen Radiologie**
Norbert Hosten,
Di 18-20 (Doktorandenseminar), Anmeldung im Sekretariat
- **Teilnahme an Mammographieuntersuchungen und Demonstrationen**
Norbert Hosten, Anja Hingst, Anmeldung im Sekretariat
- **Neuroradiologische Seminare** (Bildgebende Diagnostik)
Michael Kirsch, Norbert Hosten, Sönke Langner, Anmeldung im Sekretariat

Rechtsmedizin

- **Der Arzt als Sachverständiger vor Gericht**
Teilnahme an Gerichtsverhandlungen der Amts- und Landgerichte der Region Vorpommern
Termine täglich n.V.

Urologie

- **Interdisziplinäre Diskussionen**
Termine siehe Aushang
- **Lehrvisiten**
Sa, 8 Uhr / Klinik für Urologie, Station I
- **Hospitationen im OP**
Termine n.V., 3130011 bitte im Sekretariat 86-5979/-5980 anmelden

Promotionsthemen

Innere Medizin B

- Promotionsarbeiten zu Themen der kardiovaskulären Epidemiologie: Ansprechpartner PD Dr. Marcus Dörr (mdoerr@uni-greifswald.de).
- Experimentelle Promotionsarbeiten auf dem Gebiet „autoimmunologische Phänomene bei Herzinsuffizienz“: Ansprechpartner Dr. Lars Herda (herda@uni-greifswald.de).
- Generell können Anfragen für Promotionsarbeiten an das Sekretariat der Klinik für Innere Medizin B (03834-866656 oder innereb@uni-greifswald.de) gestellt werden.

Innere Medizin C

- Entstehung und Transformation maligner B-Zellerkrankungen,
- Bedeutung des molekularen Ansprechens und des Verlaufes der minimalen Resterkrankung bei folliculären Lymphomen

- Graft-engineering nach allogener Transplantation
- Bedeutung molekularer prognostischer Marker für die Behandlung der AML
- molekulare Pathomechanismen der CML-Stammzelle
- Klärung der an chromosomalen Translokationen beteiligten Gene bei akuten Leukämien
- Analysen von Transplantationsergebnissen (autologe und allogene Blutstammzelltransplantation)

HNO: Promotionsthemen bitte aktuell erfragen im HNO Sekretariat 86-6202 oder email: hnosekr@uni-greifswald.de

Transfusionsmedizin: Promotionsthemen sind vorhanden, Details bitte auf Anfrage,

Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin: Promotionsthemen: auf Anfrage, Tel. 86-5501

Medizinische Psychologie: Promotionsthemen: Nach Absprache.

Eine Liste freier Dissertationsthemen ist online über <http://www.medizin.uni-greifswald.de/medpsych/institut/forschung.html> abrufbar.

Epidemiologie und Sozialmedizin

Promotionsthemen in folgenden Bereichen:

- Befragung zum Gesundheitsverhalten
- Statistische Analysen epidemiologischer Daten

Unfallchirurgie: Promotionsthemen: Anfragen im Sekretariat (86-6101)

Immunologie: Promotionsthemen: Werden auf der Promotionsbörse am 25.10.11 vorgestellt. Sie können gern auch persönlich nach aktuellen Angeboten fragen.

Med. Biometrie

Web-Seite: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/biometrie/vorles.html>

Interessenten an einer Forschungsthematik aus unserem Fachgebiet sind hiermit zu einem individuellen Gespräch eingeladen. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Karl-Ernst Biebler, 86-5440)!

Frauenheilkunde: Promotionsthemen über die Sekretariate der Klinik (Prof. Zygmunt, Prof. Köhler, PD Ohlinger, Prof. Mustea)

Dermatologie

Promotionsthemen:

- Untersuchung von Autoantikörpern vom IgE-Typ als Ursache von Wirkungsverlust bei der Behandlung der Schuppenflechte mit Biologics
- Plasma, Infrarot und UV bei der Behandlung von Hauttumorzellen in vitro
- Elektrochemotherapie in der Behandlung von Hauttumoren: Neues Verfahren in der Behandlung des Malignen Melanoms und anderer Hauttumore (In vitro-Untersuchungen)
- Nachweis und klinische Bedeutung von Autoantikörpern gegen Enterotoxine von *S. aureus* bei Exazerbation atopischer Dermatitis.

Kinder- und Jugendmedizin

Studenten mit Interesse zur Promotion können sich bei den Abteilungsleitern nach telefonischer Voranmeldung melden (Prof. Dr. H. Lode, Tel. 866301, Prof. Dr. H. Lauffer, Tel. 866337, Prof. Dr. M. Heckmann, Tel. 866421).

Psychiatrie und Psychotherapie

- Persönlichkeit, Resilienz und psychische Erkrankung (Grabe)
- Gen-Umwelt-Interaktion (Grabe)
- Psychotraumatologie, z. B. Vermisung Angehöriger, Kriegstraumatisierungen, politische Traumatisierungen (Kuwert)
- Psychiatrie-Geschichte, z.B. die Entwicklung der Universitätsnervenklinik Greifswald ab 1950, Bezirkskrankenhaus in Stralsund (Armbruster)

Physiologie

Das Institut für Physiologie bietet die Möglichkeit zur Durchführung experimenteller Doktorarbeiten in den Bereichen Herz-Kreislaufphysiologie und Genetik multifaktorieller Erkrankungen. Dabei kommen molekularbiologische Methoden und Techniken der integrativen Physiologie zum Einsatz. Interessenten wenden sich bitte an das Sekretariat (Tel. 03834 – 86 19300) oder direkt an Prof. R. Rettig (Tel. 03834 – 86 19300 bzw. per e-mail (rettig@uni-greifswald.de)) oder an Prof. J. Peters (Tel. 03834 – 86 19309 bzw. per e-mail (joerg.peters@uni-greifswald.de)) oder an Prof. Dr. O. Grisk (Tel. 03834 – 86 19331 bzw. per e-mail (grisko@uni-greifswald.de)).

Themen:

- Untersuchungen zur Funktion der glatten Muskulatur der ableitenden Harnwege
- Funktion organischer Solut-Transporter der Niere unter physiologischen und pathologischen Bedingungen
- Gefäßfunktion bei arterieller Hypertonie und Diabetes
- In vitro Untersuchungen zur Regulation der NADPH-Oxidase
- Signaltransduktion und Funktion des Angiotensin AT2 Rezeptors in der Nebenniere
- Protektive und schädigende Wirkung von Renin in der Nebenniere, im Herz und in Gefäßen
- Funktion eines neu entdeckten Renin-Rezeptors
- Funktion eines neu entdeckten zytoplasmatischen Renins

Methodenspektrum:

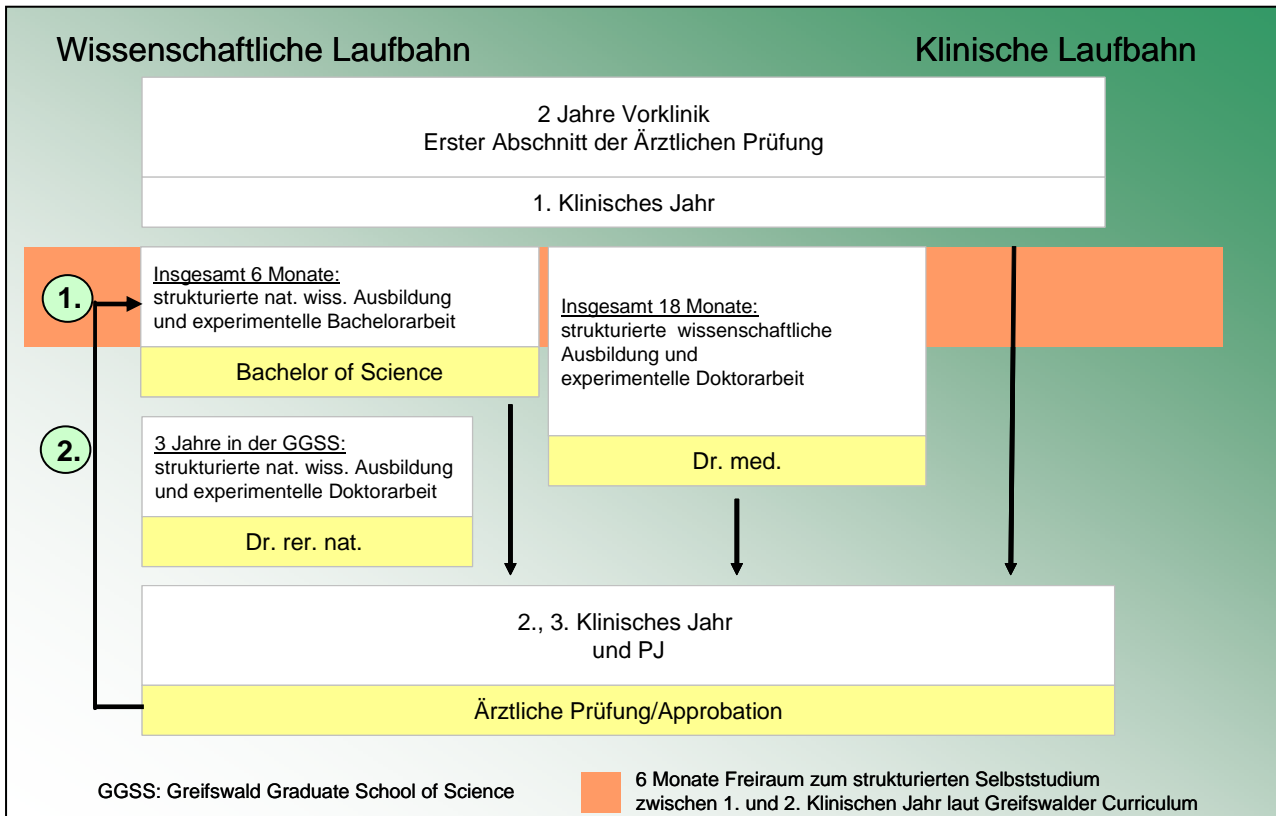
- Molekularbiologie, Zellbiologie, Biochemie, Immunologie, Physiologie, Pharmakologie, Bildgebende Verfahren:
- Generierung und Charakterisierung neuer Modelle zur Erforschung der Hypertonie und – assoziierter Endorganschäden
- Analyse von Zellfunktionen (Apoptose, Nekrose, Metabolismus) nach Überexpression und Silencing spezifischer Gene bzw. klassischer pharmakologischer Inhibition von Genprodukten
- Analyse des Sortings und der Sekretion von Proteinen
- Telemetrische Blutdruckmessungen
- In situ Hybridisierung, Immunhistochemie, Fluoreszenzmikroskopie
- Kleintier- MRT (Magnetresonanztomographie)

Bitte weitere Informationen im Internet beachten.

Bachelor of Science in Biomedical Sciences

Die Universität Greifswald hat im WS 2007/2008 ein MD/PhD-Programm gestartet, das ihren zukünftigen Ärztinnen und Ärzten einen frühen Einstieg in eine wissenschaftliche Karriere ermöglicht. Mit diesem in Deutschland einzigartigen Programm wollen wir hochmotivierte Studierende der Medizin mit Interesse an der modernen biomedizinischen Forschung besonders fördern.

„MD/PhD“-Ausbildung Greifswalder Modell



1. Bachelor of Science (Biomedical Sciences)

- Regelstudienzeit: 3,5 Jahre
- 3 Jahre identisch mit dem Studienfach Medizin
- Zusätzliche naturwissenschaftliche Ausbildung (0,5 Jahre)
 - Vertiefungsmodule aus dem Lehrangebot der Math. Nat. Fakultät (18 ETCS)
 - Experimentelle Bachelorarbeit (12 ECTS)
 - Modulprüfung, ca. 45 Minuten

2. strukturierte naturwissenschaftliche Ausbildung

- Voraussetzungen für den Zugang zur naturwissenschaftlichen Promotion in der GGSS:
 - Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung mit der Note 2,0 oder besser
 - BSc Biomedical Sciences mit der Note 2,0 oder besser
- Teil des MD/PhD-Programms – Greifswalder Modell

Ich freue mich bereits darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Prof. Dr. med. Barbara M. Bröker
Molekulare Immunologie

RICHTLINIEN UND ORDNUNGEN

Sprecher der Querschnittsbereiche

Querschnittsbereich	Sprecher
QB Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik	Prof. Dr. phil. Ulrich John Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	Dr. phil. Hartmut Bettin Institut für Geschichte der Medizin
QB Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege	Prof. Dr. med. Michael Jünger Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
QB Infektiologie, Immunologie	Prof. Dr. med. Ivo Steinmetz Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie
QB Klinisch-pathologische Konferenz	Prof. Dr. med. Frank Dombrowski Institut für Pathologie
QB Klinische Umweltmedizin	Prof. Dr. med. Axel Kramer Institut für Hygiene und Umweltmedizin
QB Medizin des Alterns und des alten Menschen	Prof. Dr. med. Britta Bockholdt Institut für Rechtsmedizin
QB Notfallmedizin	Dr. med. Lutz Fischer Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
QB Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie	Prof. Dr. med. Werner Siegmund Institut für Pharmakologie
QB Prävention, Gesundheitsförderung	Dr. med. Jens Thonack Abteilung Allgemeinmedizin
QB Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	Prof. Dr. med. Norbert Hosten Institut für Diagnostische Radiologie
QB Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	Dr. med. Susanne Westphal Ambulantes Rehasentrum / ZPM am Universitätsklinikum

Fachgebiete im Praktischen Jahr

Neben den Hauptfächern Innere Medizin und Chirurgie, die in allen Akademischen Lehrkrankenhäusern der Universität angeboten werden, ist die Ausbildung im Praktischen Jahr in folgenden Wahlpflichtfächern möglich.

Wahlpflichtfächer	Greifswald	Bergen	Demmin	Pasewalk	Neubrandenburg	Wolgast	Stralsund	Neustrelitz
Anästhesiologie und Intensivmedizin	X	X	X	X	X			
Augenheilkunde	X				X			
Dermatologie/Venerologie	X							
Gynäkologie/Geburtshilfe	X	X	X	X	X			
HNO-Heilkunde	X				X			
Humangenetik	X							
Kinder- und Jugendmedizin	X	X		X	X			
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	X				X			
Neurologie	X				X		X	
Orthopädie inkl. physikalischer Therapie	X			X	X			
Pathologie	X							
Psychiatrie und Psychotherapie	X (Stralsund)				X			
Radiologie	X				X			
Rechtsmedizin	X							
Urologie	X			X	X			
Allgemeinmedizin	Informationen zu Modalitäten, Vertragsärzten etc. erfragen Sie bitte in der Abteilung Allgemeinmedizin www.medizin.uni-greifswald.de/icm/ftbereich_allgemeinmed/index.html							

Wahlfächer im Zweiten Abschnitt

Die Anmeldung erfolgt direkt im Sekretariat der anbietenden Einrichtung (nicht im Studiendekanat!).

Titel	Kapazität	Ansprechpartner	Zugangsvoraussetzungen	Angebote	Anmeldung
Augenheilkunde	5	Prof. Dr. med. Stefan Clemens ophcle@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	Zeit nach Vereinbarung, Anmeldung 3 – 4 Wochen vorher
Community Medicine – Ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit u. Krankheit u. neue Ansätze in der Medizin	2 x 20	Dr. Jörn Mook jorn.mook@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 x 25	Dr. med. Katja Bartz bartz@uni-greifswald.de	Abschluss des 1. Klin. Jahres	ganzjährig	bis 20. Februar bzw. 20. Juli für das darauffolgende Semester
Funktionsstörungen der Harnblase (Neurourologie / Harninkontinenz)	3	Dr. med. Dirk Plehler plehler@urologie.uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	individuelle Absprache unter 86 59 79
Gastroenterologie	4 x 6	Prof. Dr. med. Markus Lerch lerch@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Geschichte der Medizin	20	Dr.phil. Hartmut Bettin geschmed@uni-greifswald.de	Abschluss des 1. Klin. Jahres	SoSe	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
HNO	3	Prof. Dr. med. Werner Hosemann hosemann@uni-greifswald.de	Abschluss des Blockpraktikums	ab WiSe 05/06 nur WiSe	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Kinderchirurgie	3 – 4	Prof. Dr. med. Winfried Barthlen kinderchirurgie@uni-greifswald.de	Abschluss des 1. Klin. Jahres	nur SoSe	bis 15. April
Laboratoriumsmedizin	5	Prof. Dr. med. Matthias Nauck matthias.nauck@uni-greifswald.de	Abschluss des 1. Klin. Jahres	ganzjährig	laufend möglich
Medizinische Informatik	10	Prof. Dr. rer. nat. Karl-Ernst-Biebler biebler@biometrie.uni-greifswald.de	Abschluss Teil Biometrie im 1. Klin. Jahr	nur SoSe	bis 20. April
Minimal-invasive Techniken in der Radiologie	10	Prof. Dr. med. Norbert Hostien hostien@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	nur WiSe	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Molekulare, präklinische und klinische Methoden in der Arzneimittelforschung	25	Prof. Dr. med. Werner Siegmund pharmako@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	nur SoSe	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Neurochirurgie	2	Prof. Dr. med. Henry W.S. Schroeder henry.schroeder@uni-greifswald.de	Abschluss des 1. Klin. Jahres	nur SoSe	während des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres
Neurologisch-topische Diagnostik	25	Prof. Dr. med. Ulf Schminke schminke@uni-greifswald.de	Abschluss des Untersuchungskurses	SoSe	Nach Vereinbarung
Neuropädiatrie, Stoffwechselerkrankungen und pädiatrische Endokrinologie	10	Prof. Dr. med. Heinz Laufer lauer@uni-greifswald.de	Abschluss des Blockpraktikums	ganzjährig	Zeit nach Vereinbarung: per E-Mail oder über Sekret. Fr. Ludwig. 86 6337
Pädiatrische Schutzimpfungen	20	PD Dr. med. Roswitha Bruns rbruns@uni-greifswald.de	Abschluss des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres	nur SoSe	bis spätestens 15.03. per E-Mail
Psychiatrie und Psychotherapie	2 x 10	Prof. Dr. med. Harald J. Freyberger freyberg@uni-greifswald.de	Abschluss des Praktikums	ganzjährig	4 Wochen vorher

Titel	Kapazität	Ansprechpartner	Zugangsvoraussetzungen	Angebote	Anmeldung
Sexualmedizin	15	Dr. med. Dirk Rösing Dirk.Roesing@urologie.uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	SoSe	schriftlich bis spätestens Februar des jeweiligen Jahres
Sozialmedizin	2 x 5	Prof. Dr. phil. Ulrich John ujohn@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	4 Wochen vor Beginn des 1. Klin. Jahres
Transfusionsmedizin	2	Prof. Dr. med. Andreas Greinacher greinach@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	ganzjährig	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Vertiefungskurs Immunologie	2 x 5	Prof. Dr. med. Barbara Bröker broeker@uni-greifswald.de	Abschluss des Praktikums "Grundlagen der Immunologie"	ganzjährig	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Viszeralchirurgie	4 x 10	Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke heidecke@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	April, Mai, Juni, Juli	bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
Wundmanagement	30	Prof. Dr. med. Michael Jünger juenger@uni-greifswald.de Prof. Dr. med. Axel Kramer a.suemnicht@uni-greifswald.de	Abschluss Untersuchungskurs	SoSe	bis 20. Mai
Flugmedizin	5	Dr. med. Viktor Harsch, Facharzt für Allgemeinmedizin, Flug- und Rettungsmedizin	Englischkenntnisse wünschenswert	SoSe	Anmeldung unter ☎ 0395 / 4632406, Näheres unter www.funneubrandenburg.de
Klinische Internistische und Pädiatrische Infektiologie	12	Prof. Dr. med. Eva Rozdzinski	ab 2. klinisches Studienjahr	SoSe	Voranmeldung bis 01.06. über ☎ 86 63 25, gaed.onko@uni-greifswald.de .
Pathologie	2	Prof. Dr. med. Frank Dombrowski frank.dombrowski@uni-greifswald.de	Abschluss „Pathologie“	2. klin. Jahr	Anmeldung über das Sekretariat ☎ 86 57 01
Rheumatologie	10	Dr. med. Michael Fiene michael.fiene@uni-greifswald.de	Abschluss 1. klin. Jahr	SoSe	bis 15. Mai bei Herrn Dr. Fiene per E-Mail
Internistische Intensivmedizin	6	Dr. med. Sigrun Friesecke sigrun.friesecke@uni-greifswald.de	Vorlesung Innere Medizin	SoSe	Nach Vereinbarung
Hämatologie und internistische Onkologie	NN	Prof. Dr. med. Gottfried Dölken doelken@uni-greifswald.de	Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung	Auf Nachfrage	Anmeldung über das Sekretariat ☎ 86 66 98

MRSA-Informationsblatt für Studierende im 3. klinischen Jahr

Um die Infektionsrate in den Einrichtungen der Universitätsmedizin Greifswald weiterhin so gering wie möglich zu halten, hat das Studiendekanat der Universitätsmedizin gemeinsam mit dem Krankenhaushygieniker des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin festgelegt, als Voraussetzung für das Praktische Jahr in den Kliniken der Universitätsmedizin Greifswald einen MRSA-Nasenabstrich kostenlos durchzuführen. Dieser Abstrich wird in der gemeinsamen Veranstaltung Transfusionsmedizin/Hygiene „Grundlagen im Umgang mit Blutprodukten und Basis-Hygiene-Regeln im Krankenhaus“ unmittelbar vor Antritt des PJ's genommen. Sollte das Ergebnis positiv ausfallen, müssen eine Sanierung und drei Nachkontrollen durchgeführt werden, die ebenfalls kostenlos erfolgen.

Für Studenten, die im Wechsel (z. B. Universitätsmedizin Greifswald → Fremdeinrichtung → Universitätsmedizin Greifswald) ihr PJ absolvieren, muss vor erneuter Aufnahme der Tätigkeit in den Kliniken der Universitätsmedizin Greifswald ein weiterer Abstrich im Institut für Hygiene und Umweltmedizin genommen werden. Dieser wird wiederum kostenlos durchgeführt. Sollte hier das Ergebnis positiv ausfallen, müssen ebenfalls eine Sanierung und drei Nachkontrollen durchgeführt werden, die wiederum kostenlos erfolgen.

Anmerkung:

Bei unmittelbarem Antritt des PJ's in den Kliniken der Universitätsmedizin Greifswald nach Tätigkeit in einer Fremdeinrichtung gibt es zwei Möglichkeiten für den Nachweis eines MRSA-Nasenabstrichs.

Variante 1:

Es wird ein aktueller Befund aus Fremdeinrichtungen anerkannt, der dem Institut für Hygiene und Umweltmedizin vor Antritt bzw. kurz danach vorzulegen ist (Sekretariat; gern als Fax an 515541).

Variante 2:

Sofortiger Abstrich nach Antritt in der jeweiligen Einrichtung sowie unverzüglicher Versand an das Mikrobiologische Labor des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin. Achtung! Bis zum Vorliegen eines negativen Befunds ist bei Patientenkontakt Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Anfallende Kosten:

Für Studenten, die ihr PJ oder ihre Famulatur außerhalb der Einrichtungen der Universitätsmedizin Greifswald absolvieren und als Zugangsvoraussetzung einen Nachweis erbringen müssen, stellt das Institut für Hygiene und Umweltmedizin für den Abstrich Kosten in Höhe von 16,56 € bzw. 22,08 € in Rechnung. Sollte das Ergebnis positiv ausfallen, erfolgt die erforderliche Sanierung ebenfalls kostenpflichtig.

Alle Ergebnisse der Abstriche sollten nicht älter als 7 Tage sein!

Merkblatt zur Famulatur

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 in Verbindung mit § 7 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) in der aktuell geltenden Fassung umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine Famulatur von vier Monaten.

Die Famulatur ist **nach** bestandener Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bis zum Beginn des Praktischen Jahres (PJ) während der unterrichtsfreien Zeiten abzuleisten.

Sie hat den Zweck, die Studierenden mit der **ärztlichen Patientenversorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung** vertraut zu machen.

Zeitliche Aufteilung der viermonatigen Famulatur:

Nach Möglichkeit sollte die Dauer der Famulatur in einem abgegrenzten Bereich (z. B. Krankenhausstation, Arztpraxis usw.)

1 Monat betragen (**Beachte:** Der Monat Februar wird mit 30 Kalendertagen berechnet.).

Folgende Beispiele zählen als 1 Monat:

20.02. bis 19.03.
01.08. bis 31.08.
18.07. bis 17.08.
01.09. bis 30.09.

Im Falle einer Unterbrechung werden in Mecklenburg-Vorpommern Kalendertage ausgezählt (120 Kalendertage), und hier ist ein **zusammenhängender Mindestzeitraum von 15 Kalendertagen** nachzuweisen.

Bei Unterbrechung wegen Krankheit entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe M-V (LPH), inwieweit diese Tage nachgearbeitet werden müssen.

Hierzu ist dem LPH möglichst unverzüglich die Anzahl der Fehltage mitzuteilen.

1. **Zwei Monate (bzw. 60 Kalendertage) müssen im Krankenhaus** absolviert werden.
Dieser Zeitraum kann auch an Krankenhäusern abgeleistet werden, die Einrichtungen der verschiedenen Dienststellen sind wie z. B. Fachkliniken der BfA, LVA oder Bundeswehrkrankenhäuser (keine Reha-Kliniken!).
2. **Ein Monat (bzw. 30 Kalendertage) muss** in einer **Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung**, die ärztlich geleitet wird, oder in einer geeigneten ärztlichen Praxis abgeleistet werden.
3. Im übrigen **Einmonatszeitraum** (bzw. 30 Kalendertage) kann die Famulatur **wahlweise** in einer unter 1. oder 2. genannten Einrichtung durchgeführt werden.

Die **Anerkennung** der abgeleisteten Famulatur **erfolgt durch das LPH M-V**.

Der Nachweis über die Famulatur ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO zu erbringen. Das Zeugnis ist von dem ausbildenden Arzt zu unterzeichnen und mit dem Stempel, bei öffentlichen Dienststellen mit dem Siegel zu versehen.

Die entsprechenden Nachweise sind im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie vorzulegen.

Die Fachbereiche sowie die Möglichkeit der Ableistung der Famulatur im Krankenhaus bzw. der ambulanten Krankenversorgung sind der **Anlage** zu diesem Merkblatt zu entnehmen.

Famulatur im Ausland:

Gemäß § 7 Abs. 3 ÄAppO kann auch eine im Ausland abgeleistete Famulatur durch das LPH M-V anerkannt werden.

In diesem Fall verlangt das Landesprüfungsamt die Vorlage eines Zeugnisses auf dem Kopfbogen (ausschließlich!) der Krankenanstalt bzw. der Einrichtung in der Amtssprache des jeweiligen Landes, das neben den Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer, Unterbrechung) auch eine **kurze inhaltsbezogene Darstellung der Tätigkeiten** enthalten muss.

Es muss eine amtliche Übersetzung des Zeugnisses beigelegt werden oder eine Bestätigung des Fremdsprachenzentrums einer inländischen Universität über die **Richtigkeit der gefertigten Übersetzung**.

Ausnahme: Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO bereits zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorgegeben ist, kann vorgenannte Übersetzung entfallen.

Es wird empfohlen, Zeugnisse über die Famulatur, die im Ausland erworben wurden, vom LPH M-V sofort nach Rückkehr aus dem Ausland, in jedem Falle aber rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung anerkennen zu lassen.

Anerkennung von Famulaturen

Anlage

(Fachbereiche sowie Möglichkeit der Ableistung der Famulatur im Krankenhaus bzw. der ambulanten Krankenversorgung)

Fach	Anerkennung		Krankenhaus		Ambulante Krankenversorgung	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Allgemeinmedizin	X			X	X	
Allergologie	X		X		X	
Anästhesiologie	X		X		X	
Anatomie		X				
Arbeitsmedizin	X		X			X
Augenheilkunde	X		X		X	
Balneologie und Medizinische Klimatologie	X		X		X	
Betriebsmedizin		X				
Biochemie		X				
Bluttransfusionswesen		X				
Chirurgie	X		X		X	
Diabetologie	X		X		X	
Diagnostische Radiologie	X		X		X	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	X		X		X	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	X		X		X	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	X		X		X	
Humangenetik	X		X			X
Hygiene und Umweltmedizin		X				
Innere Medizin	X		X		X	
Kinder- und Jugendmedizin	X		X		X	
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	X		X		X	
Klinische Pharmakologie		X				
Laboratoriumsmedizin		X				
Medizinische Informatik		X				
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie		X				
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	X		X		X	
Neurologie	X		X		X	
Nuklearmedizin	X		X		X	
Orthopädie	X		X		X	
Pathologie	X		X		X	
Pharmakologie und Toxikologie		X				
Physikalische Therapie	X		X		X	
Physiologie		X				
Psychiatrie und Psychotherapie	X		X		X	
Rechtsmedizin	X		X			X
Spezielle Schmerztherapie (Palliativmedizin)	X		X		X	
Sportmedizin		X				
Strahlentherapie	X		X		X	
Transfusionsmedizin		X				
Tropenmedizin	X		X			X
Umweltmedizin		X				
Urologie	X		X		X	

Merkblatt zur praktischen Ausbildung in der Krankenanstalt (PJ)

I.

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405) in der derzeit geltenden Fassung, umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine **zusammenhängende praktische Ausbildung (Praktisches Jahr) von achtundvierzig Wochen.**

Das Praktische Jahr (PJ) beginnt nicht vor Ablauf von 2 Jahren und 10 Monaten nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und ist im letzten Jahr des Medizinstudiums vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten. Die letzten beiden Monate des Studiums dienen der Nachbereitung der praktischen Ausbildung.

Das Praktische Jahr kann erst begonnen werden, wenn die Voraussetzungen nach § 27 ÄAppO (erfolgreiches Ablegen aller Leistungsnachweise) erfüllt sind. **Die Zulassung zum Praktischen Jahr erfolgt durch die Universitäten.**

Das PJ beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Februar und August und ist in einer Universitätsklinik oder in anderen, von der Universität dazu beauftragten Krankenanstalten (Lehrkrankenhäuser) zu absolvieren.

Soweit es sich um das Wahlfach Allgemeinmedizin handelt, kann das Tertial auch in einer durch die Universität festgelegten, geeigneten Praxis durchgeführt werden.

Die Universität kann aufgrund von Vereinbarungen auch andere geeignete ärztliche Praxen und andere geeignete Einrichtungen der ärztlichen Krankenversorgung mit einbeziehen, dieses in der Regel für die Dauer von höchstens acht Wochen.

Die von der Universität festgelegten Tertialzeiträume sind bindend.

Vom Beginn oder Ende der Tertiale abweichende Zeiträume sind durch Fehltage auszugleichen, um den ununterbrochenen Verlauf der ineinander übergehenden Tertialzeiträume zu gewährleisten.

Die Ausbildung gliedert sich in eine Ausbildung von

1. 16 Wochen in Innerer Medizin
2. 16 Wochen in Chirurgie
3. 16 Wochen in einem der Fachgebiete, die von der Universität als Wahlfach angeboten werden

II.

Die 16-wöchige Ausbildung in den einzelnen Bereichen (Innere Medizin, Chirurgie, Wahlfach) ist in einem Krankenhaus bzw. Praxis in einem zusammenhängenden Zeitraum und ganztägig abzuleisten.

Ein Tertial kann einmal örtlich und zeitlich geteilt werden (**Splitting**).

Hierbei ist ein Splitting von 2 x 8 Wochen sinnvoll, mindestens sind aber 4 Wochen zusammenhängend abzuleisten.

Ein Wechsel zwischen den Abteilungen eines Fachgebietes in der gleichen Einrichtung wird nicht als Splitting gewertet.

Auf die 48-wöchige praktische Ausbildung werden **Fehlzeiten** (gleich welcher Ursache, z. B. Krankheit, Urlaub) bis zu insgesamt 20 Ausbildungstagen (ohne Wochenend- und gesetzliche Feiertage) angerechnet. Hierbei zählen die von den Universitäten gewährten "Studientage" (nach Abstimmung mit den Abteilungsleitern bzw. Leitern der Kliniken) zwecks Wahrnehmung von fach-bezogenen bzw. fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen, Kursen und sonstigen Veranstaltungen nicht als Fehltage!

Bei einer über 20 Fehltage hinaus gehenden Unterbrechung aus **wichtigem Grund** bleiben bereits abgeleistete Teile des Praktischen Jahres erhalten bzw. sind anzurechnen, soweit sie nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Angerechnet werden können nur abgeleistete Zeiten von mindestens 2 Monaten. Kürzere Zeiten werden nicht berücksichtigt, da ansonsten eine "zusammenhängende praktische Ausbildung" gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 der ÄAppO nicht mehr gewährleistet ist. **Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes sowie über die Anrechnung bereits abgeleiteter Teile entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe.** Bei länger dauernden Unterbrechungen ist in jedem Fall unverzüglich das Landesprüfungsamt für Heilberufe M-V zu informieren.

Teilzeitausbildung im Praktischen Jahr: Bei Vorliegen eines **wichtigen Grundes** kann eine Anrechnung einer Teilzeitausbildung im PJ erfolgen.

Es ist eine Verkürzung der Ausbildungszeit maximal bis zur Hälfte der vorgesehenen täglichen Ausbildungszeit möglich.

Die Dauer des Praktischen Jahres verlängert sich entsprechend.

Für die Anrechnung der PJ-Zeiten ist dem Landesprüfungsamt für Heilberufe M-V eine durch das Studiendekanat der Universität ausgestellte Bescheinigung mit folgenden Angaben vorzulegen: Verkürzung der täglichen Ausbildungszeit, Dauer der Verkürzung der Ausbildungszeit sowie das voraussichtliche Ende des jeweiligen Tertials

Landesprüfungsamt für Heilberufe
beim Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern
Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock,
☎ 0381 / 331 59 103, Fax 0381 / 331 59 044

Sprechzeiten:
Di.: 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 17:00 Uhr
Do.: 09:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:30 Uhr

Es muss gewährleistet sein, dass während der verkürzten täglichen Ausbildungszeit die wesentlichen Ausbildungsbestandteile wahrgenommen werden können.

Hinweis: Auch bei Verlängerung der PJ-Ausbildung aufgrund der Teilzeitausbildung werden als Fehlzeiten nur 20 Ausbildungstage angerechnet.

III.

Für die Dauer der praktischen Ausbildung muss eine **Immatrikulation** nachgewiesen werden.

Findet die praktische Ausbildung nicht in Krankenhäusern/Praxen der Hochschule statt, an der das Studium absolviert wird, so muss innerhalb Deutschlands für die Hochschule, in deren Krankenanstalt die praktische Ausbildung abgeleistet werden soll, eine Immatrikulation als Zweit-/Nebenhörer (Gasthörerstatus reicht nicht aus!) nachgewiesen werden.

IV.

Der Nachweis über die praktische Ausbildung ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO zu erbringen. Das Zeugnis ist vom ärztlichen Leiter zu unterzeichnen und mit dem **Stempel/Siegel** der Krankenanstalt zu versehen.

Wird in der Bescheinigung eine regelmäßige oder ordnungsgemäße Ableistung des Praktischen Jahres (PJ) **nicht** bestätigt, so entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe, ob der Ausbildungsabschnitt ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

V.

Gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 ÄAppO wird eine im **Ausland** abgeleistete praktische Ausbildung in Krankenanstalten beim Nachweis angerechnet, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

1. Das Krankenhaus im Ausland, in dem die praktische Ausbildung oder ein Teil davon absolviert wird, muss nachweislich entweder ein Universitäts-/Hochschulkrankenhaus sein oder als „Akademisches Lehrkrankenhaus“ zur Hochschule/Universität gehören.
In allen Ländern der "Dritten Welt" (außer Südafrika) ist die Ableistung der praktischen Ausbildung nur an Universitätskrankenhäusern möglich.
2. Die praktische Ausbildung in der Krankenanstalt muss nach dem jeweiligen ausländischen Recht Teil des Medizinstudiums sein und zu der praktischen Ausbildung im Geltungsbereich der ÄAppO inhaltlich gleichwertig sein.
Als klinisch-praktische Fachgebiete kommen nur diejenigen in Betracht, die auch an der Universität Rostock/E.-M.-Arndt-Universität Greifswald als Wahlfach angeboten werden.
3. Es muss eine ordnungsgemäße Immatrikulation als Studierende(r) der Medizin für die Dauer der praktischen Ausbildung an der Universität/Wissenschaftlichen Hochschule im Ausland, an der die praktische Ausbildung im Krankenhaus absolviert wurde, nachgewiesen werden oder zumindest eine Bescheinigung auf dem **Kopfbogen** der ausländischen Universität vorgelegt werden, dass der Student ebenso die gleichen Rechte und Pflichten hatte wie ein dortiger Student (**Äquivalenzbescheinigung**). Eine amtliche Übersetzung der Immatrikulations- bzw. der Äquivalenzbescheinigung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels der Universität ist beizufügen.
2. Über die praktische Ausbildung in Krankenhäusern im Ausland ist eine Bescheinigung auf dem Kopfbogen des Krankenhauses in der Amtssprache des jeweiligen Auslandes zu erstellen, das die Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer, Unterbrechung) enthalten muss.
Eine amtliche Übersetzung der Bescheinigung über die praktische Ausbildung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels des Krankenhauses ist beizufügen.
Ausnahme: Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorliegt, kann diese Übersetzung entfallen.
3. Es wird empfohlen, die Bescheinigungen über die praktische Ausbildung, die im Ausland erworben wurden, vom Landesprüfungsamt rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung prüfen zu lassen.
4. **Wie viele Tertiale der praktischen Ausbildung im Ausland abgeleistet werden können, richtet sich nach der Studienordnung der jeweiligen Universität.**

Hinweis:

Bei Ableistung von PJ-Zeiten außerhalb des deutschen, englischen bzw. französischen Sprachgebietes ist grundsätzlich vor Antritt der praktischen Ausbildung im Ausland ein Nachweis entsprechender Sprachkenntnisse vorzulegen (z. B. Bescheinigung des Hochschullehrers oder Sprachkursnachweis).



Wir sehen uns als Vertreter zwischen Professoren und Studenten, d.h. wir helfen euch gerne in Problemfällen. Als eure Vertreter können wir Einfluss auf die Studienstruktur nehmen und mitbestimmen. Das ist unserer Meinung nach sehr wichtig und nur mit deiner Unterstützung möglich, weil du den Fachschaftsrat wählst! Außerdem beraten wir euch in Buch- und Lernfragen, organisieren legendäre Partys und versorgen euch bei Bedarf mit Folgendem:

- interessante Informationen und aktuelle Termine auf www.fsrmed.de
- Lernhilfen
- Labor- und Visitenkittel für Praktika und Präparierkurs
- Präparierbesteck
- Stethoskope
- Reflexhämmer
- Lehrbücher „Müller“ und „Herold“
- zahlreiche kostenlose Zeitschriften und Probe-Abos
- Infos zu Fortbildung, Kongressen und Workshops rund um die Medizin
- uvm.

Jeden Mittwoch und Donnerstag
von 18:30 bis 20:00 Uhr findet ihr uns
im Fachschaftsbüro.

www.fsrmed.de

Wir freuen uns auf dich!



International Medical Students Project (IMSP)

Du willst über den Greifswalder Tellerrand hinausschauen, das Medizinstudium einfach mal Medizinstudium sein lassen und nette Leute aus Greifswald, Stettin (Polen), Lund (Schweden) und Tartu (Estland) kennen lernen? – Dann bist Du bei uns, dem **IMSP**, genau richtig und herzlich willkommen!

Wir sind Greifswalder Medizinstudenten aus allen Semestern. Einmal pro Semester findet eine Konferenz in Greifswald, Stettin, Lund oder Tartu statt. Dafür, und um uns mit aktuellen medizinethischen und kulturellen Themen auf Englisch auseinander zu setzen, treffen wir uns ca. alle vier Wochen in so genannten Journal Clubs.

Also wenn Du Lust hast uns und das IMSP kennen zu lernen, dann komm einfach ganz unverbindlich zum **nächsten JC am 11. April um 20 Uhr** in die Seminarräume der Urologie in der Fleischmannstraße.

Wir freuen uns auf Dich!

Mehr Infos zum Projekt, JC-Termine und Eckdaten abgelaufener Konferenzen findest Du im Internet:
www.medizin.uni-greifswald.de/imsp

Kontakt: conny.siebert@gmx.de

ilovechocolate@gmx.de



Das Teddybärkrankenhaus-Orgateam sucht Verstärkung

Stelle dir vor, es ist Mai und du hörst:



*„Der Katze sind beide Ohren
abgefallen, weil sie zu viele Schimpfwörter ge-
hört hat“*

*„Krabbe hat eine Arschbombe ins Wasser
gemacht und sich dabei die Schere gebro-
chen“*

Dann findet wieder eine Woche lang das Teddy-
bärkrankenhaus für rund 1000 Kinder und 150 Stu-
denten statt.

Um das zu organisieren brauchen wir dich!
Wir suchen vor allem Mediziner, Zahnmediziner
und Pharmazeuten.

Wir freuen uns auf Euch!
Bei Interesse meldet euch unter
tbkgreifswald@yahoo.de oder schaut auf
www.tbk-greifswald.de vorbei!



Willkommen beim bymd-Exchange

Diagnose Fernweh?

Als Therapie bieten wir Famulatur, Forschung oder Entwicklungszusammenarbeit im Ausland an - fördern wissenschaftlichen und kulturellen Austausch! Konkret helfen wir dir beim Finden des passenden Landes, beim Ausfüllen und der Vollständigkeitsüberprüfung der Formulare, bei Fragen zum Versicherungsschutz und vielem mehr... Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und ein Beratungsgespräch deshalb ohne jegliche Praxisgebühr.

Lust mitzumachen?

Wenn Du Interesse hast, Medizinstudenten aus anderen Ländern kennen zu lernen, Spaß an fremden Kulturen und dich ein bisschen engagieren möchtest bist du bei uns genau richtig! Neben der Hilfe, die wir den Greifswalder Medizinstudenten für ihren Auslandsaufenthalt geben, betreuen wir internationale Medizinstudenten, die hier in Greifswald famulieren oder forschen und zeigen ihnen ein bisschen vom „Greifswalder way of life“.

Wir freuen uns auf jeden Neuzugang!

Kontakt: austausch_greifswald@bymd.de

Leadership

Zeitmanagement Rhetorik

Schlüsselkompetenzen Methodenkompetenz

Fachschaften Arbeitsgruppen

Greifswald

Medizinstudenten

Medizinstudium

bvmd TRAINING

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) hat sich zur Aufgabe gemacht, Fachschaften, Arbeitsgruppen und jeden Medizinstudenten für sich durch Workshops, Trainings und Seminare in seiner Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz zu unterstützen. Etwas, das im Medizinstudium an sich doch ziemlich vernachlässigt wird, könnt ihr erlernen.

Hier, bei uns in Greifswald werden anstelle des jährlichen Trainingdays nun regelmäßig Trainings stattfinden. Bleib also gespannt, was über deine Yahoo-group angekündigt wird!

Es erwarten dich Trainings zu den Themen Zeitmanagement, Präsentation, Lerntechnik und vieles mehr.

Hast du sogar Interesse, dich selbst als Trainer ausbilden zu lassen? Vom 29.11.-02.12.2011 findet in Aachen ein sogenanntes Training-New-Trainers-Seminar statt.

Wenn du mehr wissen willst, wende dich einfach an friederike_j@fsrmed.de oder besuche www.bvmd.de/training



LERNSTUDIO MEDIZIN

-WIR GEBEN EUCH RAUM ZUM LERNEN



Julia Michelsen, Philipp Fülkell, Isabel Lichy, Saskia Löbner und Michael Hamedinger

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

WIR SIND:

Das Lernstudio (Skills-Lab) Greifswald,

von Studenten organisiert und ermöglichen euch besseres und erleichtertes Lernen.

Dafür haben wir Räume mit Internetanschluss und Computern, diverse vorklinische, sowie klinische Modelle und Trainer, viele Bücher, Altklausuren, Mediscript(e), Videos und CDs.

Es gibt einen „Kuschelraum“ zum Ausruhen und eine Küche zum Verpflegen.

Und natürlich unsere Unterstützung bei allen Fragen!



WIR BIETEN:

Anatomische Modelle:

Echte und unechte Knochen, Schädel, Gehirne in allen Größen und zum Auseinandernehmen, Scheibentorso, Skelette, Extremitäten, Torso, Herz, Augen, Ohren, Becken (mit Beckenboden), Muskelmodelle, Larynx, Pharynx und vieles mehr...

Große Lernbibliothek:

Bücher für jedes Fach, inklusive aktuellen Anatomiebüchern und -atlanten, Lernkarten und -tafeln, Lehrvideos und Übungs-CDs, sowie eine große Schwarze Reihe- und Mediscript-Sammlung.

Mikroskope:

Verschiedene Mikroskope und Histokästen (aus dem Histokurs der Anatomie)

Viel klinisches Equipment:

EKG-Gerät, Stethoskope, Reflexhämmer, Lampen, Liegen, Othoskope, Dermathoskop, diverse Punktionstrainer, RR-Messgeräte, Auskultationstrainer, Nahtübungssets, Blutzuckermessgerät, Brust- und Prostatatastrainer, und vieles mehr...

Computer für Internet-Recherchen:

(neben den Computern gibt es Internetanschlüsse für private Notebooks)

Platz für eure Lerngruppen:

Seminarräume mit Whiteboards und Flipcharts

KOMMT EINFACH VORBEI UND SCHAUT EUCH UM, WIR STEHEN EUCH GERN ZUR SEITE,

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

Lernstudio Medizin, Ellernholzstr. 1-2, 17489 Greifswald
eMail: kontakt@lernstudio-greifswald.de

Telefon: (03834) 86-5095
Öffnungszeiten: Mo-Fr 17-21 Uhr und nach Bedarf

WWW.LERNSTUDIO-GREIFSWALD.DE

Schockraum- management des Schwerstverletzten

(Studentenkurs ab 8. Sem.)

Trauma
Evaluation
And
Management-Programm
des American College of Surgeons,

Kontakt und weitere Informationen:

Matthias Frank, Uli Schmucker, Gerrit Matthes,
Unfallforschung

Ellernholzstraße, 17475 Greifswald

Termin nach Absprache unter  86 61 01